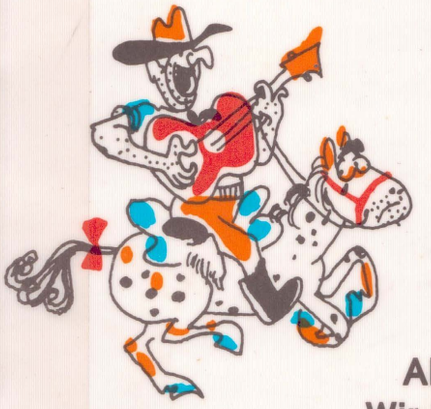
Die Super-Stimmungs-Polonaise



A Banda - Es ist noch Suppe da
Du kannst von mir alles, alles haben
Et Spanien-Leed - Der treue Husar
Denn einmal nur im Jahr ist Karneval
'Ne Besuch im Zoo - La Bostella
Wer soll das bezahlen - Aber am Abend
Du kannst nicht treu sein - Du alter Räuber
Sie will ja... nach Sevilla - Schäle Schäng
Wo mag er sein, wo mag er bleiben
Aber heut' sind wir fidel - Drink doch eine met
Wir kommen alle in den Himmel - Kornblumenblau
Lore, leih' mir dein Herz - Mer losse d'r Dom in Kölle
Mer schenke der Ahl e paar Blömcher
Es war im Zillertal - De Mama kritt schon widder e Kind
Am Aschermittwoch ist alles vorbei

EDITION MELODIA HANS GERIG - KÖLN

Die Super-Stimmungs-Polonaise.

Die Super-Stimmungs-Polonaise

INHALT Seite

A Banda 2
Aber am Abend 4
Aber heut' sind wir fidel 6
Am Aschermittwoch ist alles vorbei 8
De Mama kritt schon widder e Kind 10
Denn einmal nur im Jahr ist Karneval 12
Der treue Husar 14
Drink doch eine met 16
Du alter Räuber 18
Du kannst nicht treu sein 20
Du kannst von mir alles, alles haben 22
Es ist noch Suppe da 24
Es war im Zillertal 26
Et Spanjen-Leed 28
Kornblumenblau 30
La Bostella 32
Lore, leih' mir dein Herz 34
Mer losse d'r Dom en Kölle 36
Mer schenke der Ahl e paar Blömcher 38
'Ne Besuch im Zoo 40
Schäle Schäng 42
Sie will ja... nach Sevilla 46
Wer soll das bezahlen ? 48
Wir kommen alle in den Himmel 50
Wo mag er sein, wo mag er bleiben ? 52

Edition Melodia Hans Gerig, Köln EM 3083

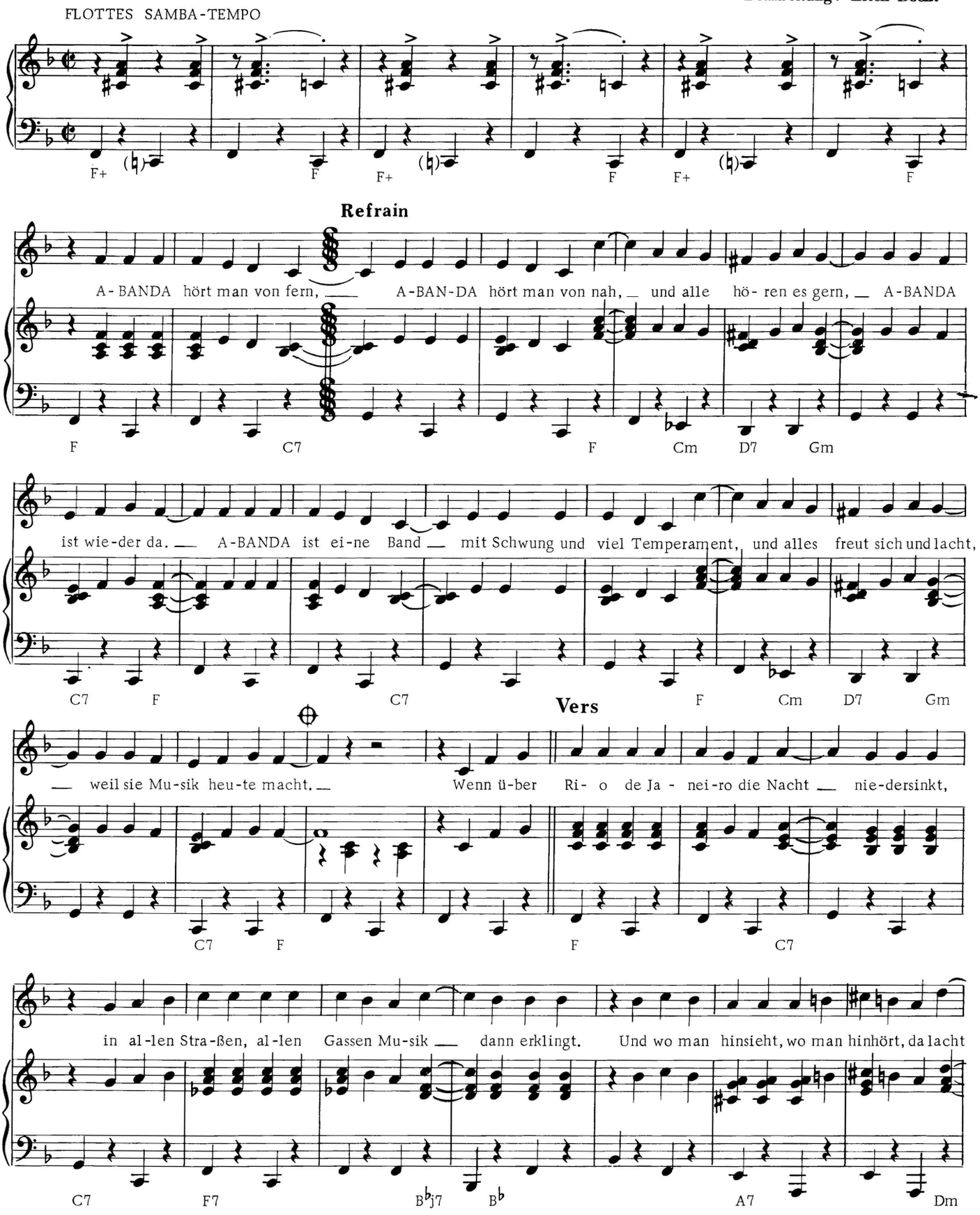
A BANDA

Samba-Marsch

Deutscher Text: Fred Conta

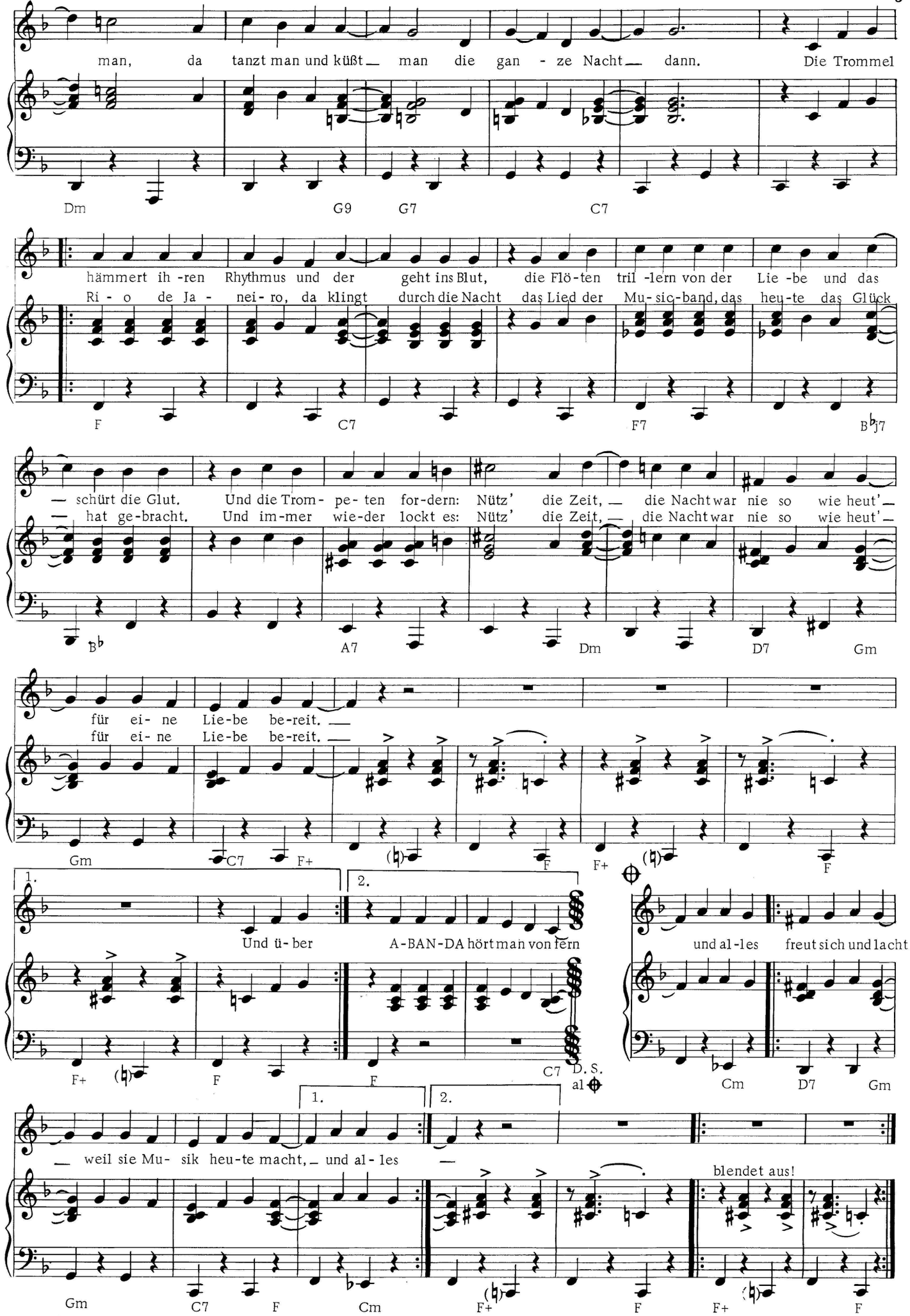
Originaltext und Musik:
Chico Buarque de Hollanda

Bearbeitung: Erich Becht



© MCMLXVI by Editôra Musica Brasileira Moderna - Avenida Ipiranga, 1123 - Sao Paulo - Brasil
© MCMLXVI for Europe Continental by International Melodies - Genève - Suisse
Für Deutschland: Mondial Verlag Hans Gerig KG., Köln

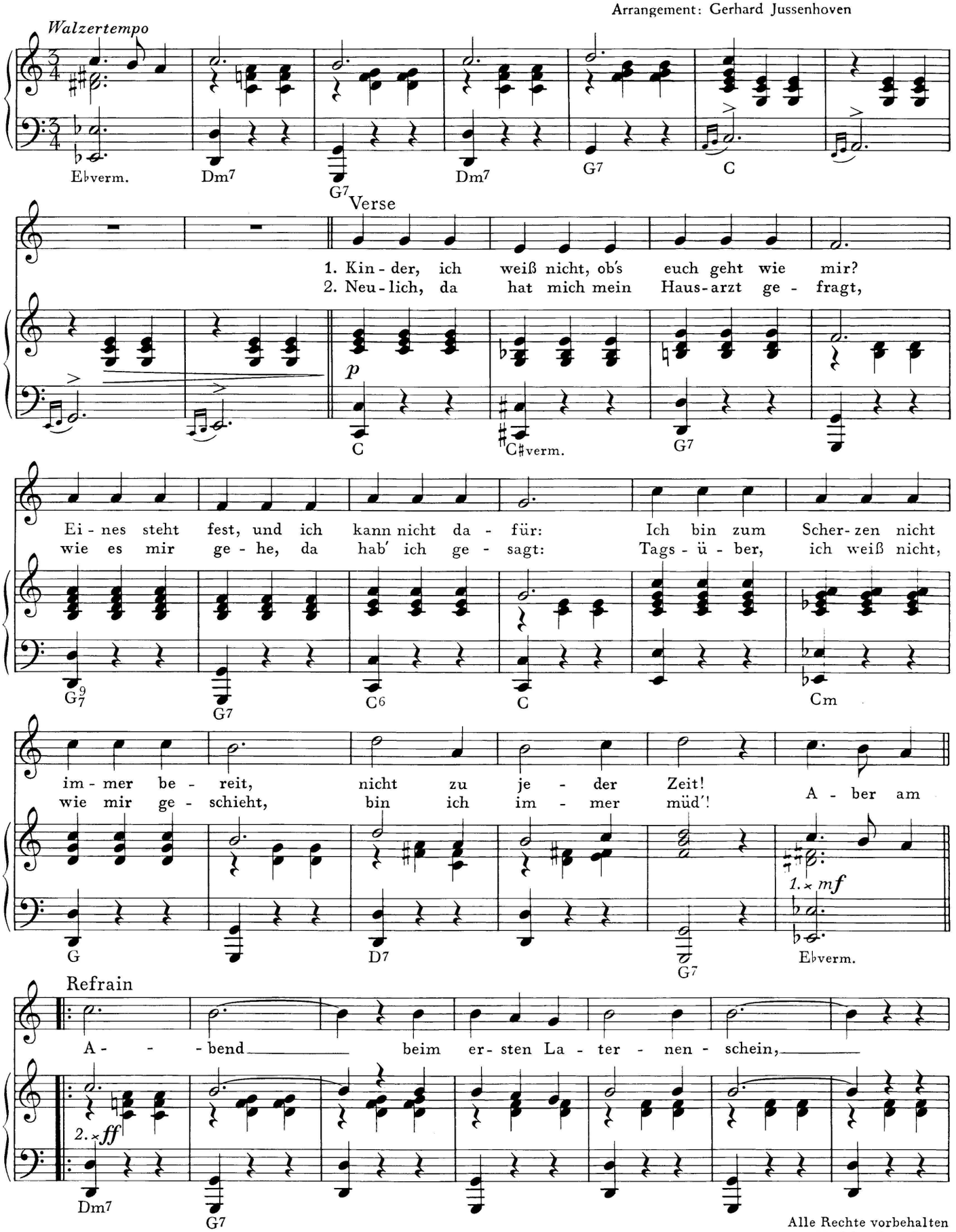
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


man, da tanzt man und küßt man die gan - ze Nacht dann. Die Trommel
Dm G9 G7 C7
hämmert ih -ren Rhythmus und der geht ins Blut, die Flö-ten tril -lern von der Lie -be und das
Ri - o de Ja - nei - ro, da klingt durch die Nacht das Lied der Mu - sic - band, das heu - te das Glück
F C7 F7 B♭7
— schürt die Glut. Und die Trom - pe - ten for-dern: Nütz' die Zeit, die Nacht war nie so wie heut'—
— hat ge-bracht. Und im-mer wie-der lockt es: Nütz' die Zeit, die Nacht war nie so wie heut'—
B♭ A7 Dm D7 Gm
für ei - ne Lie-be be-reit.
für ei - ne Lie-be be-reit.
Gm C7 F+ F F+ F
1. Und ü - ber
2. A-BAN-DA hört man von fern
F+ F F C7 D. S. al
und al - les freut sich und lacht
Cm D7 Gm
1. — weil sie Mu - sik heu-te macht, und al - les —
2. blendet aus!
Gm C7 F Cm F+ F F+ F

ABER AM ABEND...

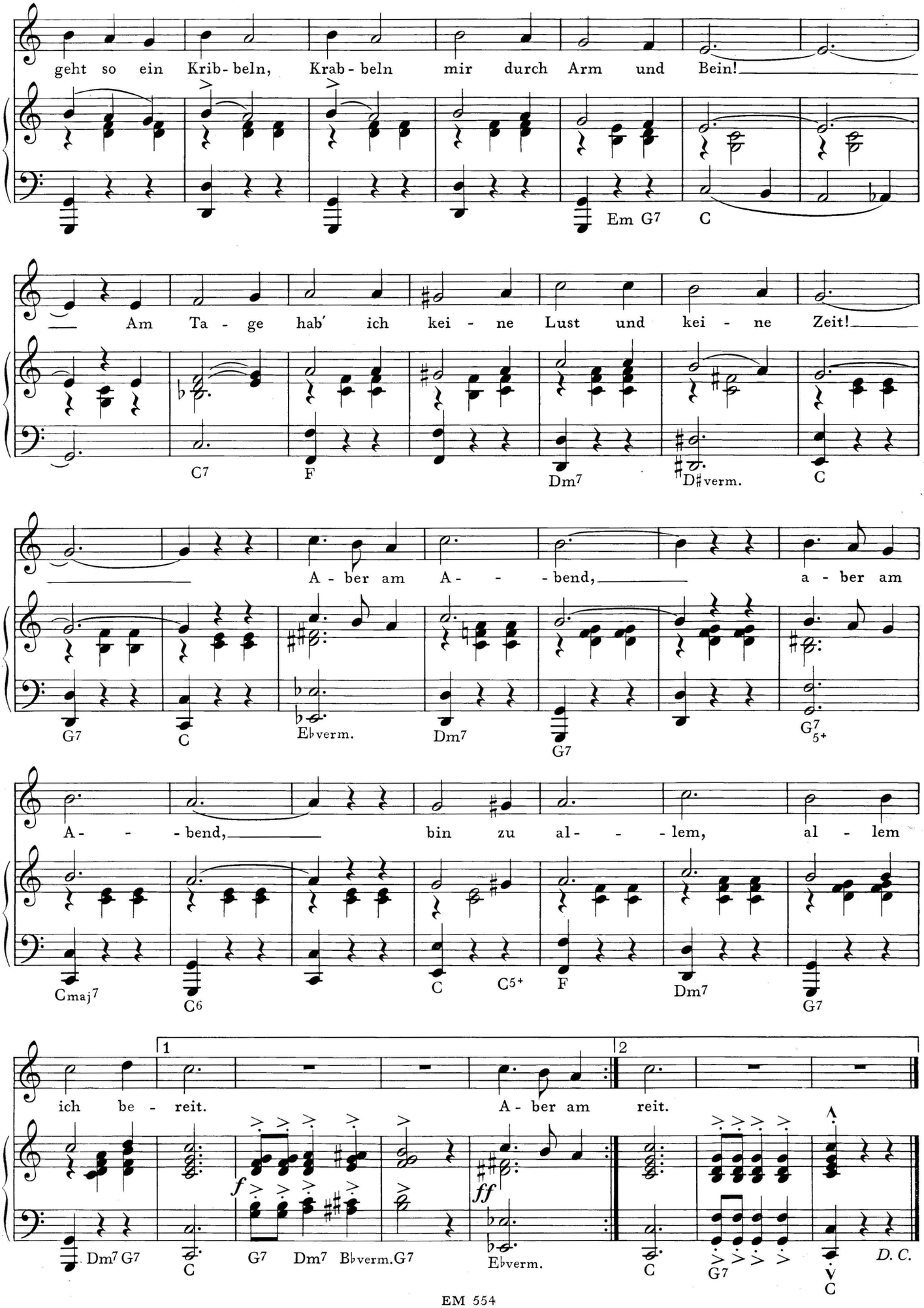
Walzerlied

Text und Musik: Schlösser - Jussenhoven
Arrangement: Gerhard Jussenhoven



Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany

Copyright MCMLV by Edition Melodia Hans Gerig, Köln EM 554

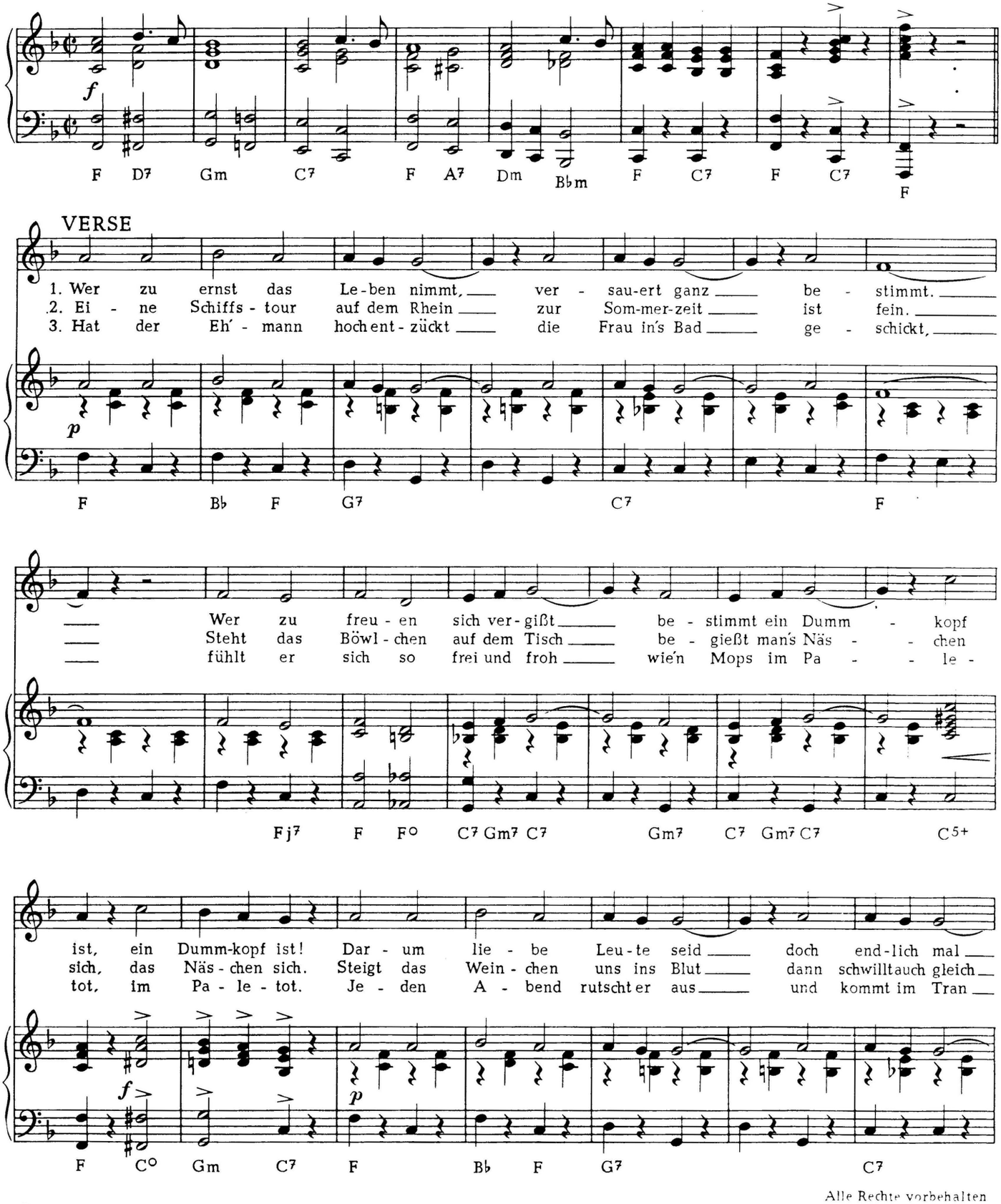

geht so ein Krib-beln, Krab-beln mir durch Arm und Bein!
Em G7 C
Am Ta-ge hab' ich kei-ne Lust und kei-ne Zeit!
C7 F Dm7 D♯verm. C
A-ber am A--bend, a-ber am
G7 C E♭verm. Dm7 G7 G7 5+
A--bend, bin zu al--lem, al-lem
Cmaj7 C6 C C5+ F Dm7 G7
1
ich be-reit.
2
A-ber am reit.
f
ff
Dm7 G7 C G7 Dm7 B♭verm. G7 E♭verm. C G7 C
D. C.

Aber heut' sind wir fidel

Marschfox

Text: Gerhard Ebeler

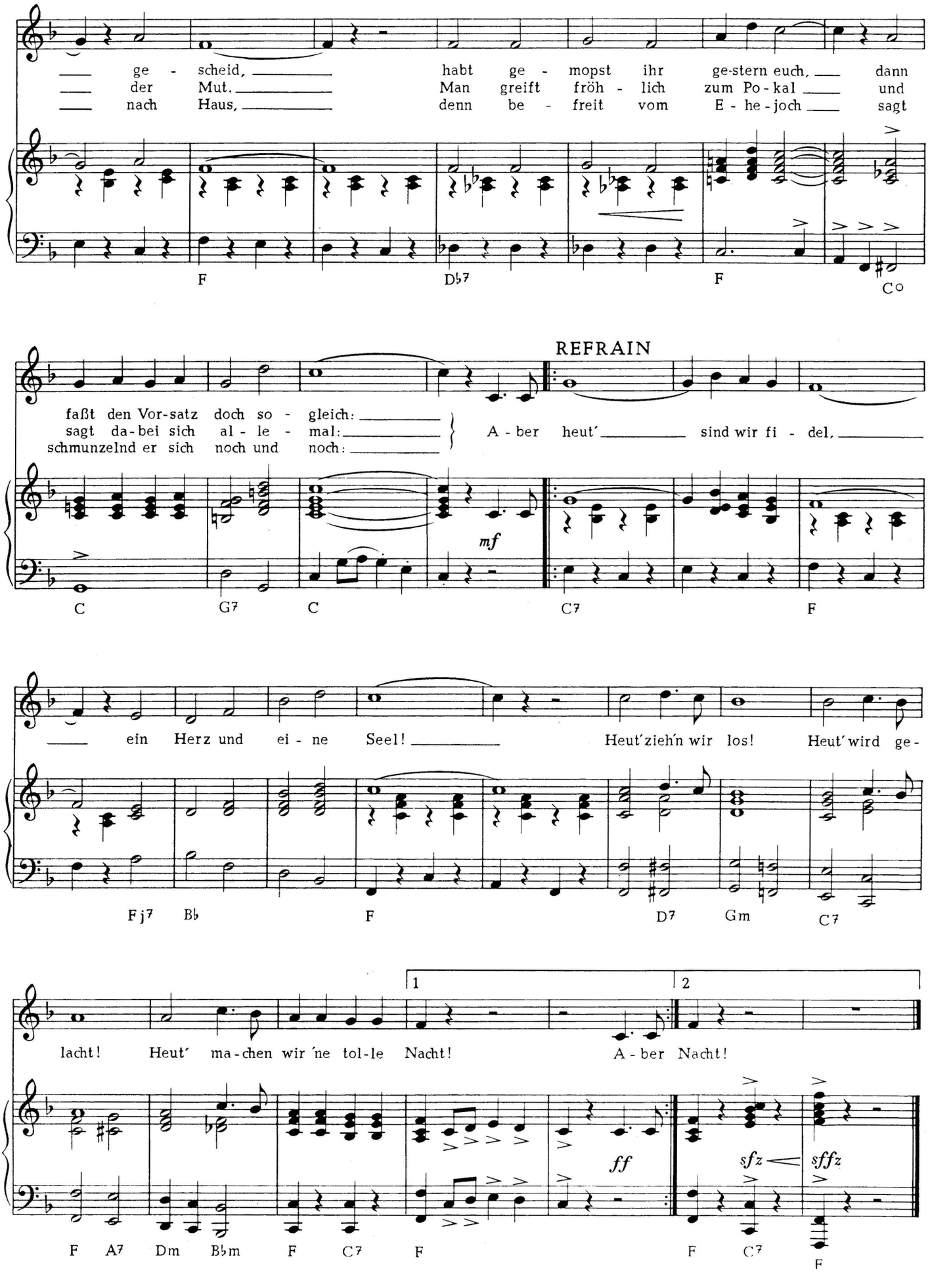
Musik: Hans Otten
Arr.: Rolf Granderath



© MCMXXVIII by Gerhard Ebeler-Verlag, Köln

G 101 E

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


ge - scheid, habt ge - mopst ihr ge-stern euch, dann
der Mut. Man greift fröh - lich zum Po-kal und
nach Haus, denn be - freit vom E - he-joch sagt
F D♭7 F C°
REFRAIN
faßt den Vor-satz doch so - gleich:
sagt da-bei sich al - le - mal:
schmunzelnd er sich noch und noch:
A - ber heut' sind wir fi - del,
mf
C G7 C C7 F
ein Herz und ei - ne Seel! Heut'zieh'n wir los! Heut'wird ge-
Fj7 B♭ F D7 Gm C7
1 2
lacht! Heut' ma-chen wir 'ne tol-le Nacht! A - ber Nacht!
ff sfz sffz
F A7 Dm B♭m F C7 F F C7 F

Am Aschermittwoch ist alles vorbei

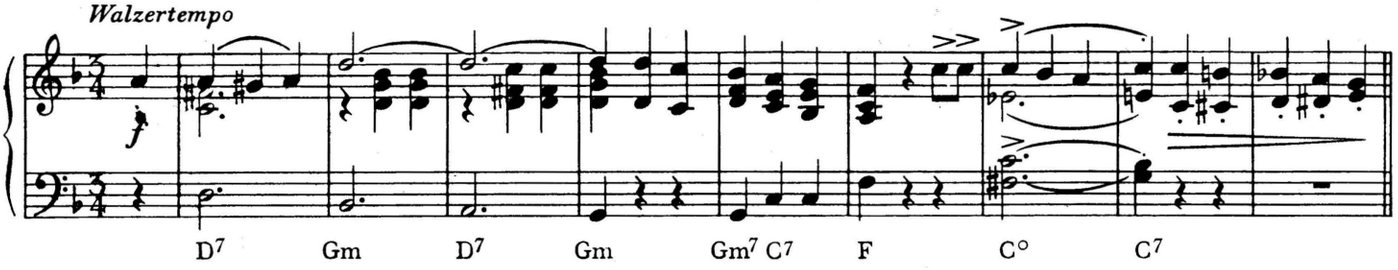
Walzerlied

Text: Hans Jonen

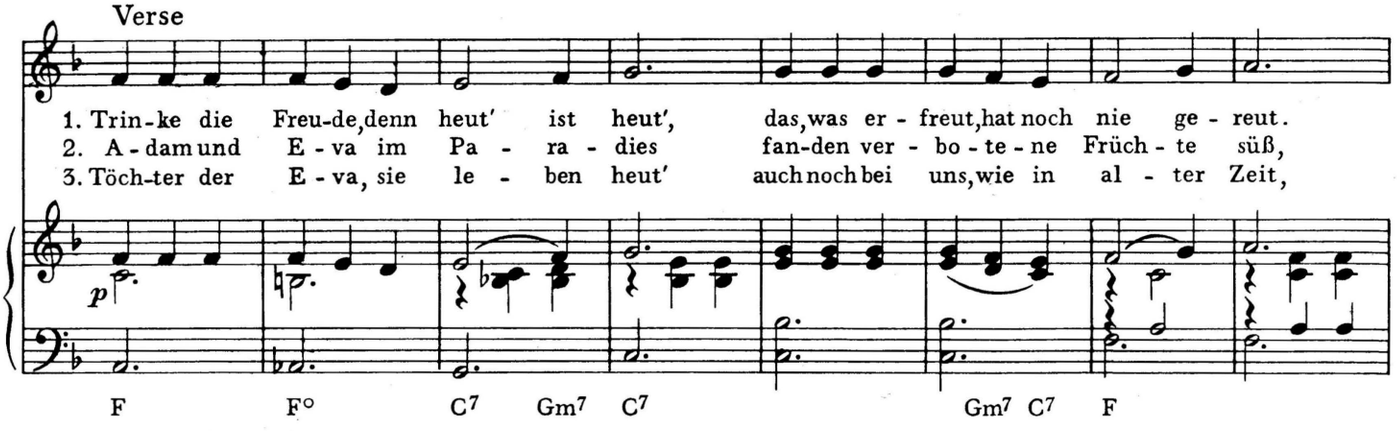
Musik: Jupp Schmitz

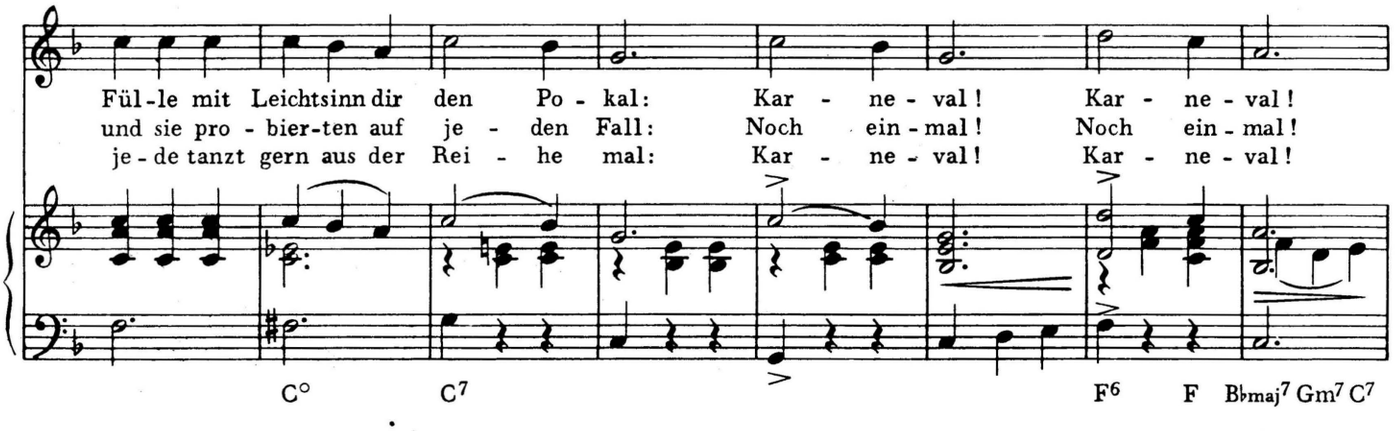
Arrangement: Rolf Granderath

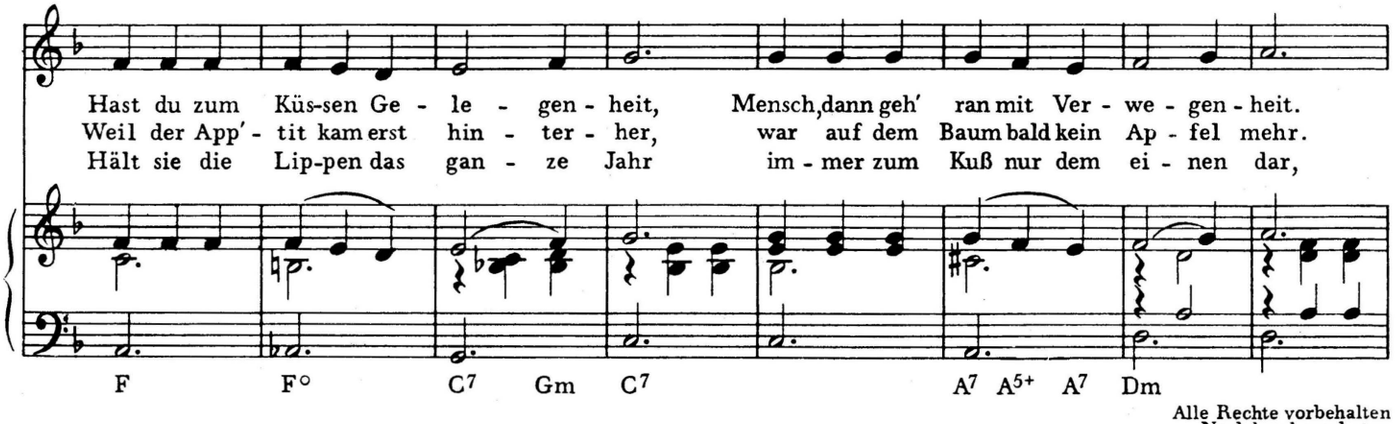
Walzertempo



Verse



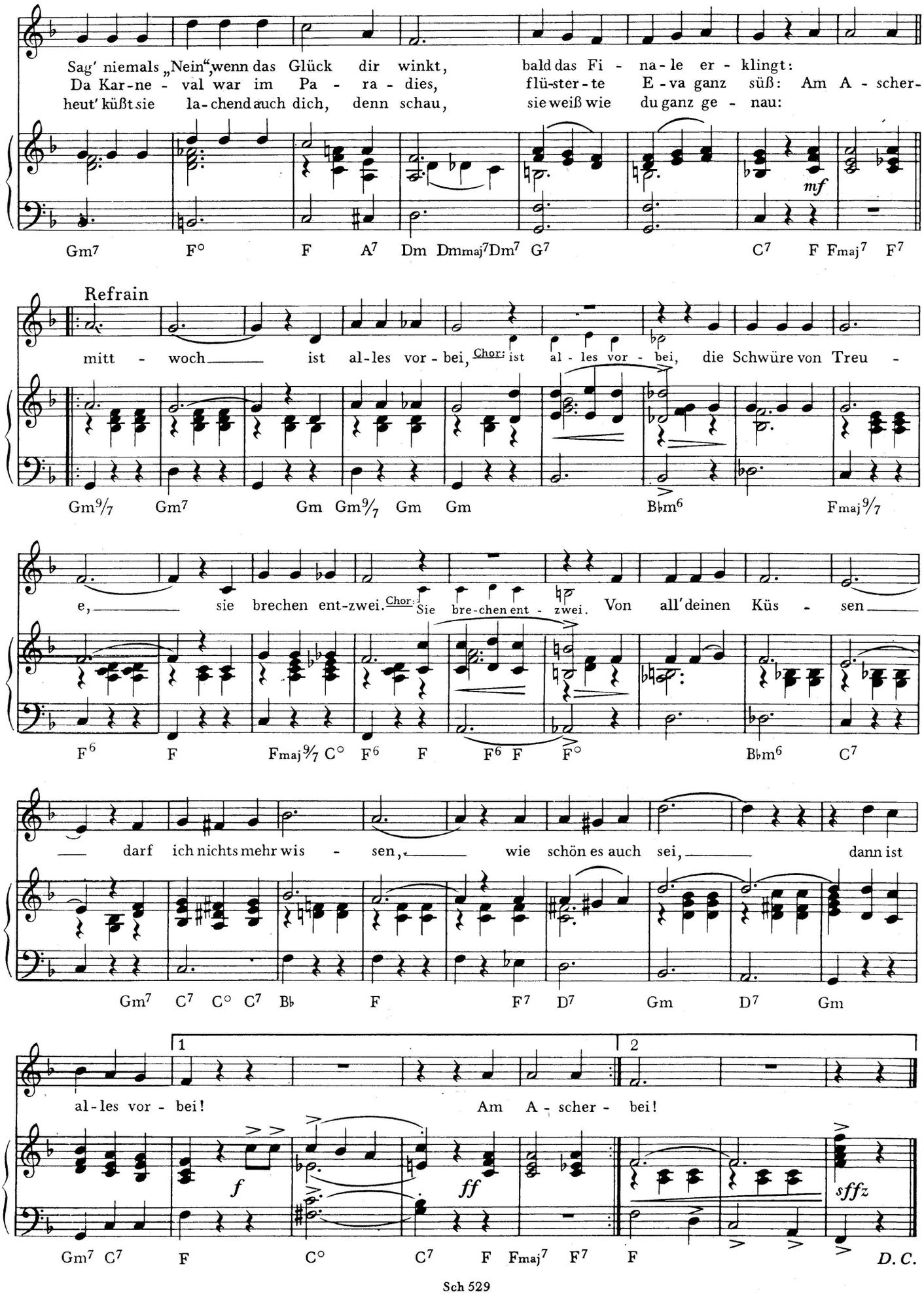




© MCMLIX by Musikverlag Jupp Schmitz, Köln

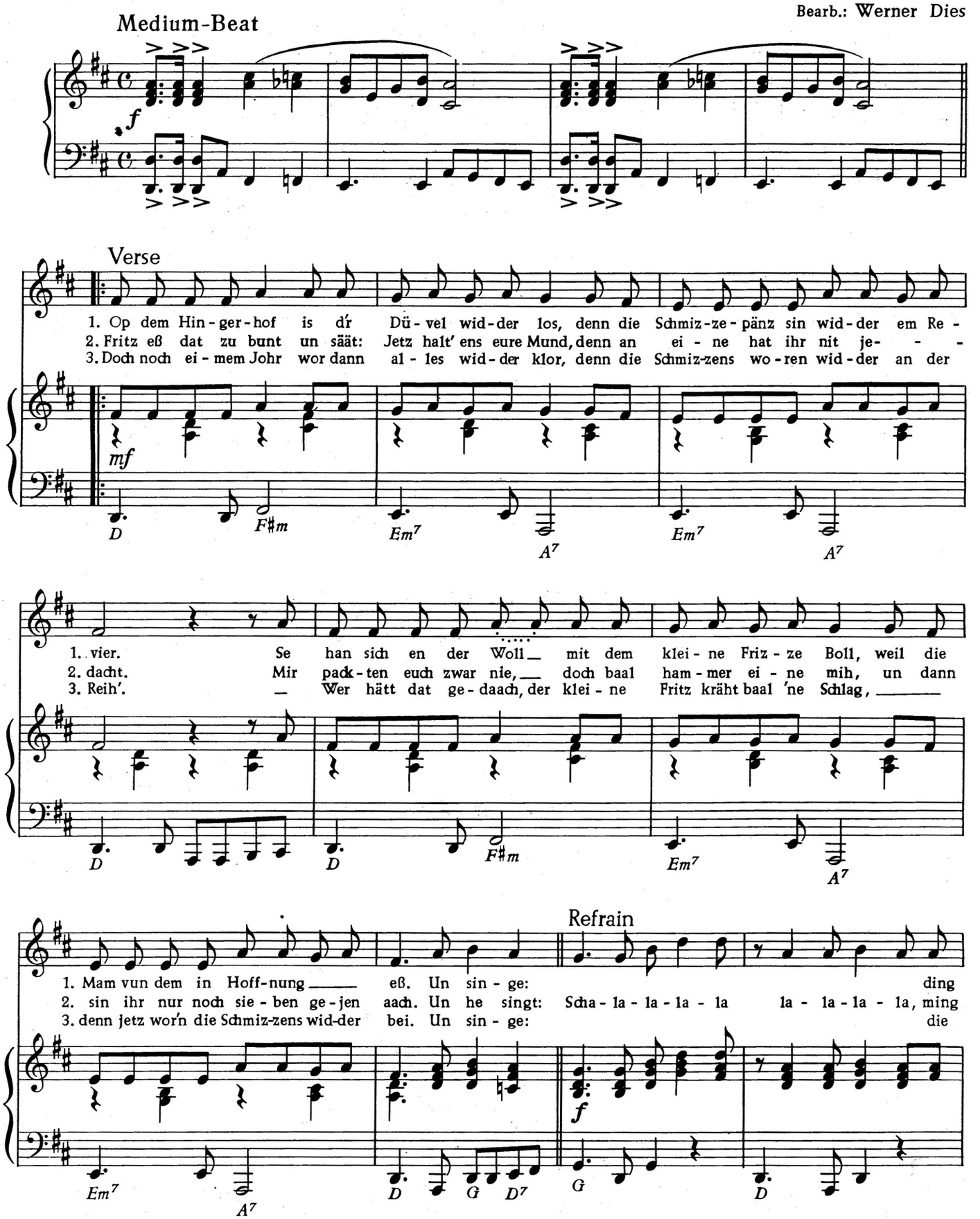
Sch 529

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


Sag' niemals „Nein", wenn das Glück dir winkt, bald das Fi - na - le er - klingt:
Da Kar-ne - val war im Pa - ra - dies, flü-ster-te E-va ganz süß: Am A - scher-
heut' küßt sie la-chend auch dich, denn schau, sie weiß wie du ganz ge - nau:
mf
Gm7 F° F A7 Dm Dmmaj7 Dm7 G7 C7 F Fmaj7 F7
Refrain
mitt - woch ist al-les vor - bei, Chor: ist al - les vor - bei, die Schwüre von Treu -
Gm9/7 Gm7 Gm Gm9/7 Gm Gm B♭m6 Fmaj9/7
e, sie brechen ent-zwei. Chor: Sie bre-chen ent - zwei. Von all' deinen Küs - sen
F6 F Fmaj9/7 C° F6 F F6 F F° B♭m6 C7
darf ich nichts mehr wis - sen, wie schön es auch sei, dann ist
Gm7 C7 C° C7 B♭ F F7 D7 Gm D7 Gm
1
2
al-les vor - bei! Am A - scher - bei!
f
ff
sffz
Gm7 C7 F C° C7 F Fmaj7 F7 F D. C.

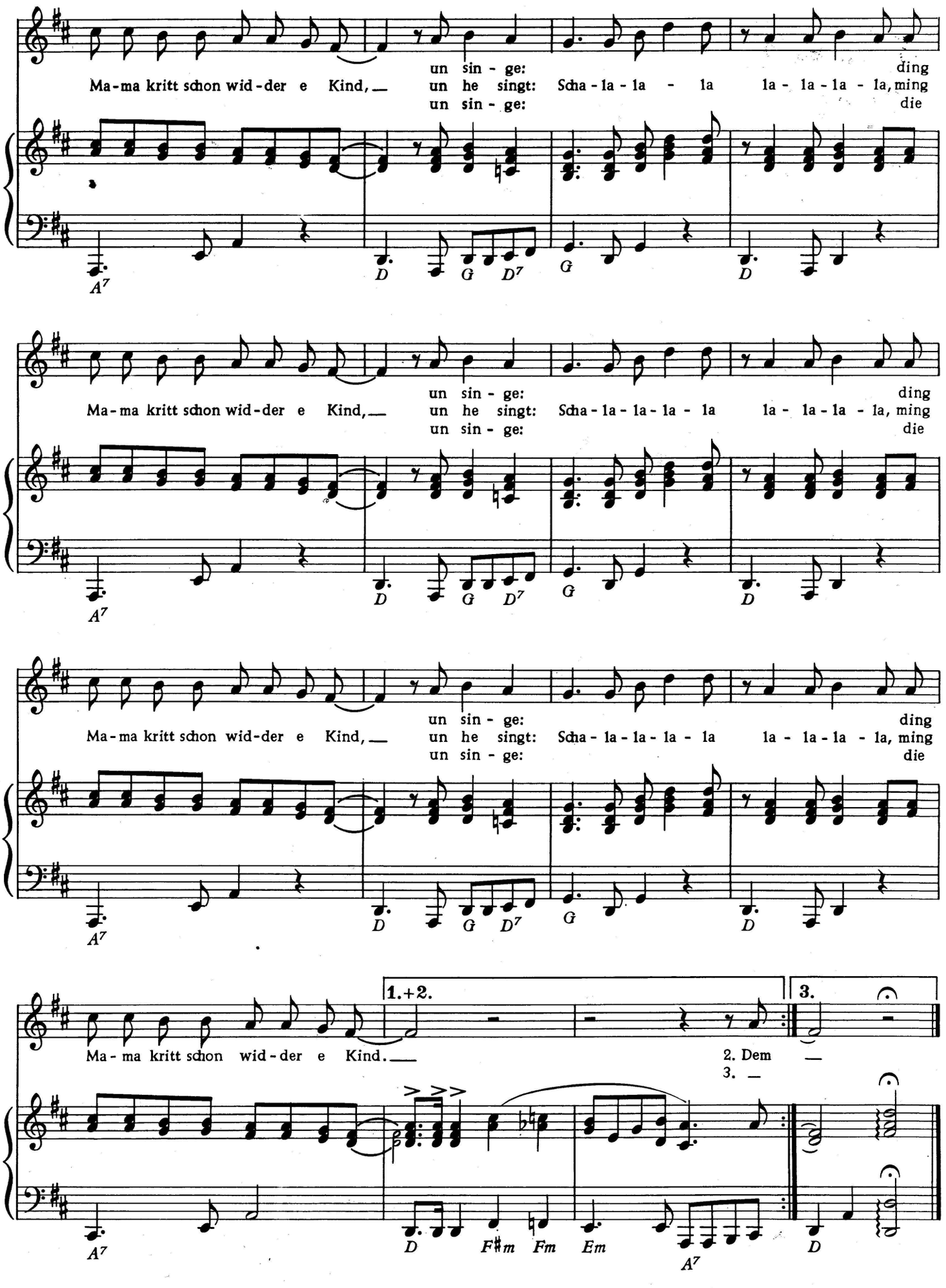
De Mama kritt schon widder e Kind

Text und Musik: Hartmut Priess
Bearb.: Werner Dies



© MCMLXXII, MCMLXXVIII by DE BLÄCK FÖÖSS Musikverlag GmbH., Köln

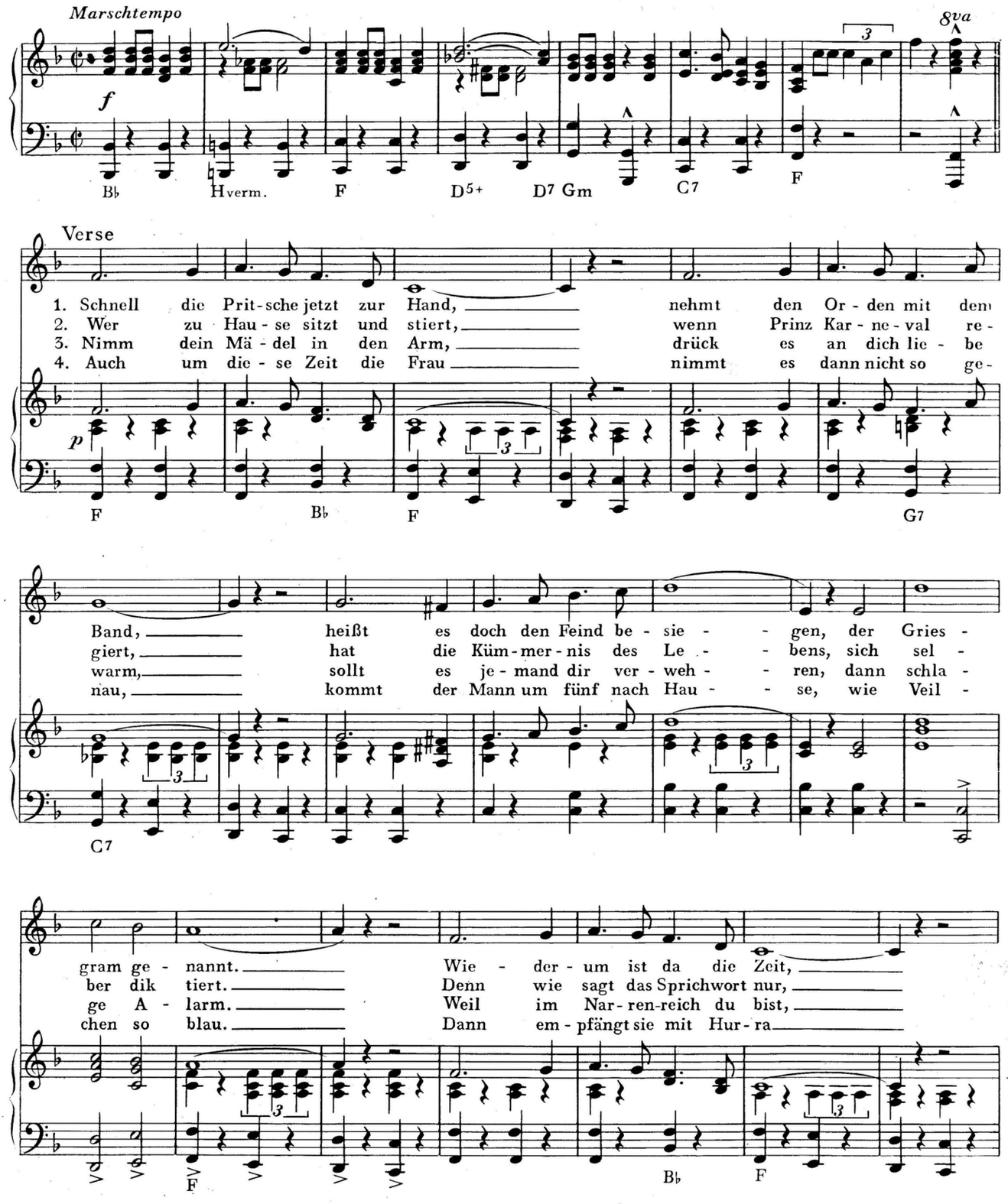
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in W.-Germany


un sin - ge: ding
Ma - ma kritt schon wid - der e Kind, un he singt: Scha - la - la - la la - la - la - la, ming
un sin - ge: die
A7 D G D7 G D
un sin - ge: ding
Ma - ma kritt schon wid - der e Kind, un he singt: Scha - la - la - la - la la - la - la - la, ming
un sin - ge: die
A7 D G D7 G D
un sin - ge: ding
Ma - ma kritt schon wid - der e Kind, un he singt: Scha - la - la - la - la la - la - la - la, ming
un sin - ge: die
A7 D G D7 G D
1.+2.
3.
Ma - ma kritt schon wid - der e Kind.
2. Dem
3.
A7 D F♯m Fm Em A7 D

Denn einmal nur im Jahr ist Karneval!

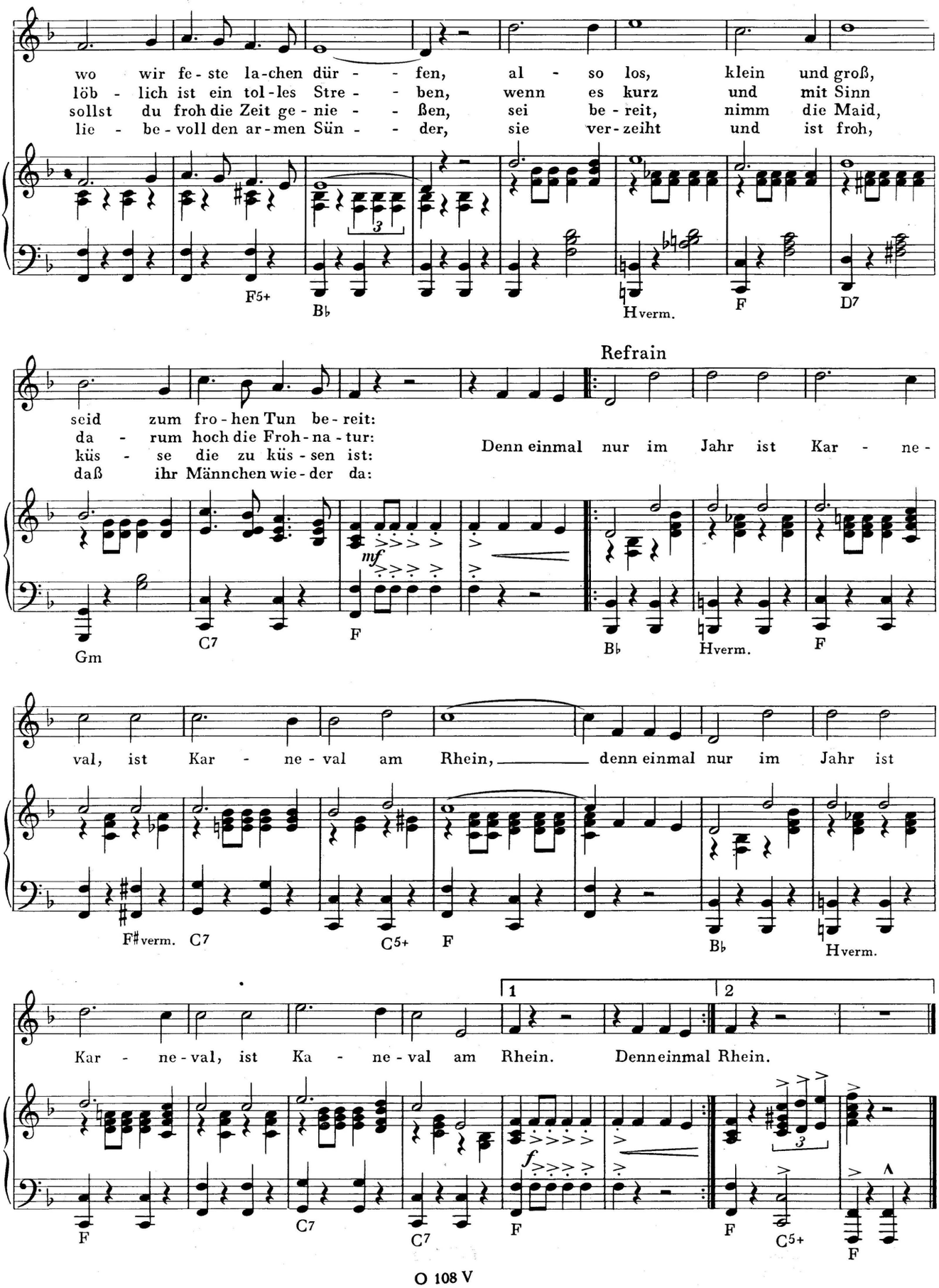
Marschlied

Text und Melodie Willi Ostermann
Klavier-Arr.: Rolf Granderath



© 1932 by Willi Ostermann Verlag, Köln

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


wo wir fe - ste la-chen dür - - fen, al - so los, klein und groß,
löb - lich ist ein tol-les Stre - - ben, wenn es kurz und mit Sinn
sollst du froh die Zeit ge - nie - - ßen, sei be - reit, nimm die Maid,
lie - be - voll den ar-men Sün - - der, sie ver-zeiht und ist froh,
F5+
B♭
H verm.
F
D7
Refrain
seid zum fro - hen Tun be - reit:
da - rum hoch die Froh - na - tur:
küs - se die zu küs - sen ist:
daß ihr Männchen wie - der da:
Denn einmal nur im Jahr ist Kar - ne -
mf
Gm
C7
F
B♭
H verm.
F
val, ist Kar - ne - val am Rhein, denn einmal nur im Jahr ist
F♯verm.
C7
C5+
F
B♭
H verm.
1
2
Kar - ne - val, ist Ka - ne - val am Rhein. Denn einmal Rhein.
f
F
C7
C7
F
F
C5+
F

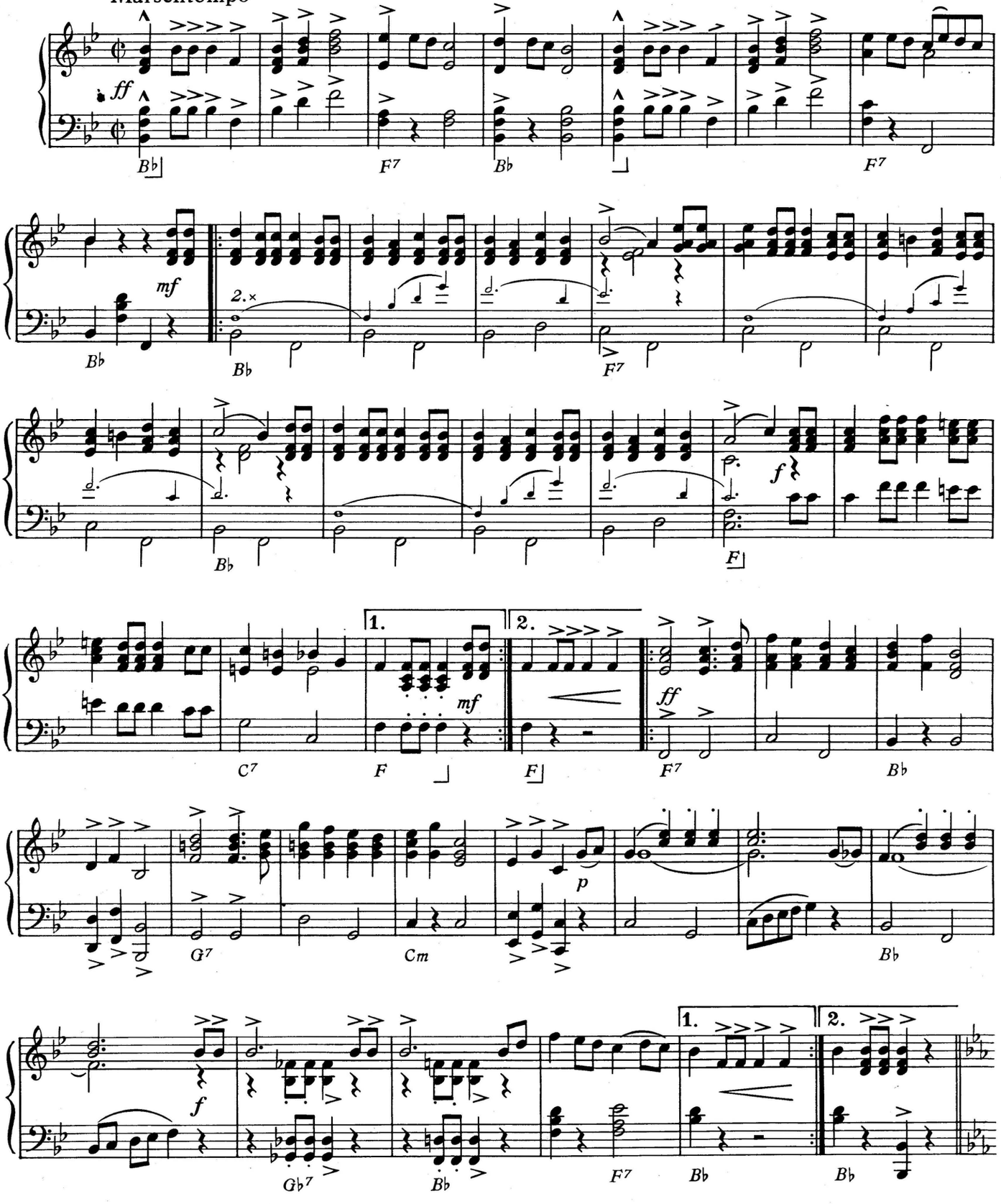
Der treue Husar

Marsch

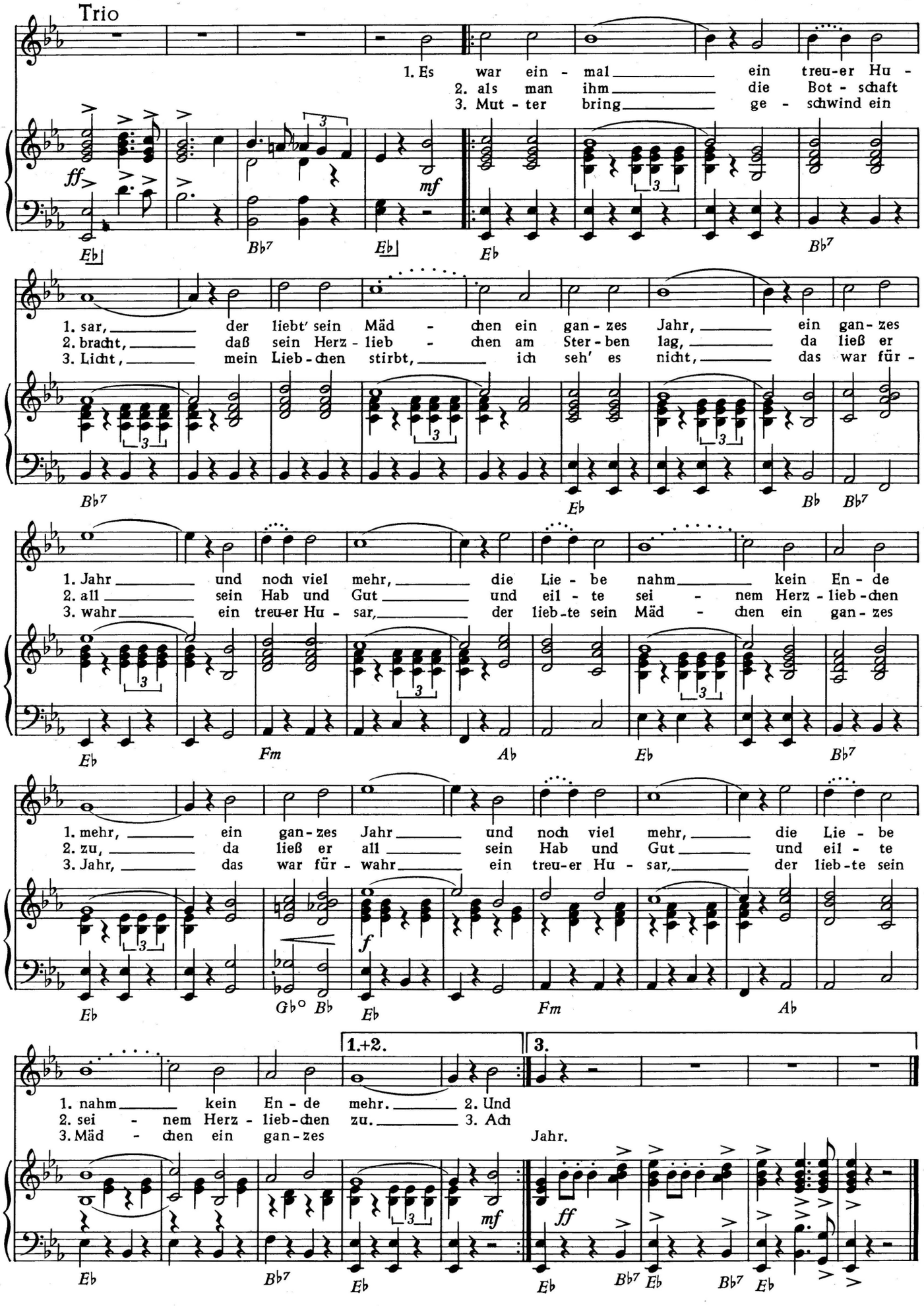
ACHTUNG!
Dieses ist die einzige populäre und geschützte Fassung des „treuen Husaren" mit der zusätzlichen Komposition von Heinrich Frantzen

Heinrich Frantzen
Bearb.: Rolf Granderath

Marschtempo



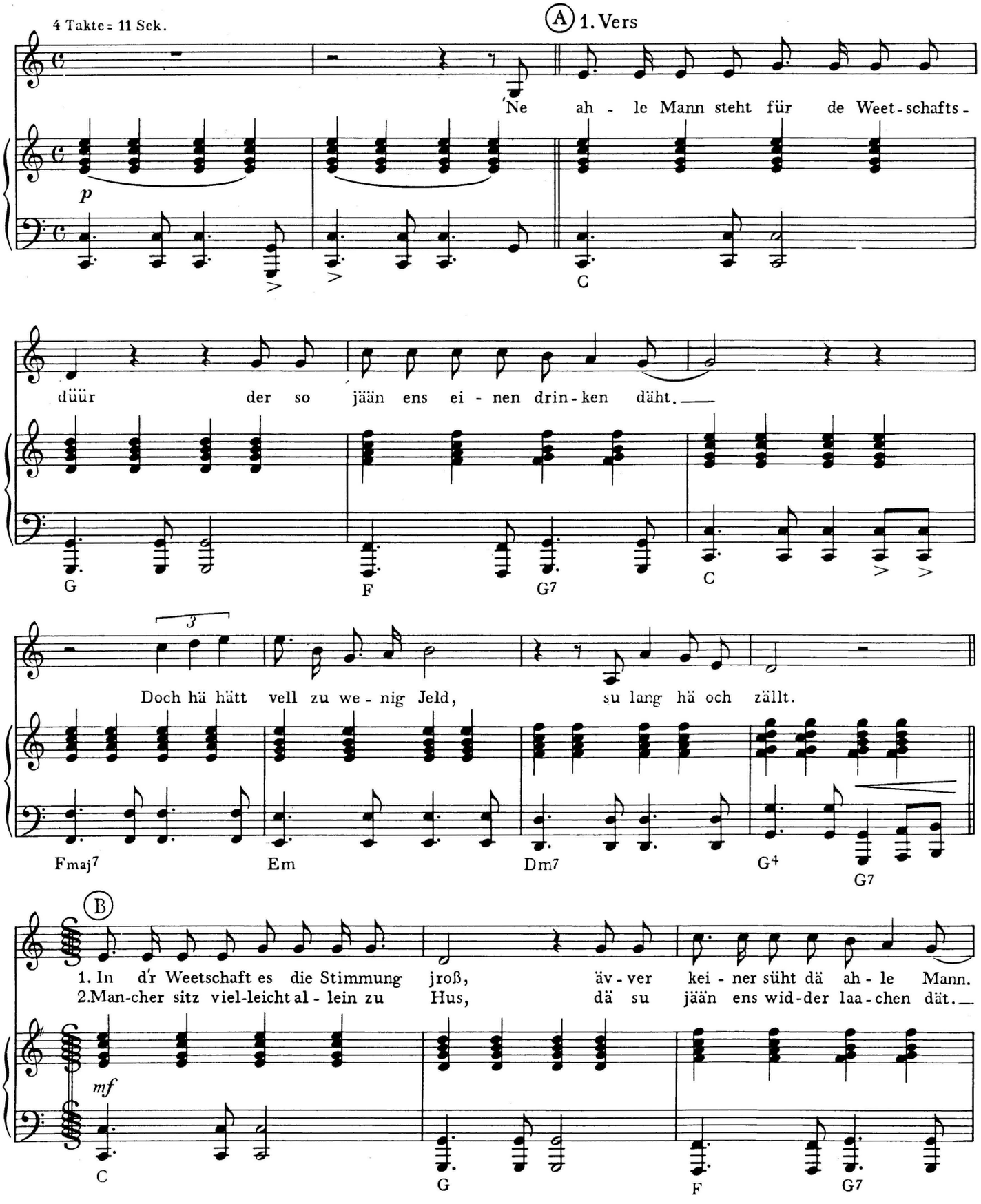
© MCMXXIV by Musikverlag Gustav Gerdes
Alleinauslieferung Musikverlage Hans Gerig, Köln


Trio
1. Es war ein - mal ein treu-er Hu -
2. als man ihm die Bot - schaft
3. Mut - ter bring ge - schwind ein
1. sar, der liebt' sein Mäd - chen ein gan - zes Jahr, ein gan- zes
2. bracht, daß sein Herz - lieb - chen am Ster - ben lag, da ließ er
3. Licht, mein Lieb - chen stirbt, ich seh' es nicht, das war für -
1. Jahr und noch viel mehr, die Lie - be nahm kein En - de
2. all sein Hab und Gut und eil - te sei - nem Herz - lieb - chen
3. wahr ein treu-er Hu - sar, der lieb-te sein Mäd - chen ein gan - zes
1. mehr, ein gan - zes Jahr und noch viel mehr, die Lie - be
2. zu, da ließ er all sein Hab und Gut und eil - te
3. Jahr, das war für - wahr ein treu-er Hu - sar, der lieb-te sein
1. nahm kein En - de mehr. 2. Und
2. sei - nem Herz - lieb - chen zu. 3. Ach
3. Mäd - chen ein gan - zes Jahr.
1.+2.
3.
ff
mf
f
mf
ff
Eb
Bb7
Fm
Ab
Bb
Gb° Bb

Drink doch eine met

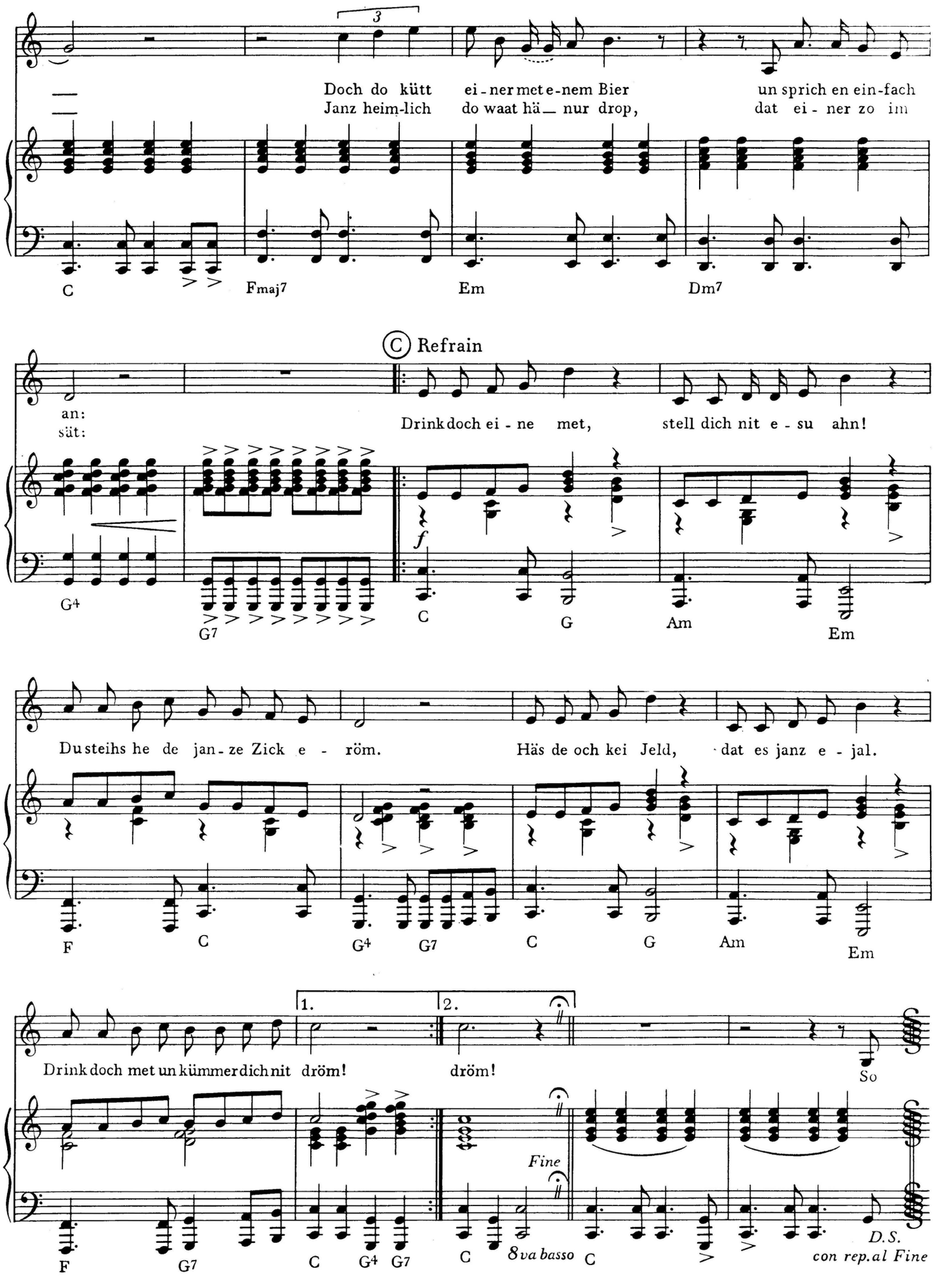
Slow-Beat

Text und Musik: Fred Hook
Bearbeitung: Werner Dies



© MCMLXXI, MCMLXXVIII by DE BLÄCK FÖÖSS Musikverlag GmbH., Köln

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in W.-Germany

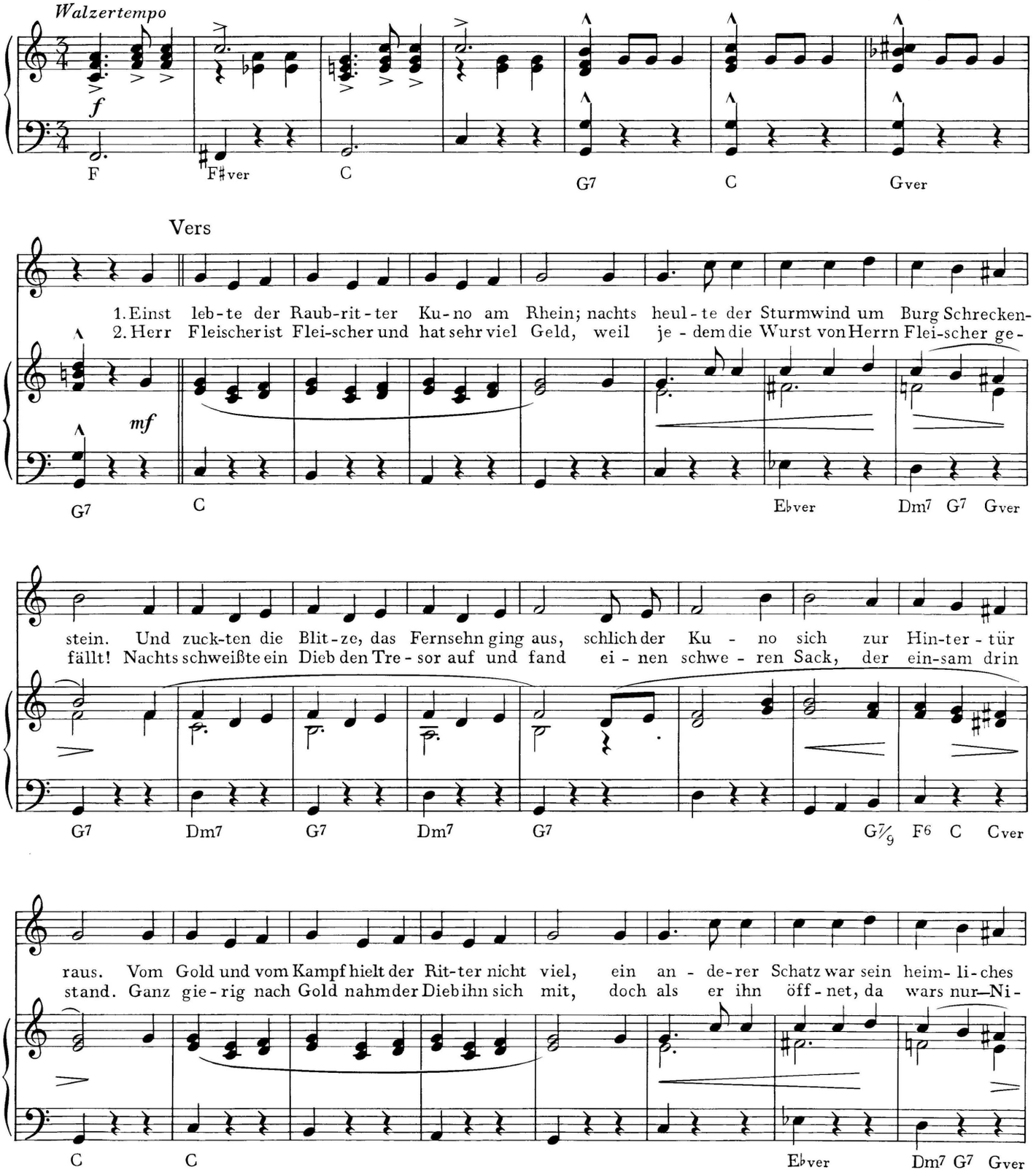

Doch do kütt ei - ner met e-nem Bier un sprich en ein-fach
Janz heim-lich do waat hä_ nur drop, dat ei - ner zo im
C Fmaj7 Em Dm7
Ⓒ Refrain
an:
sät:
Drink doch ei - ne met, stell dich nit e - su ahn!
G4 G7 C G Am Em
Du steihs he de jan - ze Zick e - röm. Häs de och kei Jeld, dat es janz e - jal.
F C G4 G7 C G Am Em
1. 2.
Drink doch met un kümmer dich nit dröm! dröm!
So
F G7 C G4 G7 C 8va basso C
Fine
D.S.
con rep. al Fine

Du alter Räuber

Walzerlied

Text: Klaus P. Urban- de Avilés

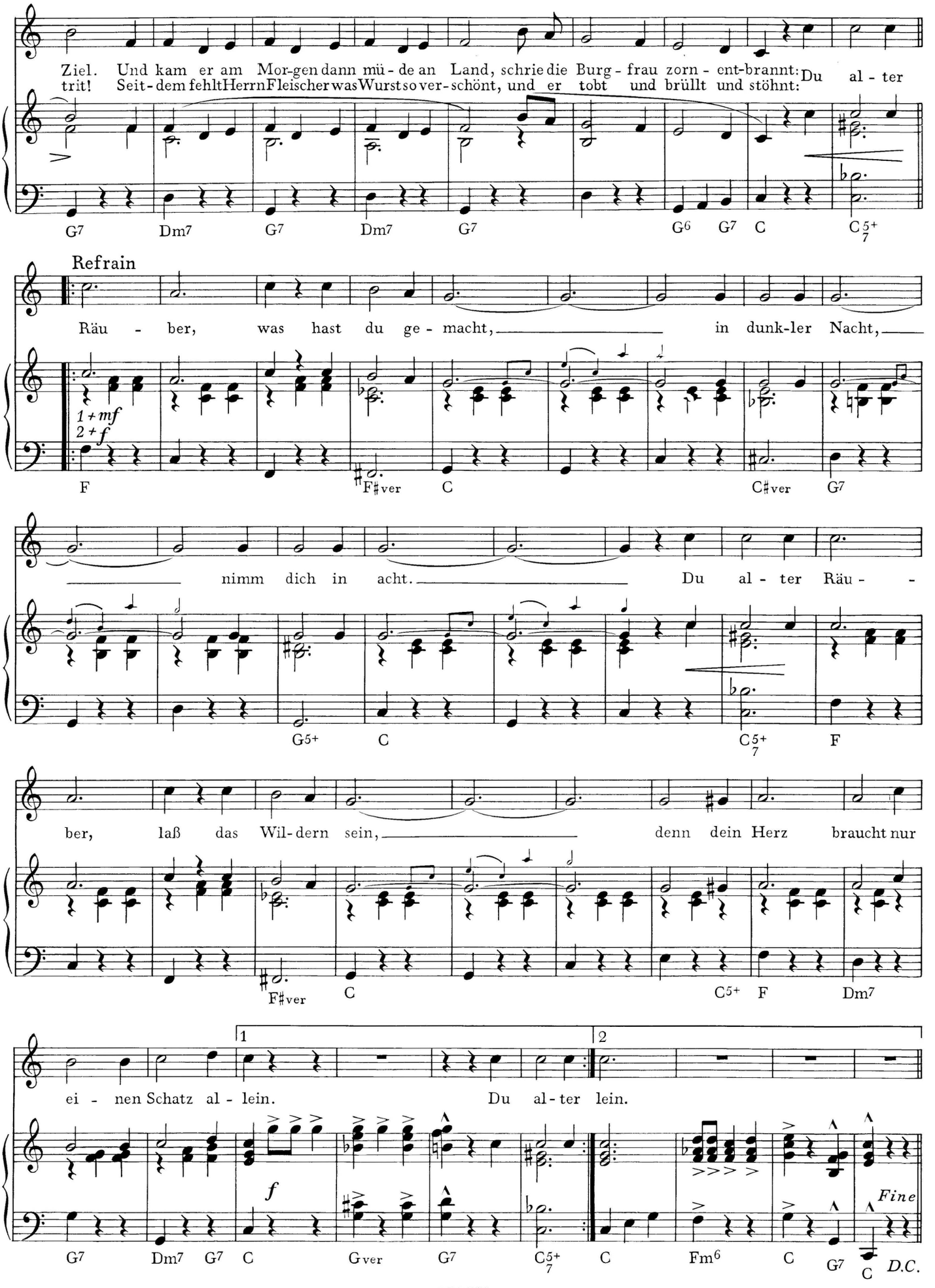
Musik: Günter Eilemann
Klaviersatz: Robby Schmitz



© MCMLVIII by Edition Melodia Hans Gerig, Köln

EM 891

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


Ziel. Und kam er am Mor-gen dann mü-de an Land, schrie die Burg-frau zorn-ent-brannt: Du al-ter
trit! Seit-dem fehlt Herrn Fleischer was Wurst so ver-schönt, und er tobt und brüllt und stöhnt:
G7 Dm7 G7 Dm7 G7 G6 G7 C C5+7
Refrain
Räu-ber, was hast du ge-macht, in dunk-ler Nacht,
1 + mf
2 + f
F F♯ver C C♯ver G7
nimm dich in acht. Du al-ter Räu-
G5+ C C5+7 F
ber, laß das Wil-dern sein, denn dein Herz braucht nur
F♯ver C C5+ F Dm7
1
2
ei-nen Schatz al-lein. Du al-ter lein.
f
G7 Dm7 G7 C Gver G7 C5+7 C Fm6 C G7 C
Fine
D.C.

Du kannst nicht treu sein

Walzerlied

Text: Gerhard Ebeler

Musik: Hans Otten
Arr.: Rolf Granderath

Walzertempo

VERSE

1. Als Lieb - ling der
2. Der Stamm - va - ter
3. Drum treibt mit der

f

E♭° B♭ F7 B♭ B♭6 B♭ B♭°

Frau - en ist Os - kar be - kannt, bei ihm sind die Mä - dels wie
A - dam als E - he - mann war der Treu' - ste der Treu - en von
Lie - be nur ja kei - nen Scherz, sie ist zu emp find - lich und

B♭ E♭ B♭ F7 B♭ Gm Gm7

Wachs in der Hand. Doch E - dith die schlaue - e durchschaut ihn so -
je - her so - gar. Er hat au - ßer E - va kein Weib - chen ge -
geht an das Herz. Und wer da die Treu - e ver-gleicht mit dem

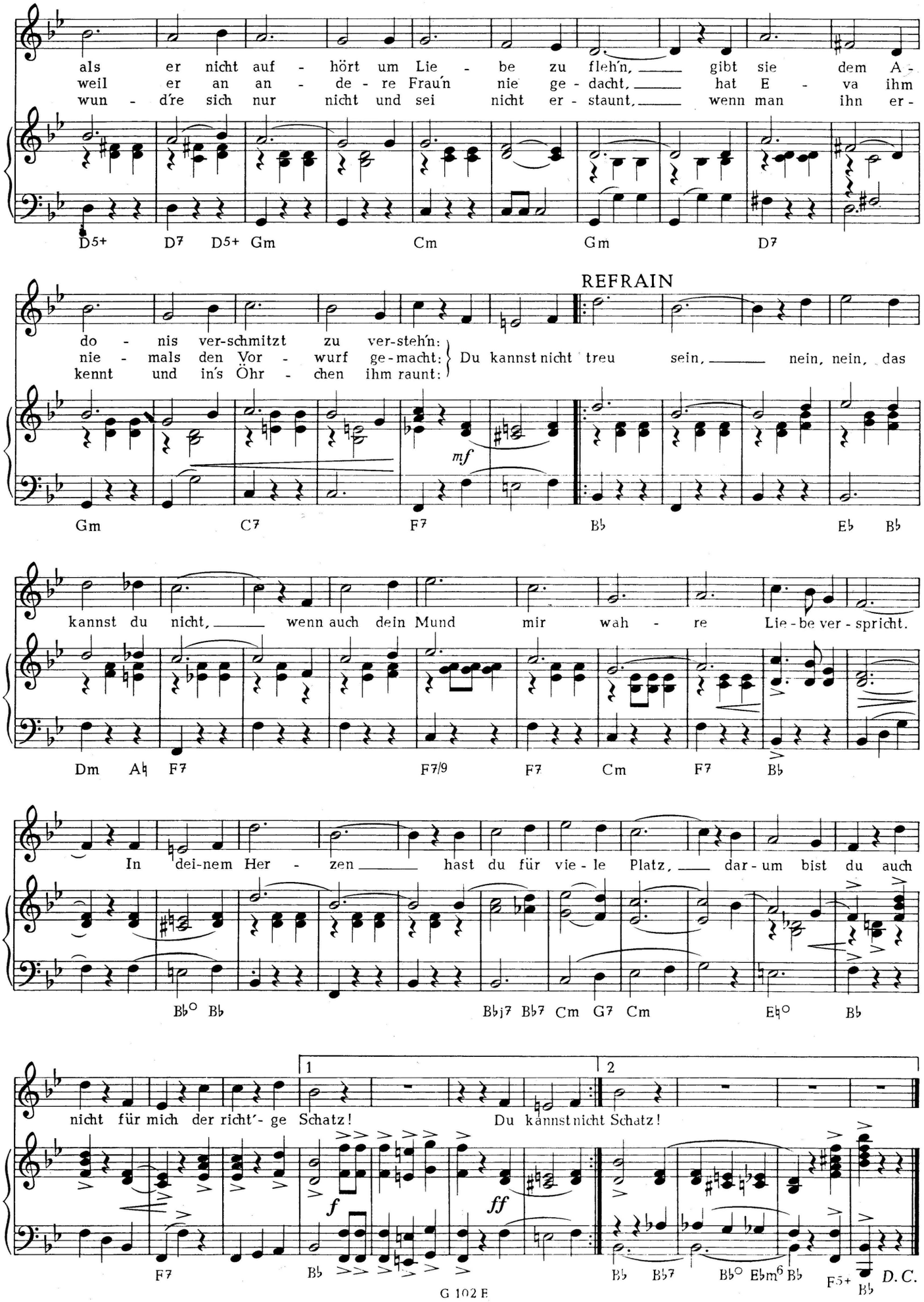
C7 F Cm7 F7 B♭6 B♭ B♭ E♭ Cm6

fort, sie glaubt sei - nen Schwü - ren kein ein - zi - ges Wort. Und
küßt, wes - halb er auch heu - te noch vor - bild - lich ist. Und
Mai: Vier Wo - chen in Won - ne und dann ist's vor - bei, der

p

D Cm G7 Cm B♭ Gm C7 Cm7 F7 B♭

© MCMXXXV by Gerhard Ebeler-Verlag, Köln
Copyright renewed MCMLXII


als er nicht auf - hört um Lie - be zu fleh'n, gibt sie dem A -
weil er an an - de - re Frau'n nie ge - dacht, hat E - va ihm
wun - d're sich nur nicht und sei nicht er - staunt, wenn man ihn er -
D5+ D7 D5+ Gm Cm Gm D7
REFRAIN
do - nis ver-schmitzt zu ver-steh'n:
nie - mals den Vor - wurf ge-macht:
kennt und in's Öhr - chen ihm raunt:
Du kannst nicht treu sein, nein, nein, das
mf
Gm C7 F7 B♭ E♭ B♭
kannst du nicht, wenn auch dein Mund mir wah - re Lie - be ver - spricht.
Dm A♭ F7 F7/9 F7 Cm F7 B♭
In dei-nem Her - zen hast du für vie - le Platz, dar - um bist du auch
B♭° B♭ B♭j7 B♭7 Cm G7 Cm E♭° B♭
1
2
nicht für mich der richt'- ge Schatz!
Du kannst nicht Schatz!
f
ff
F7 B♭ B♭ B♭7 B♭° E♭m6 B♭ F5+ B♭ D.C.

Du kannst von mir alles, alles haben,

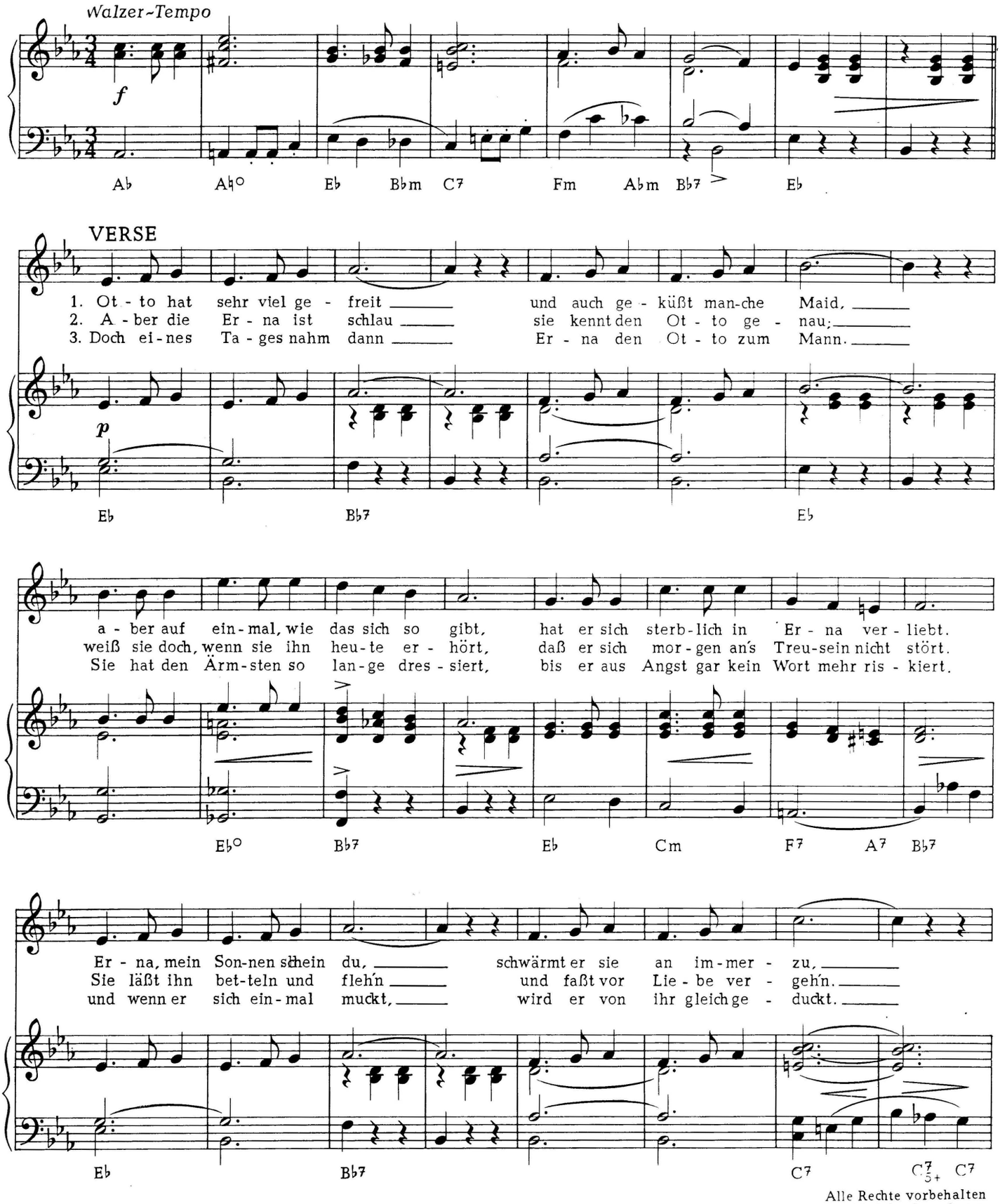
was du nur willst

Walzerlied

Text: Gerhard Ebeler

Musik: Hans Otten

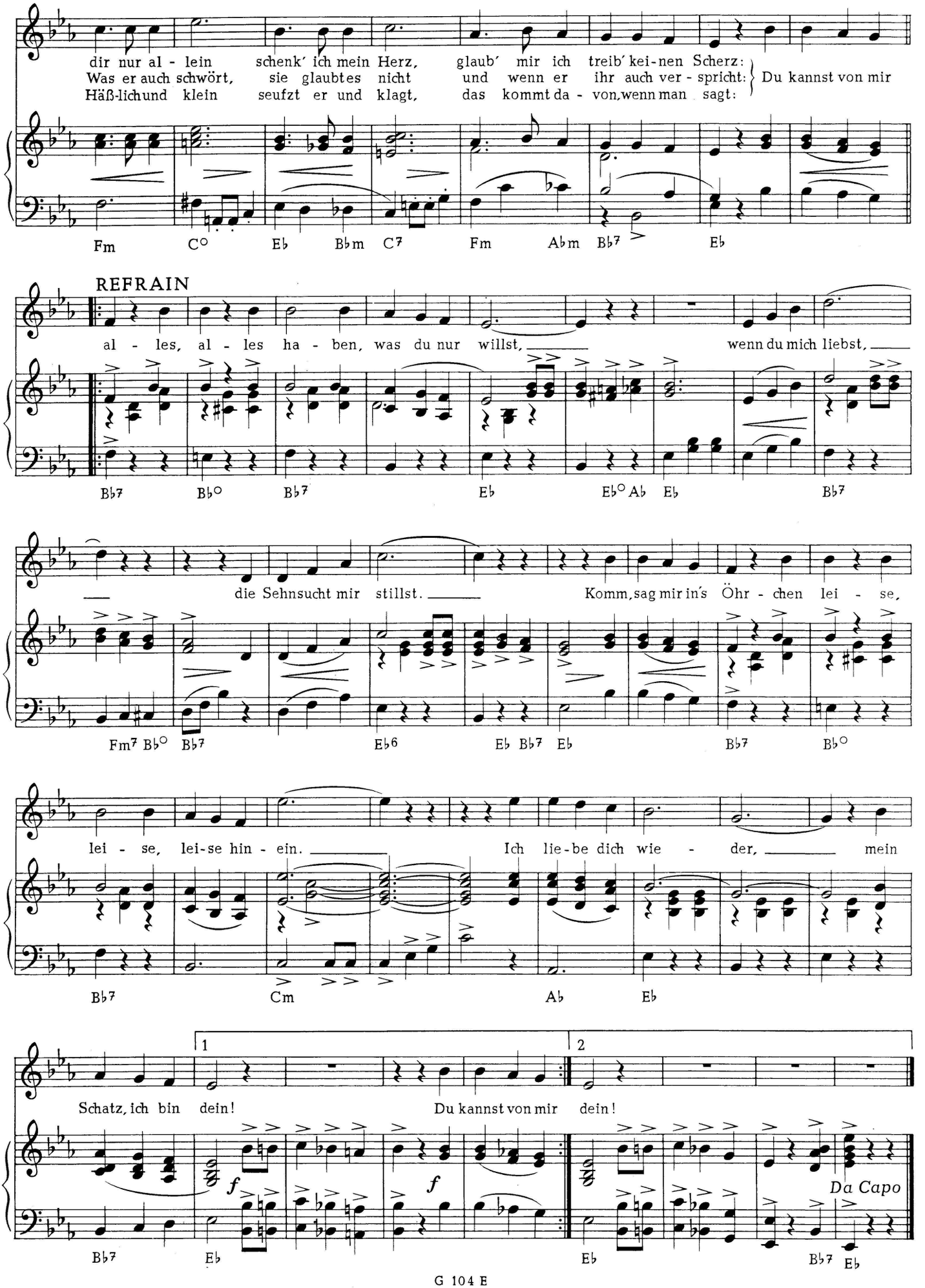
Arr.: Rolf Granderath



© MCMXXXVIII by Gerhard Ebeler-Verlag, Köln

G 104 E

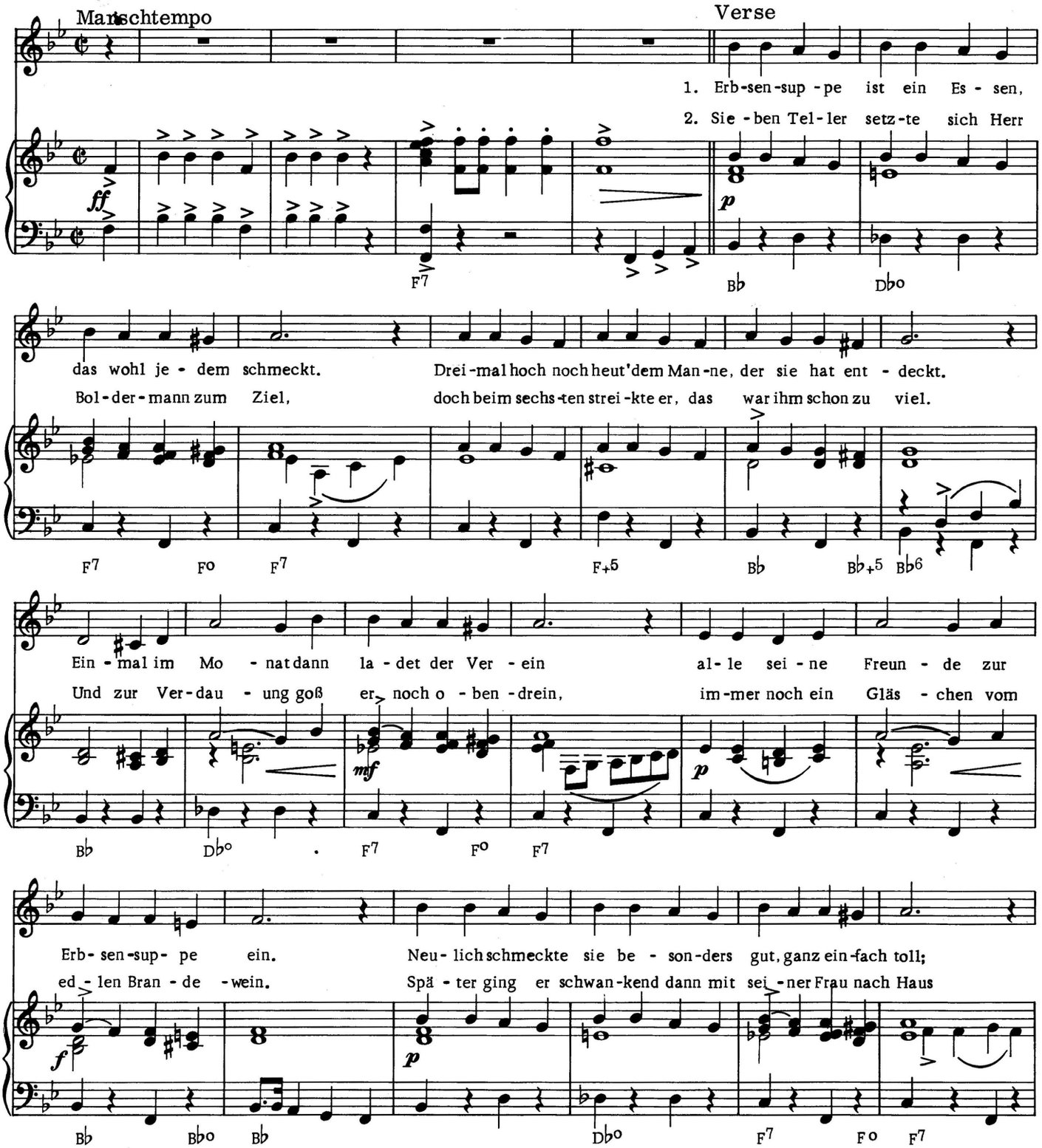
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


dir nur al - lein schenk' ich mein Herz, glaub' mir ich treib' kei-nen Scherz:
Was er auch schwört, sie glaubtes nicht und wenn er ihr auch ver - spricht:
Häß-lichund klein seufzt er und klagt, das kommt da - von,wenn man sagt:
Du kannst von mir
Fm C° Eb Bbm C7 Fm Abm Bb7 Eb
REFRAIN
al - les, al - les ha - ben, was du nur willst, wenn du mich liebst,
Bb7 Bb° Bb7 Eb Eb° Ab Eb Bb7
die Sehnsucht mir stillst. Komm, sag mir in's Öhr - chen lei - se,
Fm7 Bb° Bb7 Eb6 Eb Bb7 Eb Bb7 Bb°
lei - se, lei-se hin - ein. Ich lie-be dich wie - der, mein
Bb7 Cm Ab Eb
1
2
Schatz, ich bin dein! Du kannst von mir dein!
f
f
Da Capo
Bb7 Eb Eb Bb7 Eb

Es ist noch Suppe da

Marsch

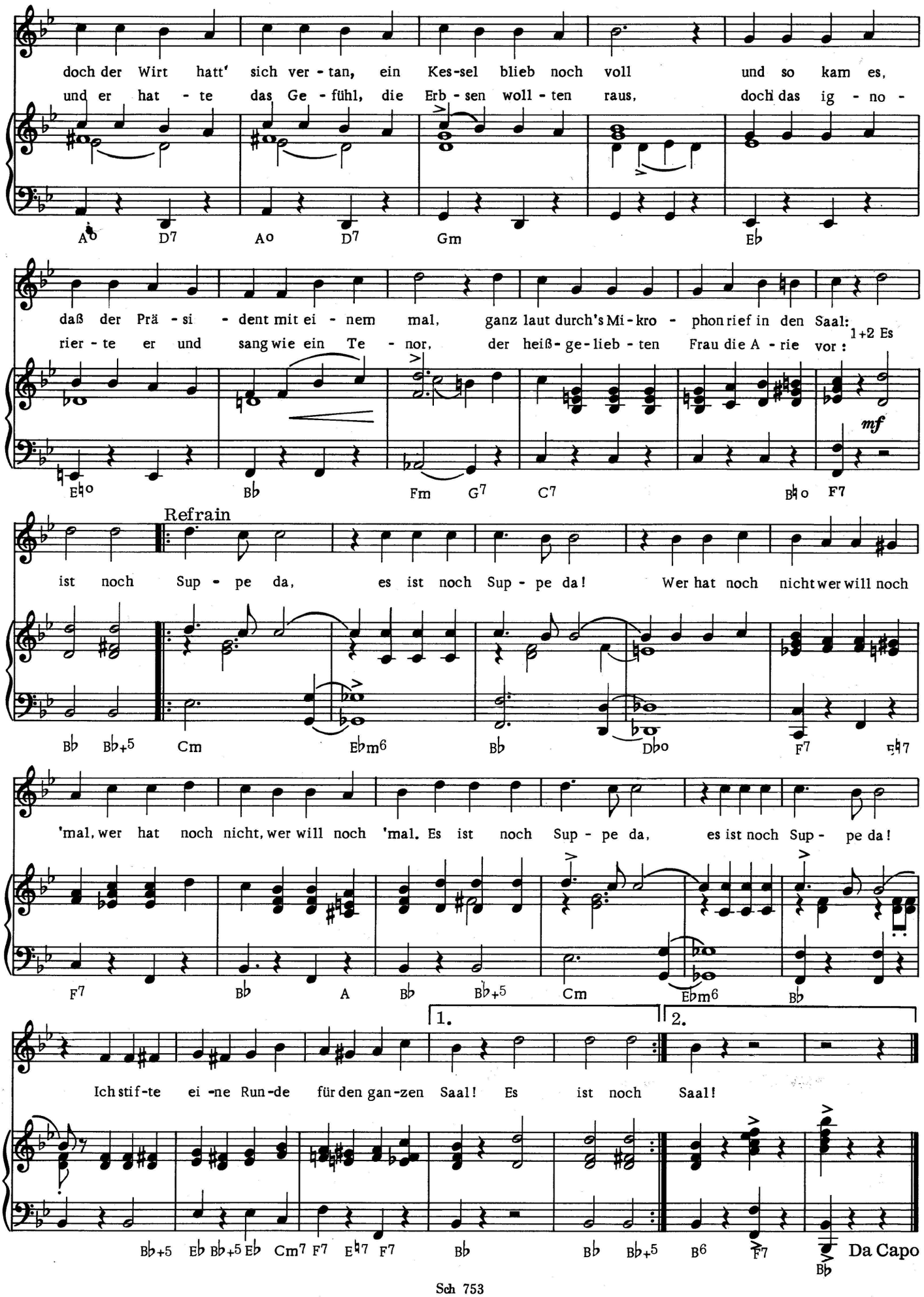
Text und Musik: Jupp Schmitz
Bearbeitung: Kurt Breser



© MCMLXVIII by Musikverlag Jupp Schmitz, Köln

Sch 753

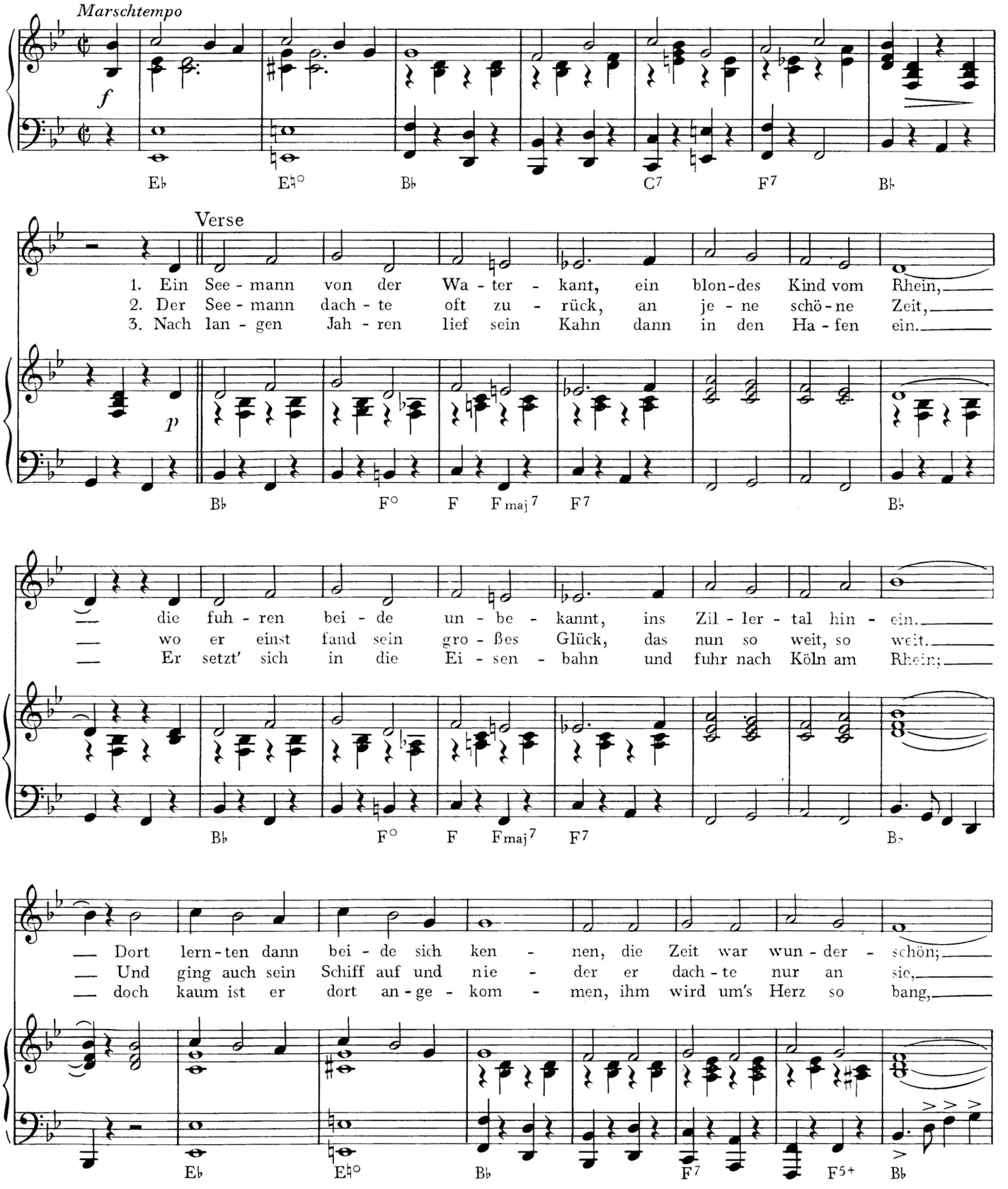
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


doch der Wirt hatt' sich ver - tan, ein Kes-sel blieb noch voll und so kam es,
und er hat - te das Ge - fühl, die Erb - sen woll - ten raus, doch das ig - no -
A♭ D7 Ao D7 Gm E♭
daß der Prä - si - dent mit ei - nem mal, ganz laut durch's Mi-kro - phon rief in den Saal:
rier - te er und sang wie ein Te - nor, der heiß - ge-lieb - ten Frau die A - rie vor:
1+2 Es
mf
E♭o B♭ Fm G7 C7 B♭o F7
Refrain
ist noch Sup - pe da, es ist noch Sup - pe da! Wer hat noch nicht wer will noch
B♭ B♭+5 Cm E♭m6 B♭ D♭o F7 E♭7
'mal, wer hat noch nicht, wer will noch 'mal. Es ist noch Sup - pe da, es ist noch Sup - pe da!
F7 B♭ A B♭ B♭+5 Cm E♭m6 B♭
1.
2.
Ich stif-te ei -ne Run-de für den gan-zen Saal! Es ist noch Saal!
B♭+5 E♭ B♭+5 E♭ Cm7 F7 E♭7 F7 B♭ B♭ B♭+5 B6 F7 B♭
Da Capo

Es war im Zillertal

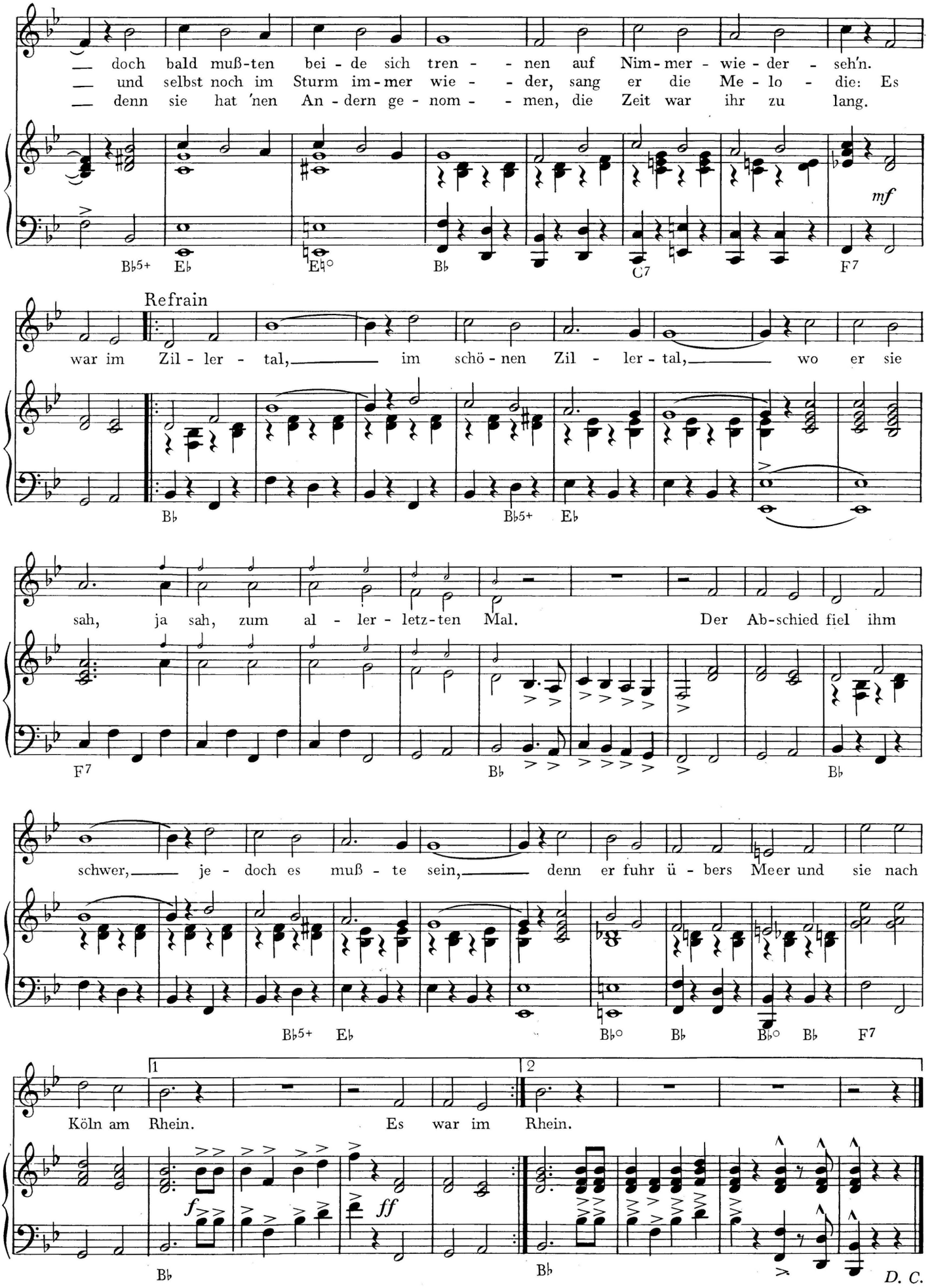
Marschlied

Text und Musik: Jupp Schmitz
Arr.: Rolf Granderath



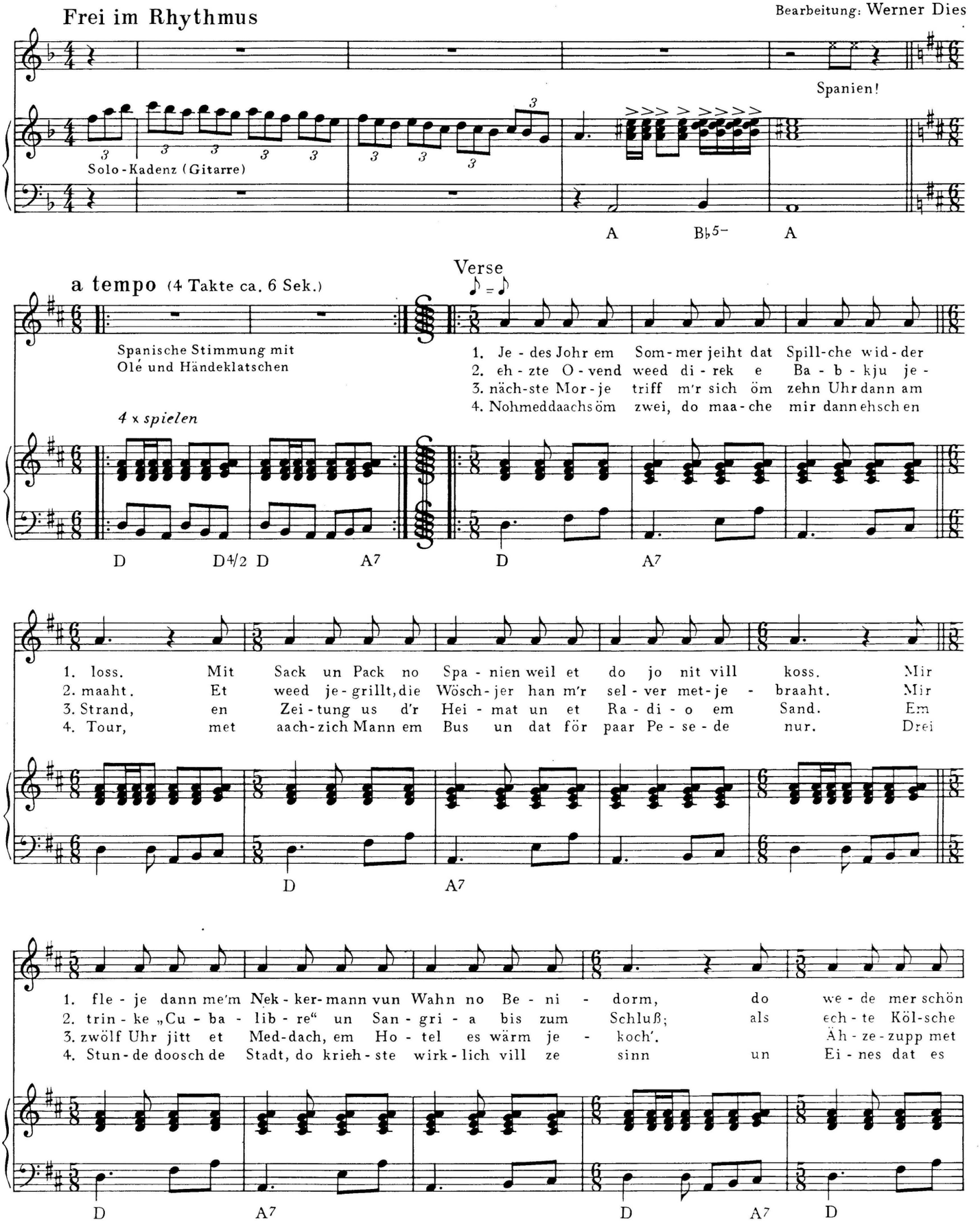
© MCMLVIII by Jupp Schmitz Musikverlag, Köln

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


— doch bald muß-ten bei - de sich tren - - nen auf Nim - mer - wie - der - seh'n.
— und selbst noch im Sturm im - mer wie - - der, sang er die Me - lo - die: Es
— denn sie hat 'nen An - dern ge - nom - - men, die Zeit war ihr zu lang.
mf
B♭5+ E♭ E♮° B♭ C7 F7
Refrain
war im Zil - ler - tal, — im schö - nen Zil - ler - tal, — wo er sie
B♭ B♭5+ E♭
sah, ja sah, zum al - ler - letz - ten Mal. Der Ab-schied fiel ihm
F7 B♭ B♭
schwer, — je - doch es muß - te sein, — denn er fuhr ü - bers Meer und sie nach
B♭5+ E♭ B♭° B♭ B♭° B♭ F7
1
2
Köln am Rhein. Es war im Rhein.
f ff
B♭ B♭
D. C.

Et Spanien-Leed

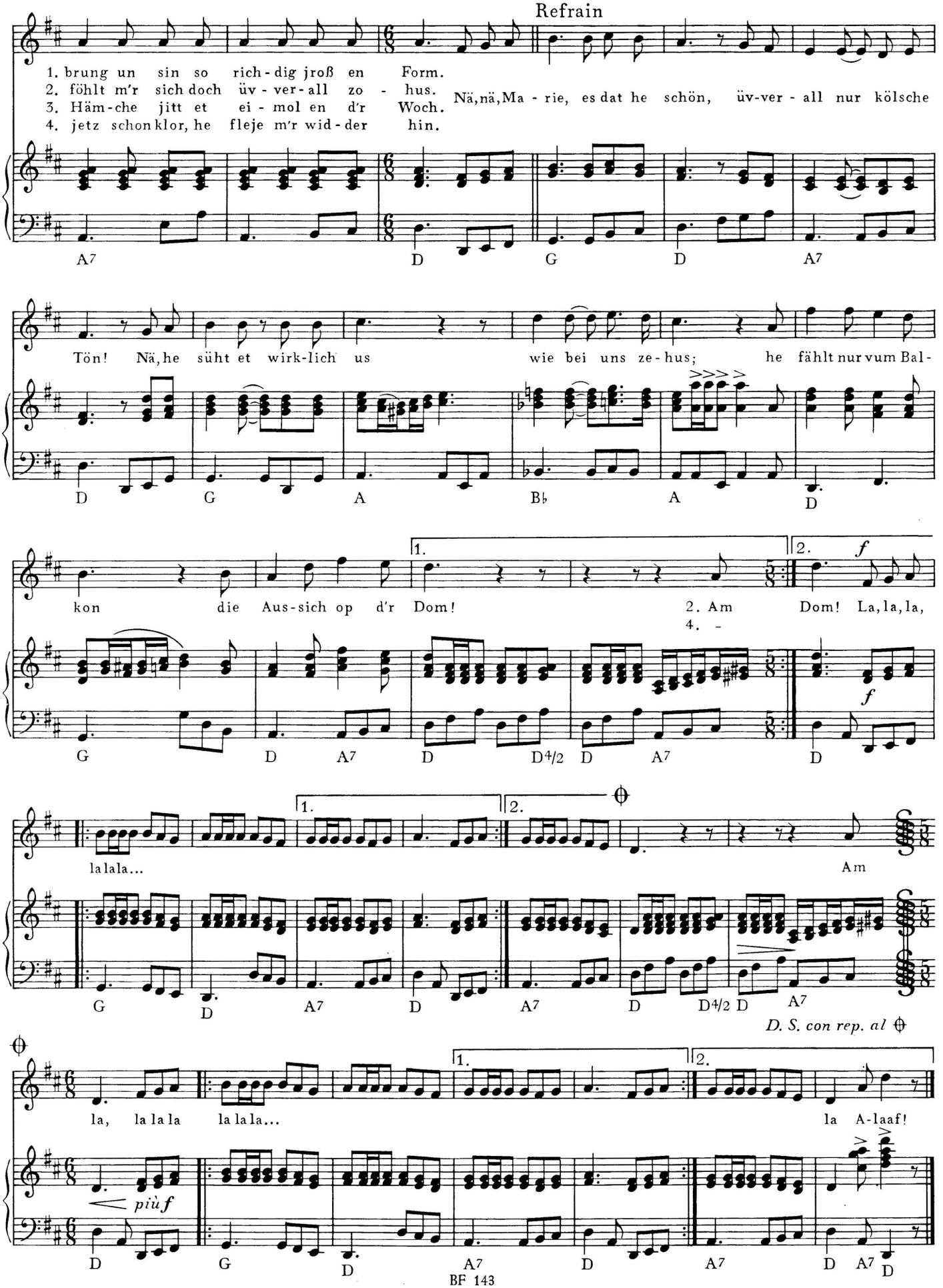
Text und Musik: Hartmut Prieß
Bearbeitung: Werner Dies



© MCMLXXVI, MCMLXXVIII by DE BLÄCK FÖÖSS Musikverlag GmbH., Köln

BF 143

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in W.-Germany

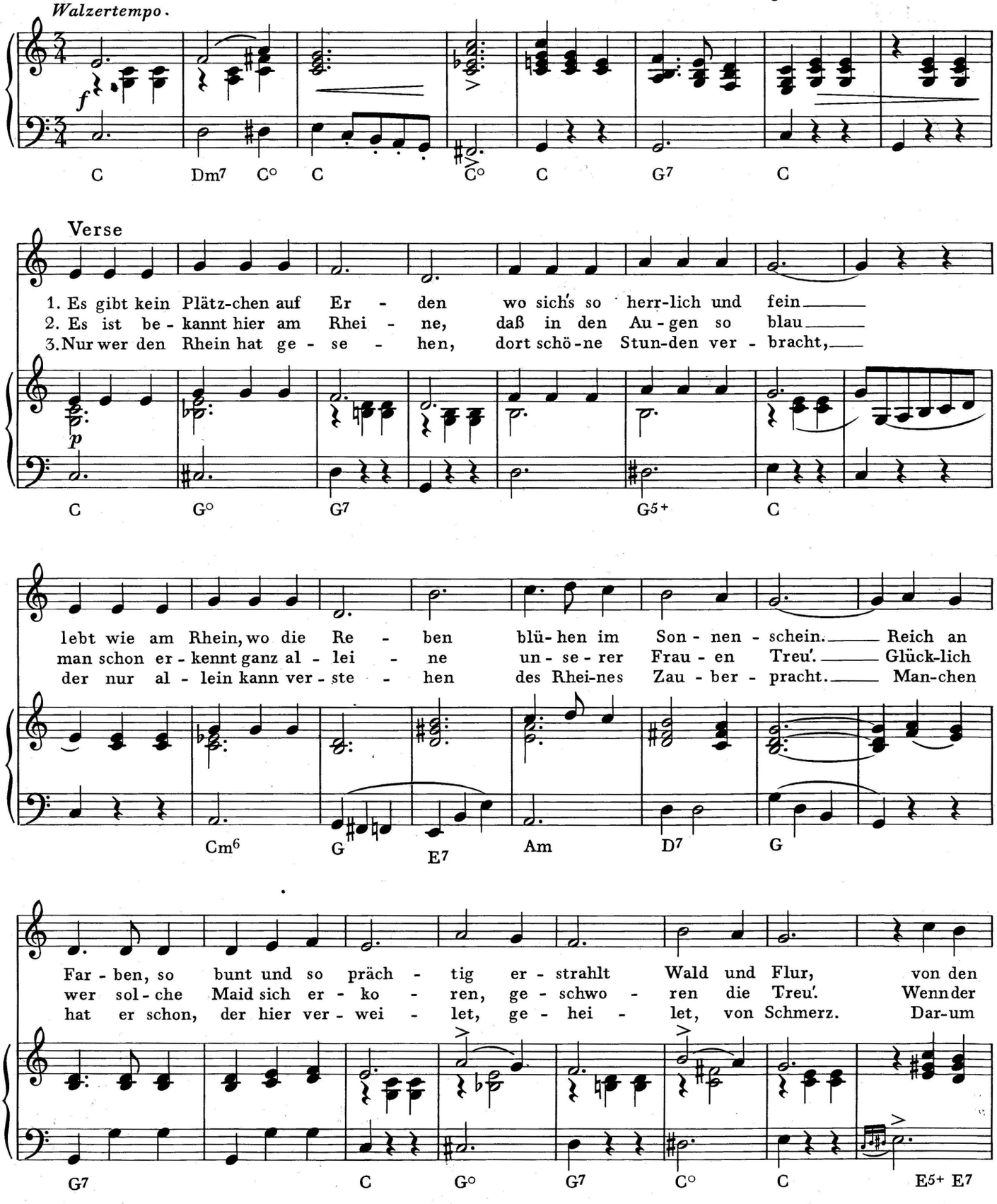

Refrain
1. brung un sin so rich-dig jroß en Form.
2. föhlt m'r sich doch üv-ver-all zo - hus.
3. Häm-che jitt et ei-mol en d'r Woch.
4. jetz schon klor, he fleje m'r wid-der hin.
Nä, nä, Ma-rie, es dat he schön, üv-ver-all nur kölsche
A7 D G D A7
Tön! Nä, he süht et wirk-lich us wie bei uns ze-hus; he fählt nur vum Bal-
D G A B♭ A D
kon die Aus-sich op d'r Dom! 2. Am 4. - Dom! La, la, la,
1. 2.
G D A7 D D4/2 D A7 D
la la la...
Am
D. S. con rep. al ⊕
la, la la la la la la...
la A-laaf!
più f
D G D A7 D A7 D A7 D

Kornblumenblau

Walzerlied

Text: Jupp Schlösser

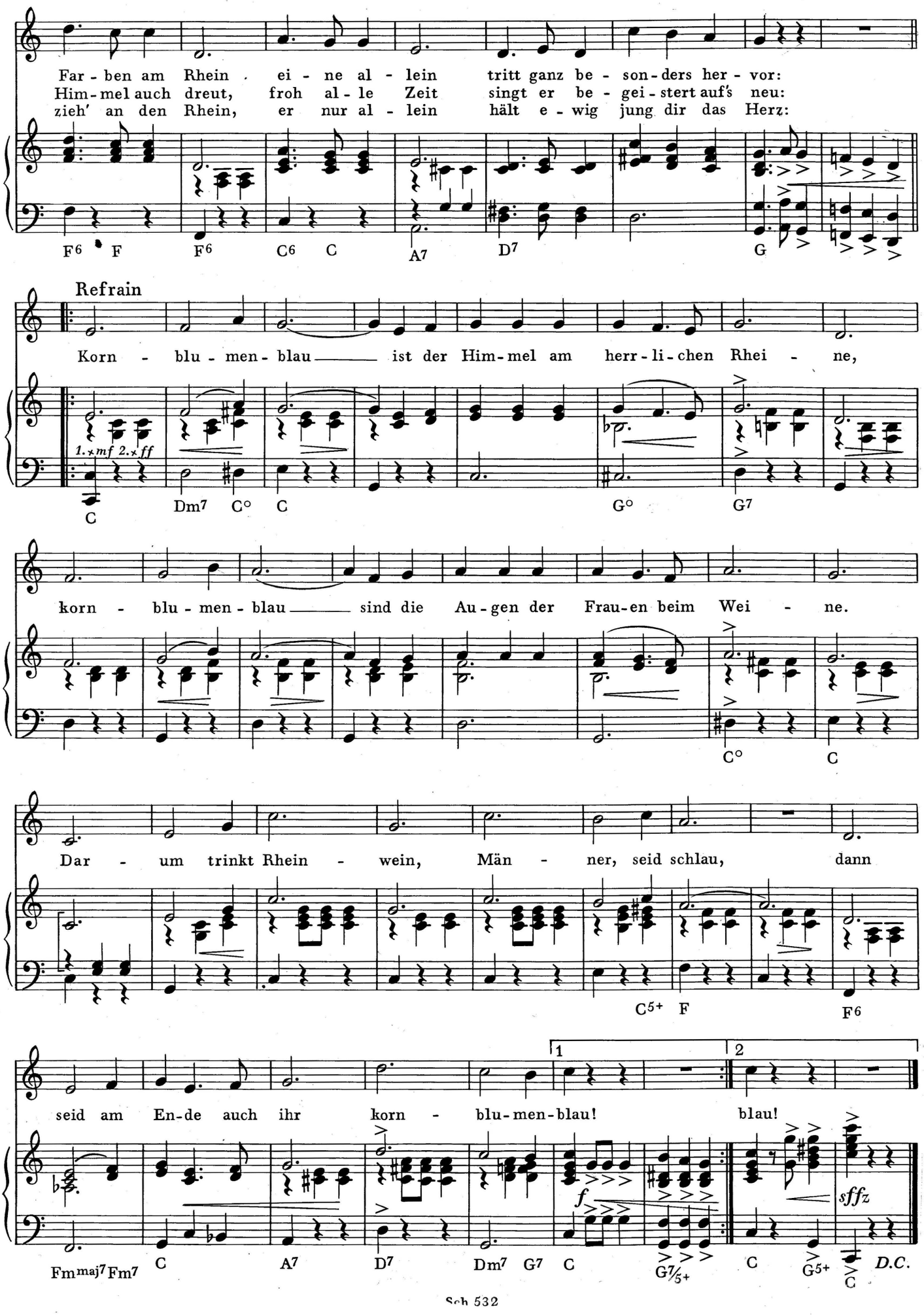
Musik: Gerhard Jussenhoven
Arrangement: Rolf Granderath



© MCMLIX by Musikverlag Jupp Schmitz, Köln

Sch 532

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


Far - ben am Rhein . ei - ne al - lein tritt ganz be - son-ders her - vor:
Him-mel auch dreut, froh al - le Zeit singt er be - gei - stert auf's neu:
zieh' an den Rhein, er nur al - lein hält e - wig jung dir das Herz:
F6 F F6 C6 C A7 D7 G
Refrain
Korn - blu - men - blau ist der Him-mel am herr-li-chen Rhei - ne,
1.×mf 2.×ff
C Dm7 C° C G° G7
korn - blu - men - blau sind die Au-gen der Frau-en beim Wei - ne.
C° C
Dar - um trinkt Rhein - wein, Män - ner, seid schlau, dann
C5+ F F6
seid am En-de auch ihr korn - blu-men-blau! blau!
1 2
f sffz
Fmmaj7 Fm7 C A7 D7 Dm7 G7 C G7/5+ C G5+ C D.C.

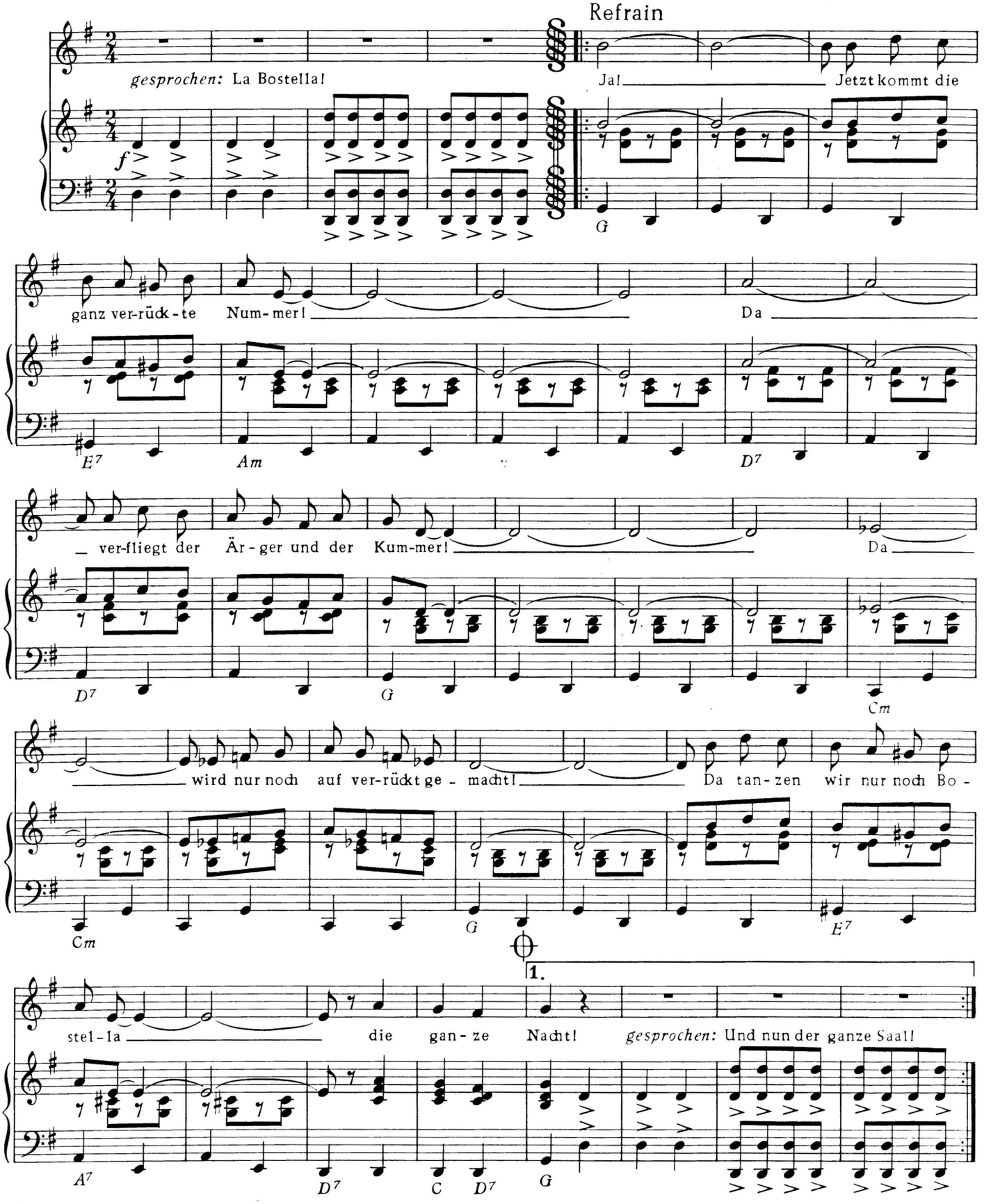
La Bostella

(Jetzt kommt die ganz verrückte Nummer)

Deutscher Text: Fred Conta

Musik: Gérard Gustin

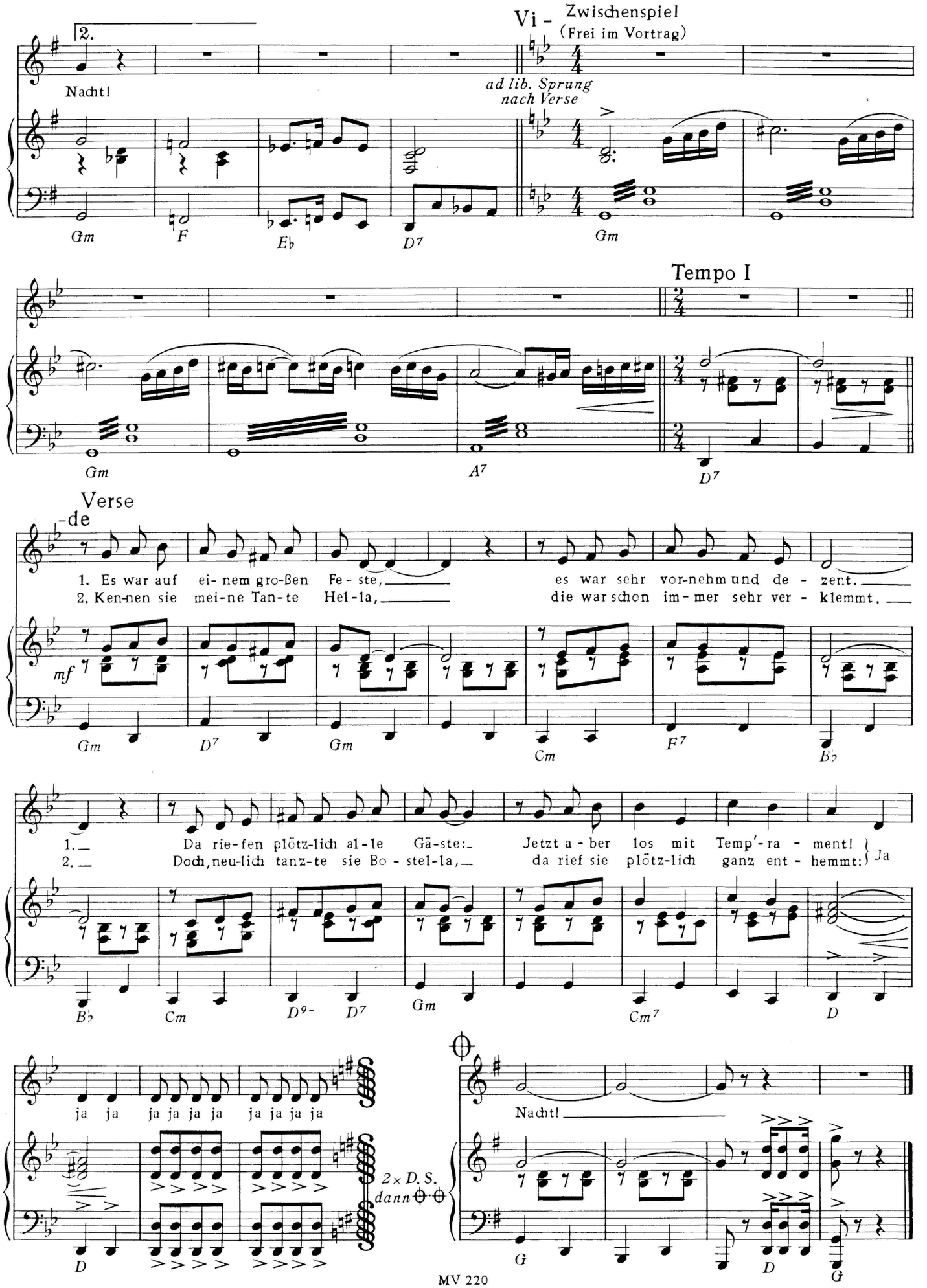
Bearbeitung: Gerd Wellnitz



© MCMLXV by Editions Musicales PROSADIS, Paris
Für die Schweiz und Österreich: Fanfan Music, Genf
Für Deutschland: Mondial Verlag Hans Gerig KG., Köln

MV 220

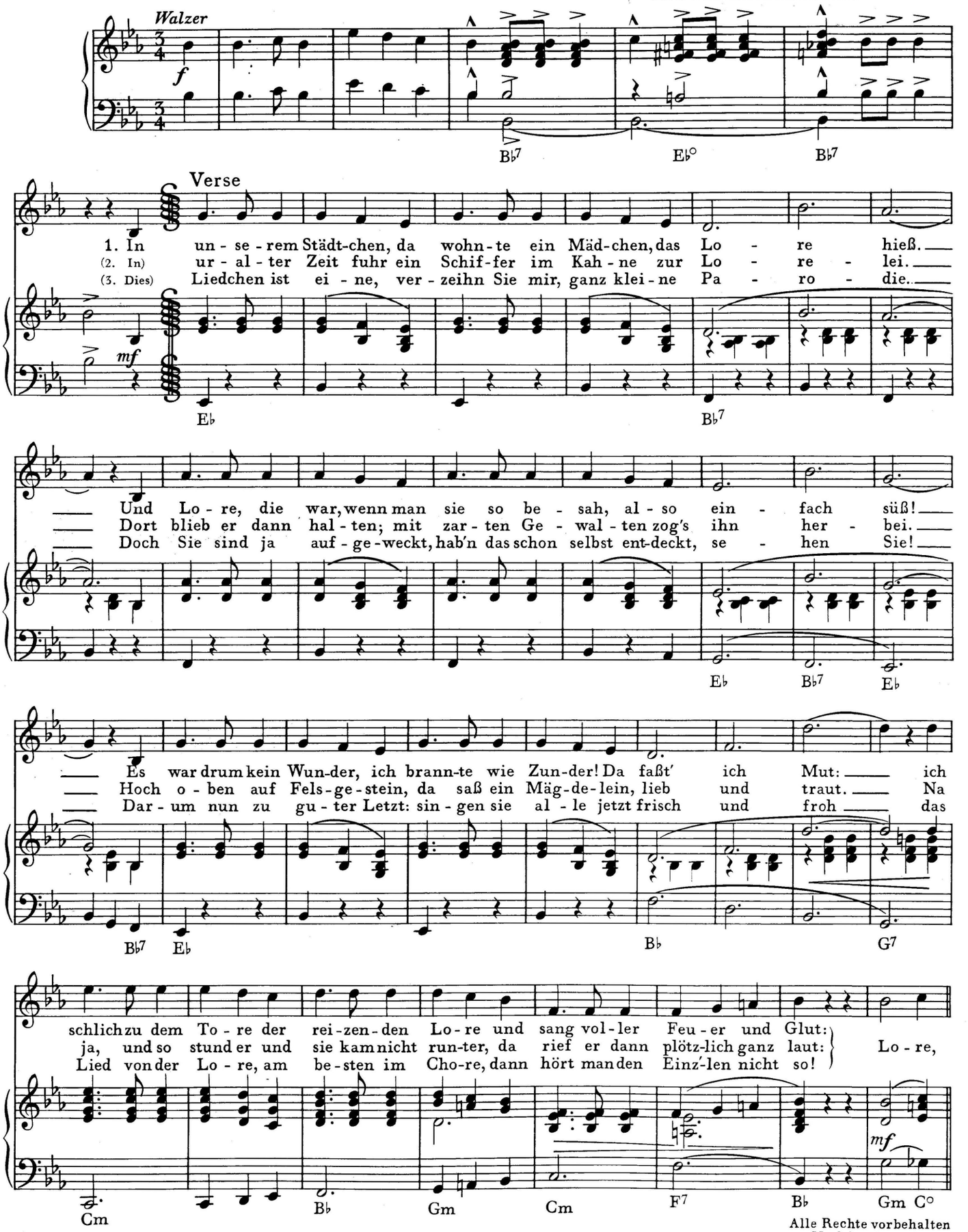
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in W.-Germany


2.
Nacht!
Vi - de
Zwischenspiel
(Frei im Vortrag)
ad lib. Sprung nach Verse
Gm
F
Eb
D7
Gm
Tempo I
Gm
A7
D7
Verse
1. Es war auf ei- nem gro-ßen Fe- ste, es war sehr vor-nehm und de - zent.
2. Ken-nen sie mei-ne Tan-te Hel-la, die war schon im-mer sehr ver - klemmt.
mf
Gm
D7
Gm
Cm
F7
Bb
1. Da rie-fen plötz-lich al-le Gä-ste: Jetzt a - ber los mit Temp'-ra - ment!
2. Doch, neu-lich tanz-te sie Bo - stel-la, da rief sie plötz-lich ganz ent - hemmt: Ja
Bb
Cm
D9-
D7
Gm
Cm7
D
ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja
2 x D. S. dann
D
Nacht!
G
D
G

Lore, leih' (mir dein Herz...)

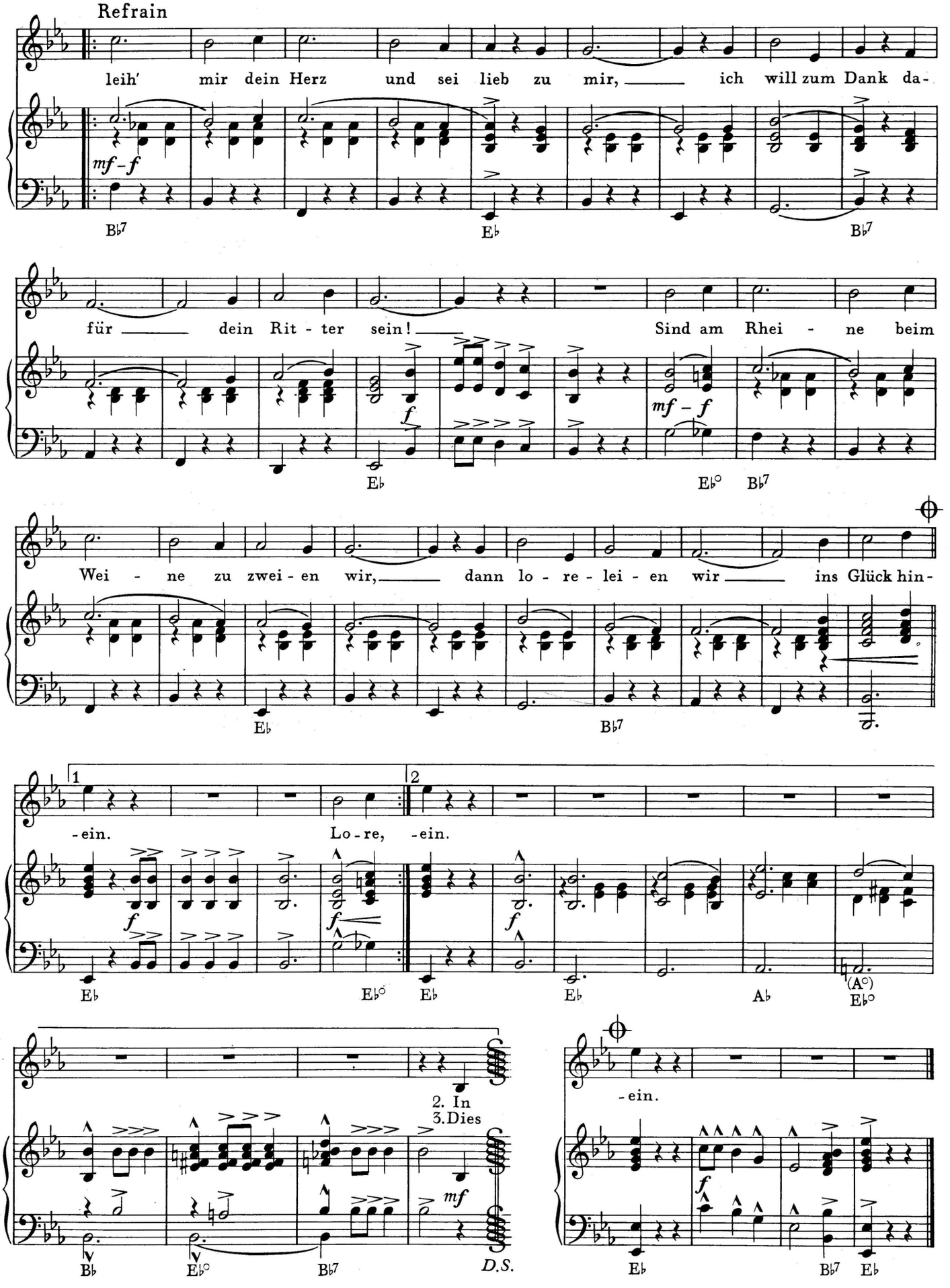
Walzerlied

Text und Musik:
Dietmar Kivel, Heinz Korn und Franz Norden
Klav.-Arr. Horst Hoffmann



Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany

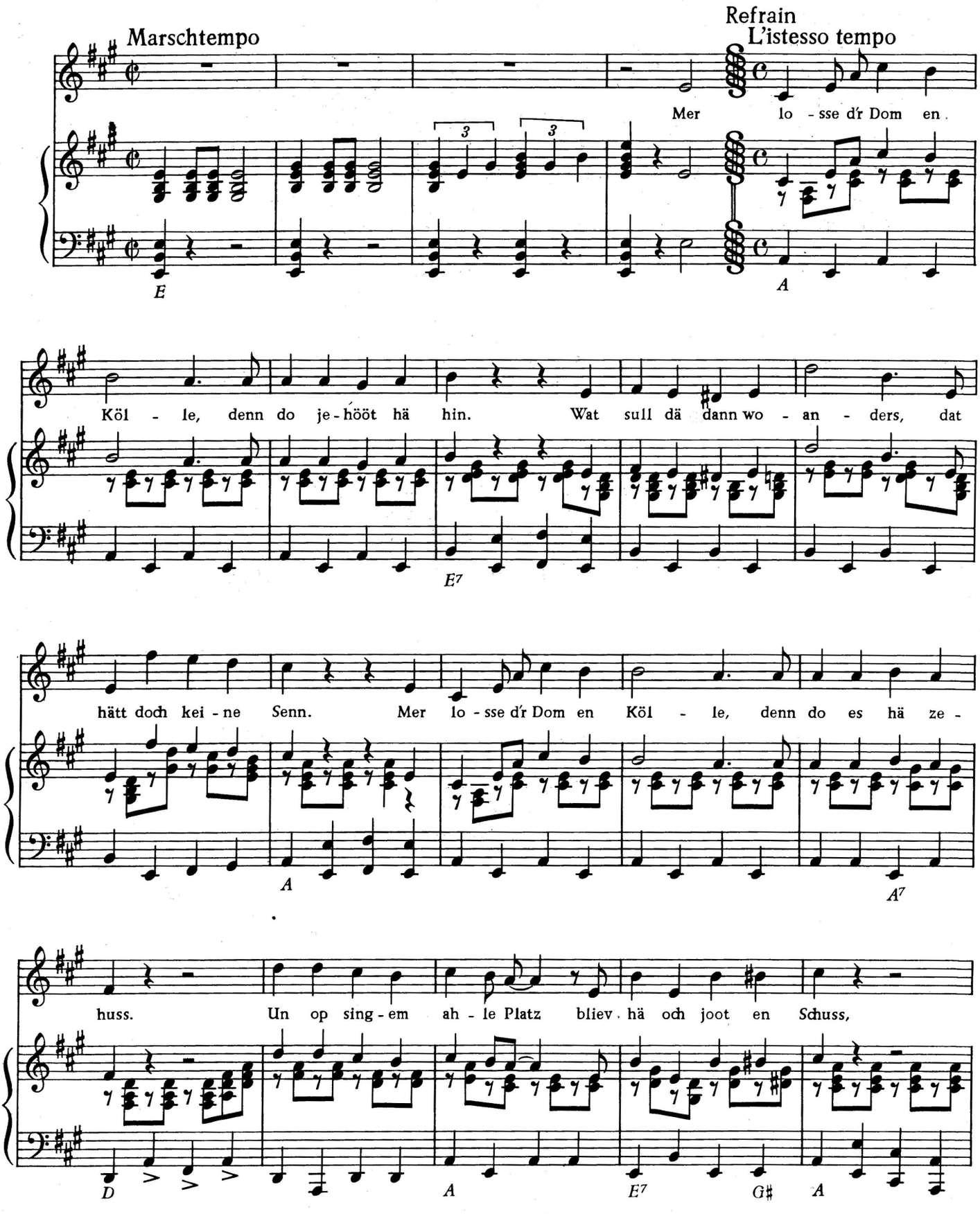
Copyright MCMLIV by Edition Melodia Hans Gerig, Köln EM 482


Refrain
leih' mir dein Herz und sei lieb zu mir, ich will zum Dank da-
mf-f
B♭7 E♭ B♭7
für dein Rit - ter sein! Sind am Rhei - ne beim
f
mf - f
E♭ E♭° B♭7
Wei - ne zu zwei - en wir, dann lo - re - lei - en wir ins Glück hin-
E♭ B♭7
1
2
-ein. Lo - re, -ein.
f
E♭ E♭° E♭ E♭ A♭ (A°) E♭°
2. In
3.Dies
mf
B♭ E♭° B♭7 D.S.
-ein.
f
E♭ B♭7 E♭

Mer losse d'r Dom en Kölle

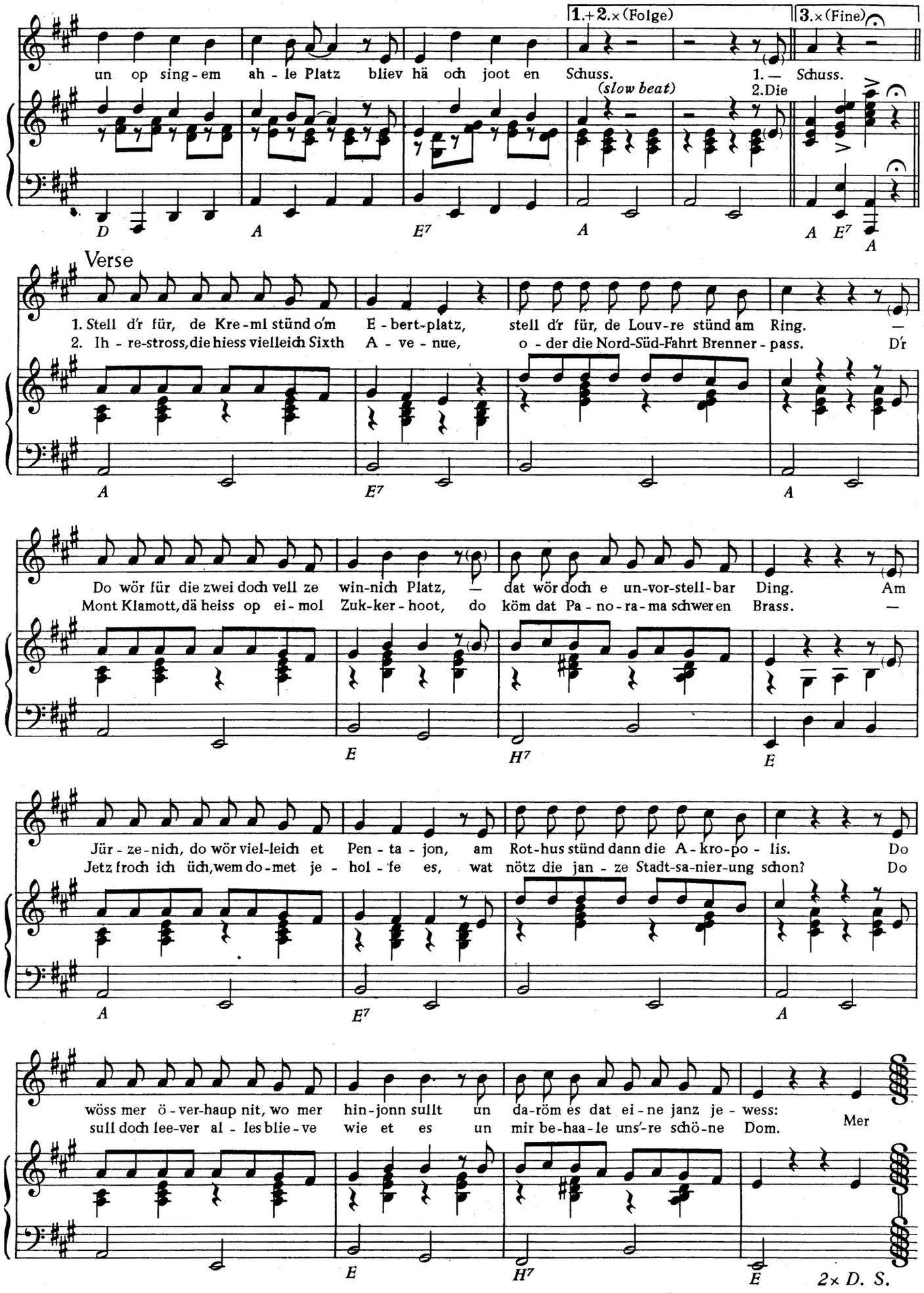
Text: Hans R. Knipp und Hartmut Prieß

Musik: Hartmut Prieß
Bearb.: Werner Dies



© MCMLXXIII, MCMLXXVIII by DE BLÄCK FÖÖSS Musikverlag GmbH., Köln

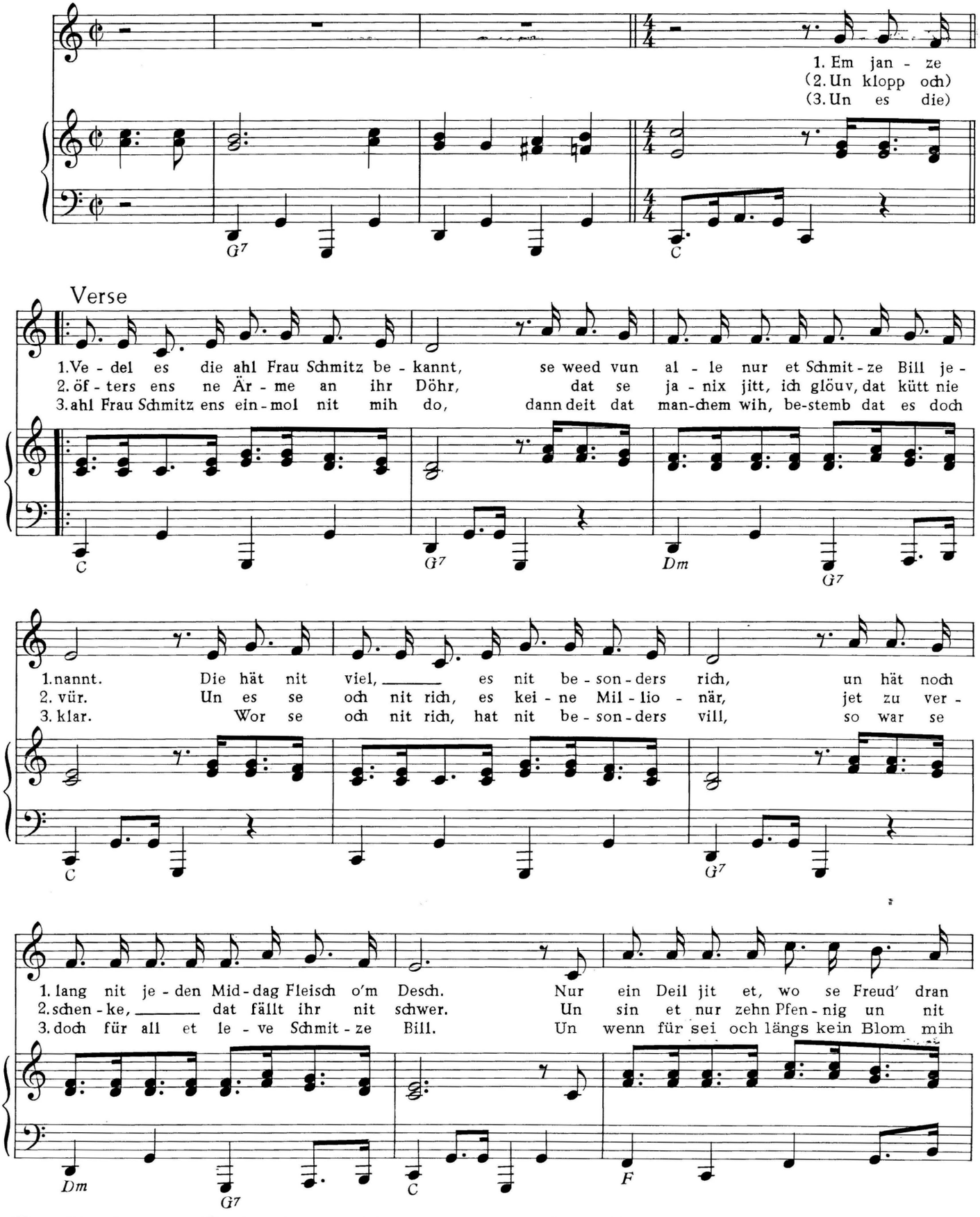
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in W.-Germany


1.+2.× (Folge)
3.× (Fine)
un op sing-em ah-le Platz bliev hä och joot en Schuss.
(slow beat)
1. — Schuss.
2.Die
D A E7 A A E7 A
Verse
1. Stell d'r für, de Kre-ml stünd o'm E-bert-platz, stell d'r für, de Louv-re stünd am Ring. —
2. Ih-re-stross, die hiess vielleich Sixth A-ve-nue, o-der die Nord-Süd-Fahrt Brenner-pass. D'r
A E7 A
Do wör für die zwei doch vell ze win-nich Platz, — dat wör doch e un-vor-stell-bar Ding. Am
Mont Klamott, dä heiss op ei-mol Zuk-ker-hoot, do köm dat Pa-no-ra-ma schwer en Brass. —
E H7 E
Jür-ze-nich, do wör viel-leich et Pen-ta-jon, am Rot-hus stünd dann die A-kro-po-lis. Do
Jetz froch ich üch, wem do-met je-hol-fe es, wat nötz die jan-ze Stadt-sa-nier-ung schon? Do
A E7 A
wöss mer ö-ver-haup nit, wo mer hin-jonn sullt un da-röm es dat ei-ne janz je-wess:
sull doch lee-ver al-les blie-ve wie et es un mir be-haa-le uns'-re schö-ne Dom.
Mer
E H7 E
2× D. S.

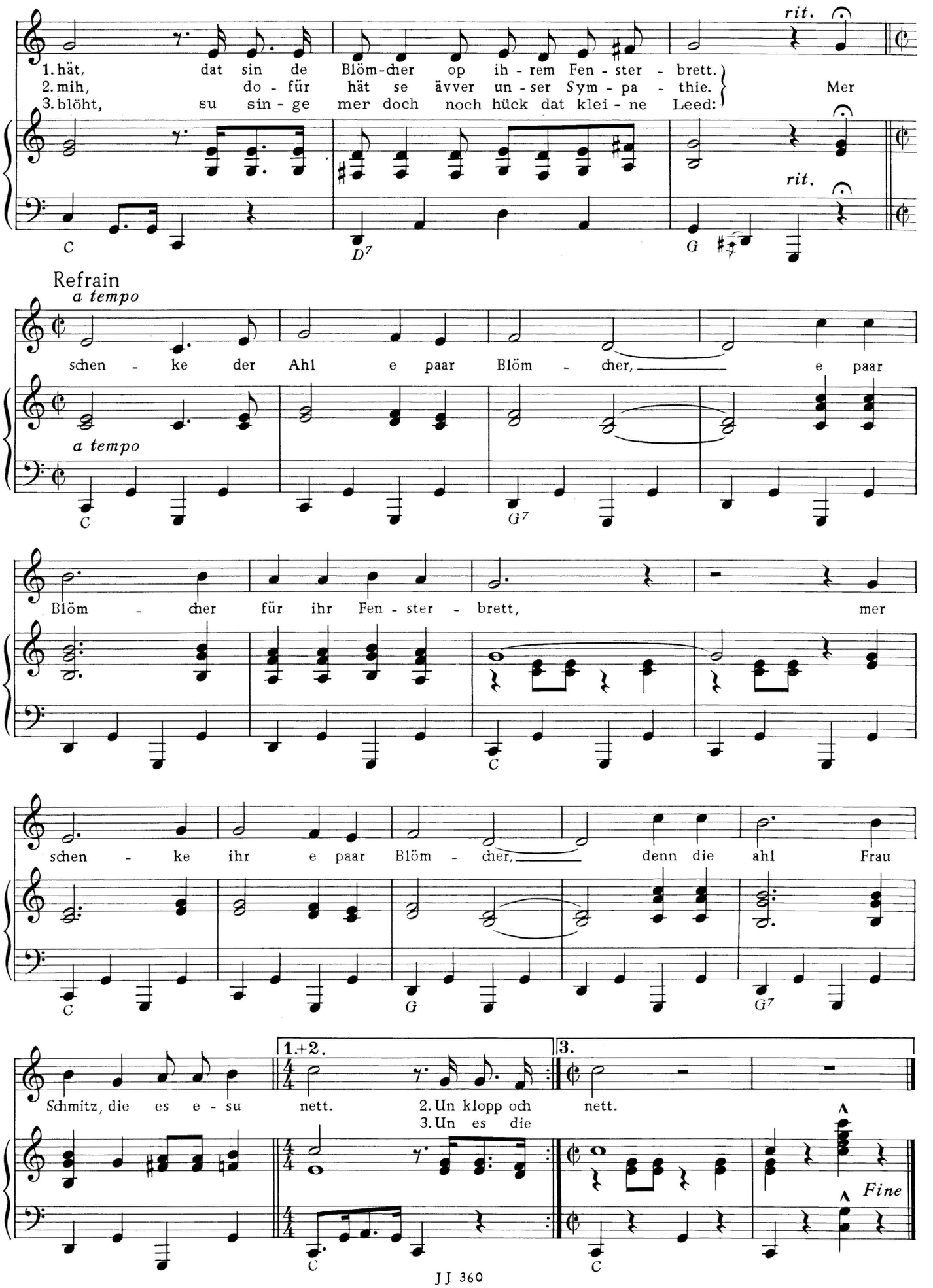
Mer schenke der Ahl e paar Blömcher

Marschlied

Text und Musik: Hans R. Knipp
Bearbeitung: Horst Mand



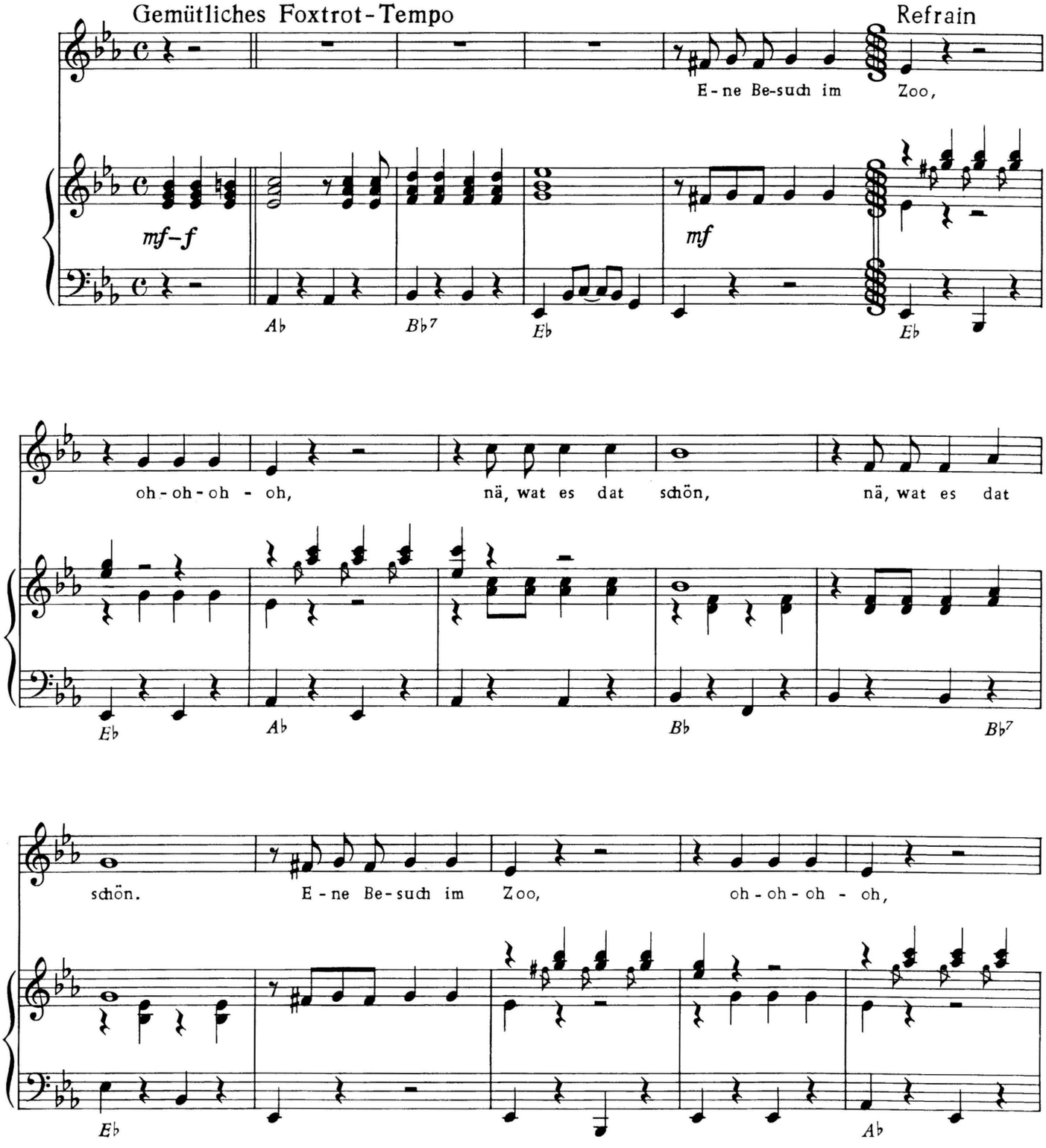
© MCMLXVIII by PRESTO Jac. Jörgensen, Bühnen- und Musikverlag & Co., Köln


rit.
1. hät, dat sin de Blöm-cher op ih - rem Fen - ster - brett.
2. mih, do - für hät se ävver un - ser Sym - pa - thie.
3. blöht, su sin - ge mer doch noch hück dat klei - ne Leed:
Mer
rit.
C
D7
G
Refrain
a tempo
schen - ke der Ahl e paar Blöm - cher, e paar
a tempo
C
G7
Blöm - cher für ihr Fen - ster - brett, mer
C
schen - ke ihr e paar Blöm - cher, denn die ahl Frau
C
G
G7
Schmitz, die es e - su
1.+2.
nett. 2. Un klopp och
3. Un es die
nett.
3.
C
C
Fine

'Ne Besuch im Zoo

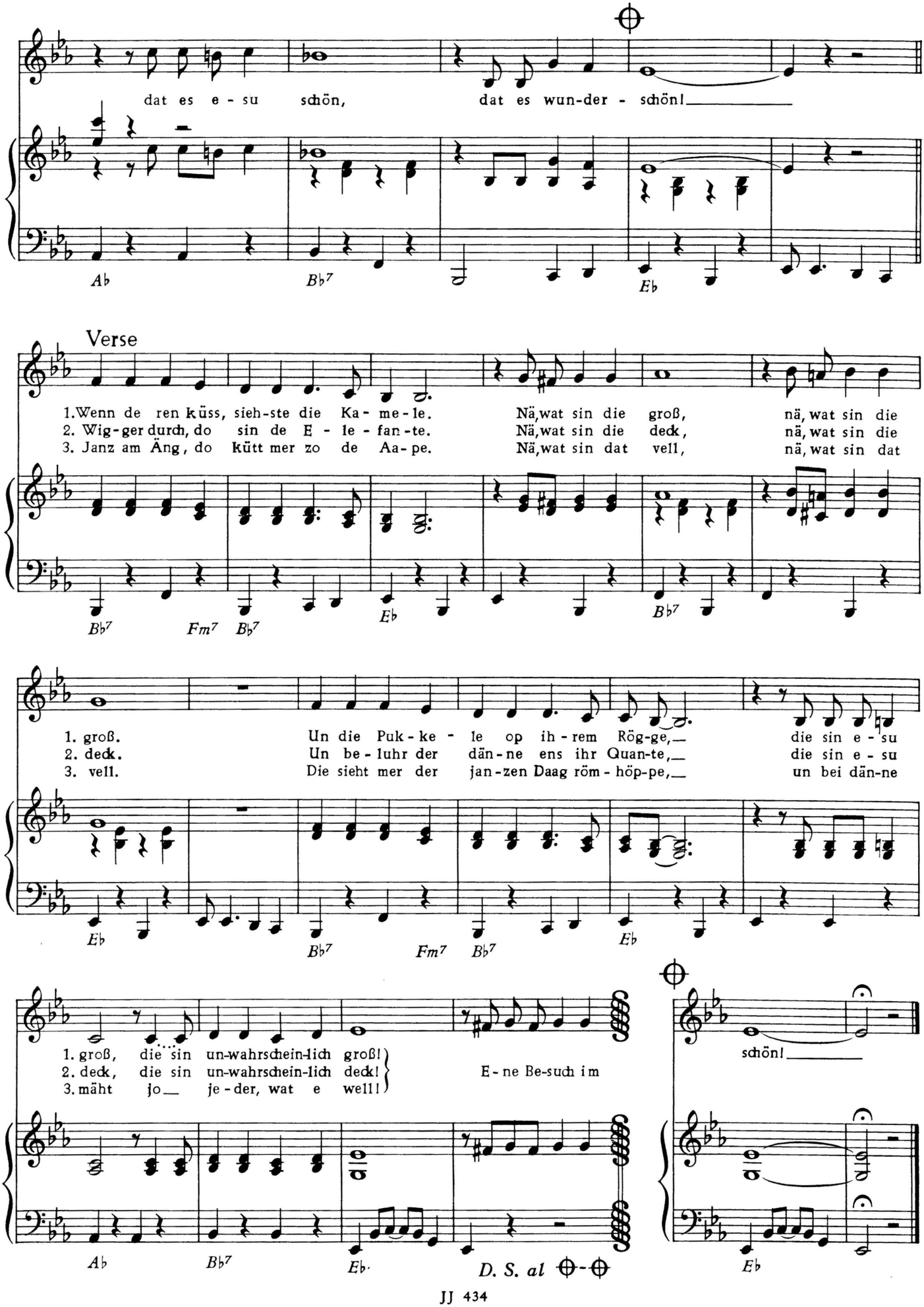
Foxtrot

Text und Musik: Hans R. Knipp
Bearb.: Robby Schmitz



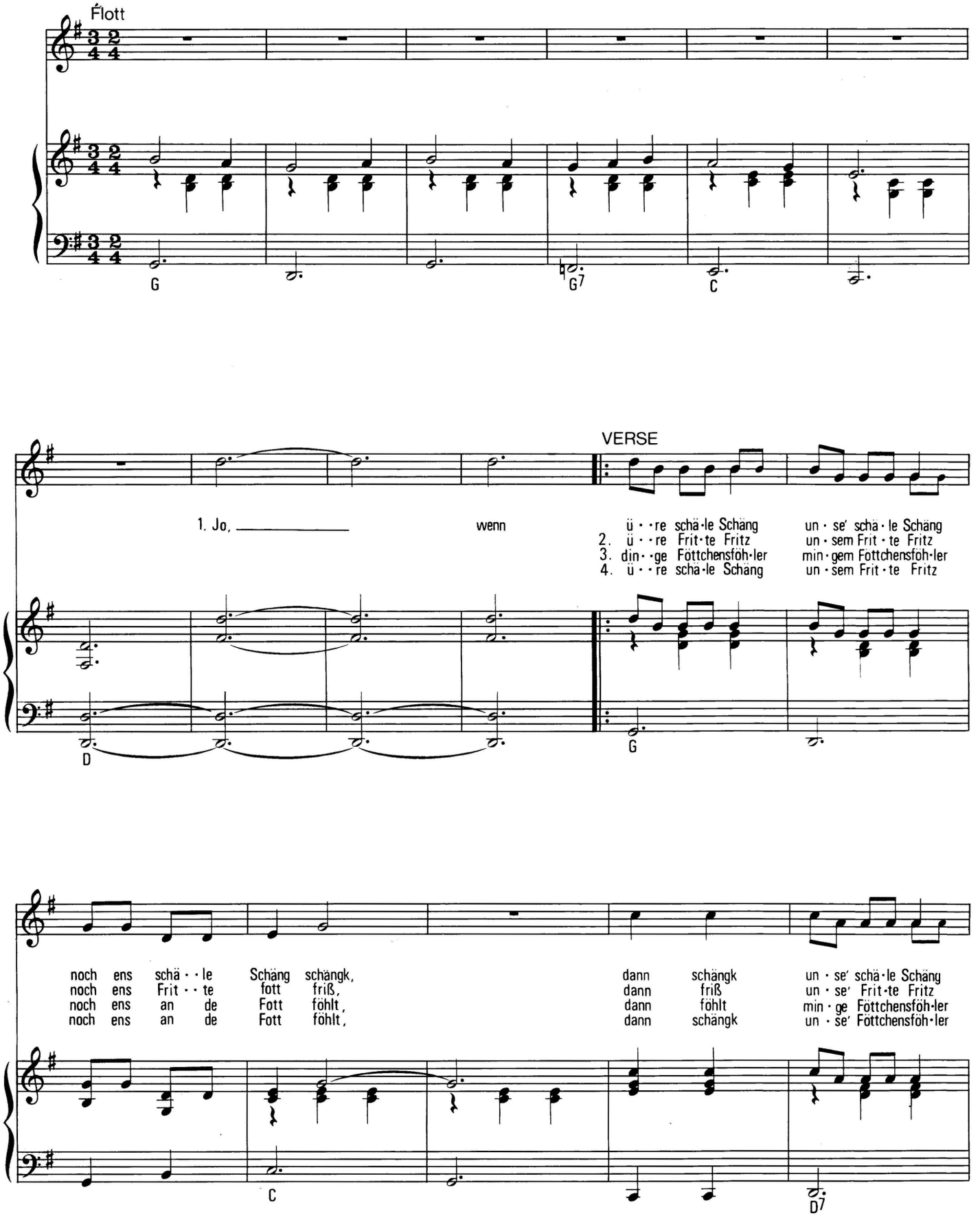
© MCMLXIX by PRESTO Jac. Jörgensen, Bühnen-und Musikverlag & Co., Köln
JJ 434

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in W.-Germany


dat es e - su schön, dat es wun-der - schön!
Ab Bb7 Eb
Verse
1.Wenn de ren küss, sieh-ste die Ka - me - le. Nä,wat sin die groß, nä, wat sin die
2. Wig-ger durch, do sin de E - le - fan - te. Nä,wat sin die deck, nä, wat sin die
3. Janz am Äng, do kütt mer zo de Aa - pe. Nä,wat sin dat vell, nä, wat sin dat
Bb7 Fm7 Bb7 Eb Bb7
1. groß. Un die Puk - ke - le op ih - rem Rög-ge, die sin e - su
2. deck. Un be - luhr der dän - ne ens ihr Quan-te, die sin e - su
3. vell. Die sieht mer der jan - zen Daag röm - höp-pe, un bei dän-ne
Eb Bb7 Fm7 Bb7 Eb
1. groß, die sin un-wahrschein-lich groß!
2. deck, die sin un-wahrschein-lich deck!
3. mäht jo je - der, wat e well!
E - ne Be-such im
schön!
Ab Bb7 Eb D. S. al ⊕-⊕ Eb

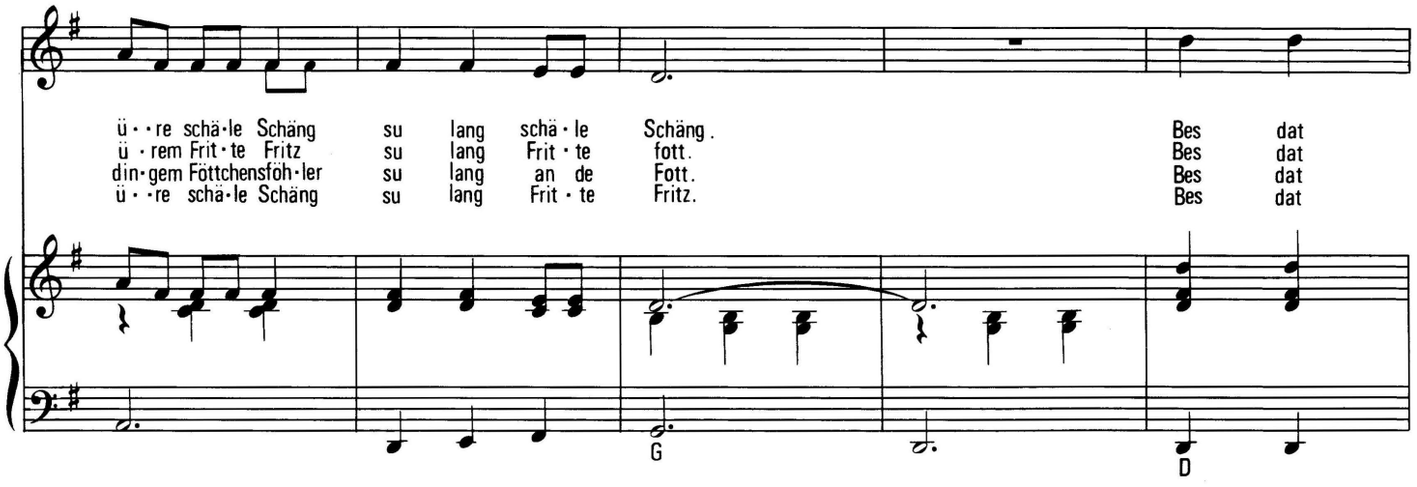
Schäle Schäng

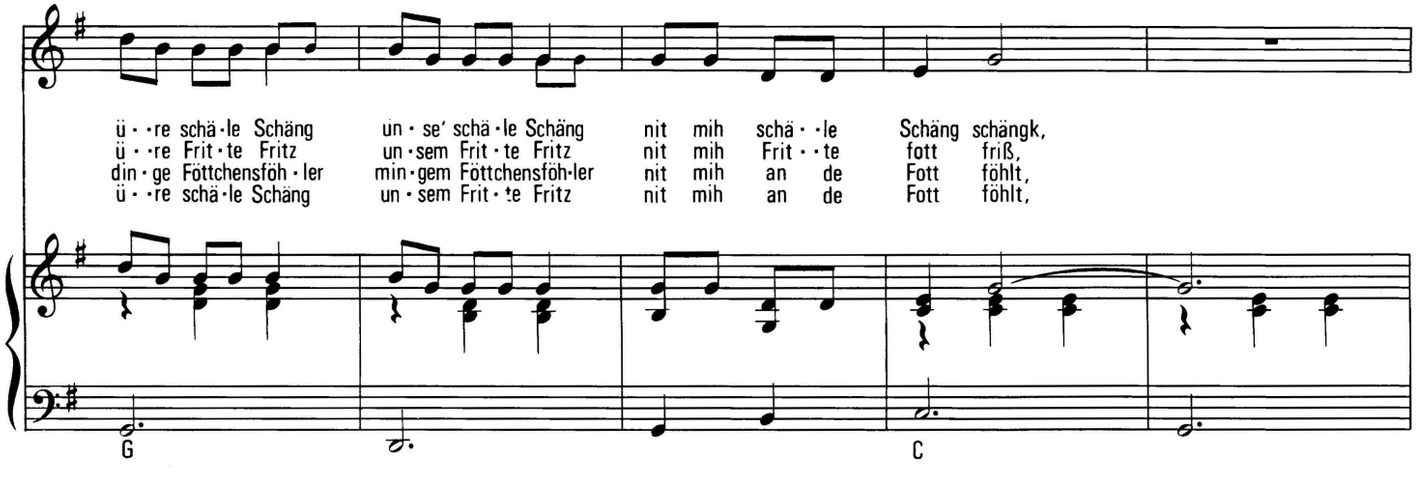
Text: G. Lückerath / P. Schütten / H. Prieß
T. R. Engel / E. Stoklosa / W. Schnitzler
Musik: T. R. Engel / Bela Pursch
Bearbeitung: Werner Dies

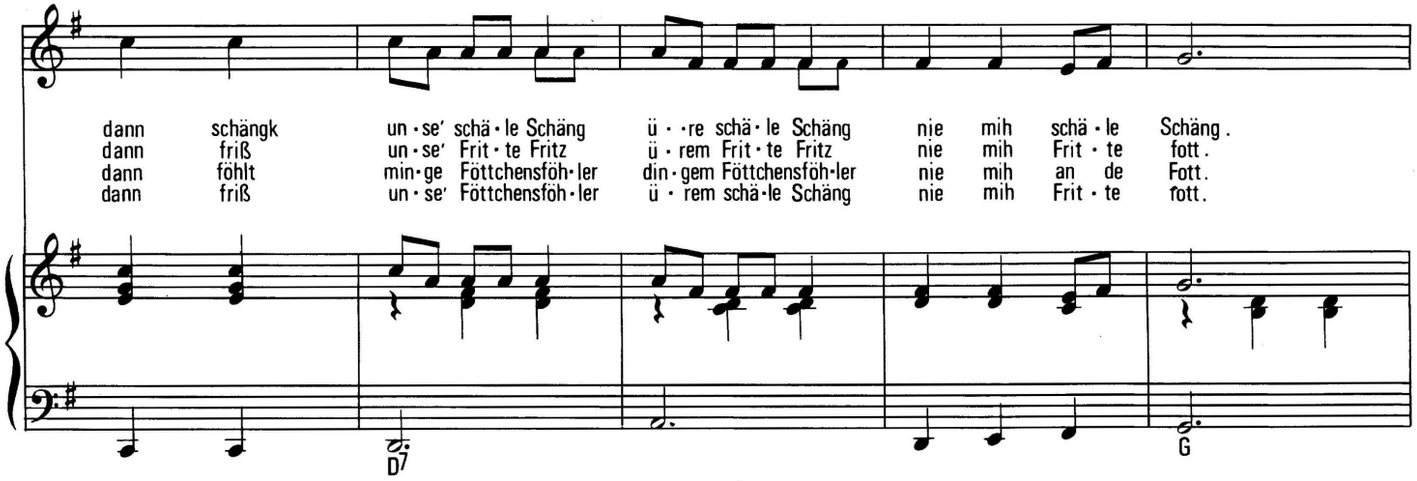


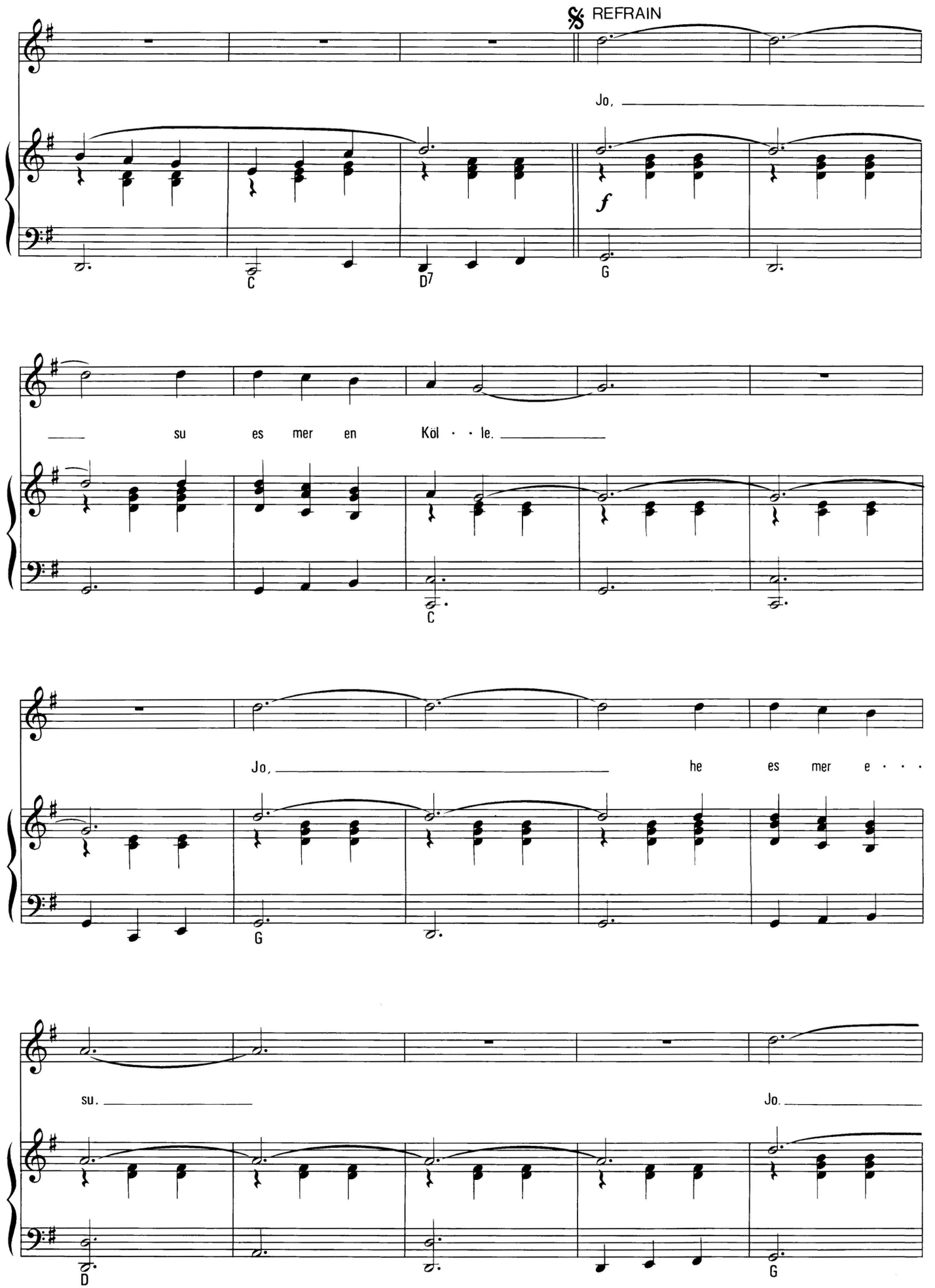
Copyright 1981 by DE BLÄCK FÖÖSS Musikverlag GmbH, Köln

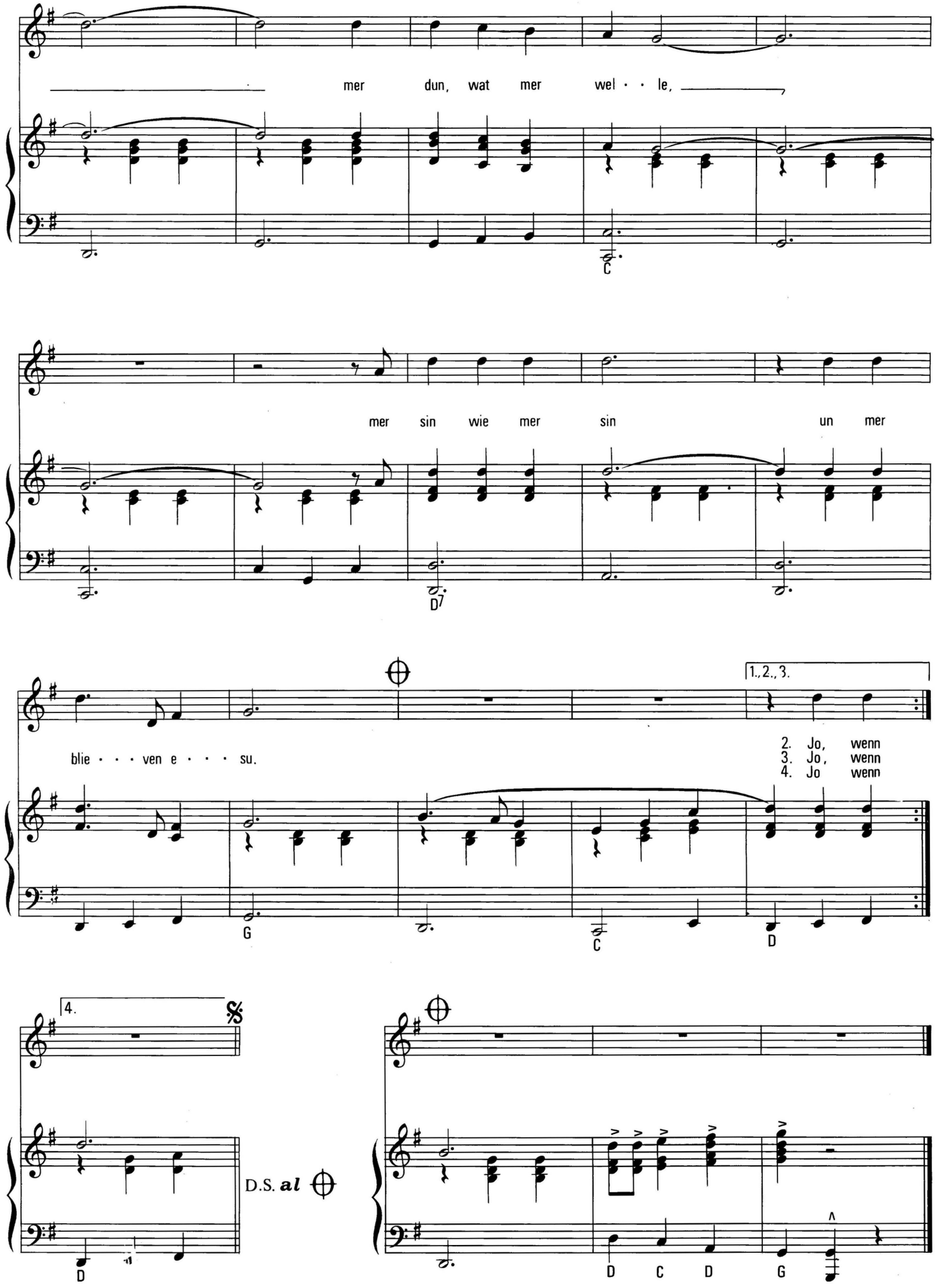
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Western Germany


ü · ·re schä·le Schäng su lang schä · le Schäng . Bes dat
ü · rem Frit · te Fritz su lang Frit · te fott. Bes dat
din · gem Föttchensföh · ler su lang an de Fott. Bes dat
ü · ·re schä·le Schäng su lang Frit · te Fritz. Bes dat
G
D


ü · ·re schä·le Schäng un · se' schä · le Schäng nit mih schä · ·le Schäng schängk,
ü · ·re Frit · te Fritz un · sem Frit · te Fritz nit mih Frit · ·te fott friß,
din · ge Föttchensföh · ler min · gem Föttchensföh·ler nit mih an de Fott föhlt,
ü · ·re schä·le Schäng un · sem Frit · te Fritz nit mih an de Fott föhlt,
G
C


dann schängk un · se' schä · le Schäng ü · ·re schä · le Schäng nie mih schä · le Schäng .
dann friß un · se' Frit · te Fritz ü · rem Frit · te Fritz nie mih Frit · te fott .
dann föhlt min · ge Föttchensföh · ler din · gem Föttchensföh·ler nie mih an de Fott .
dann friß un · se' Föttchensföh · ler ü · rem schä·le Schäng nie mih Frit · te fott .
D7
G

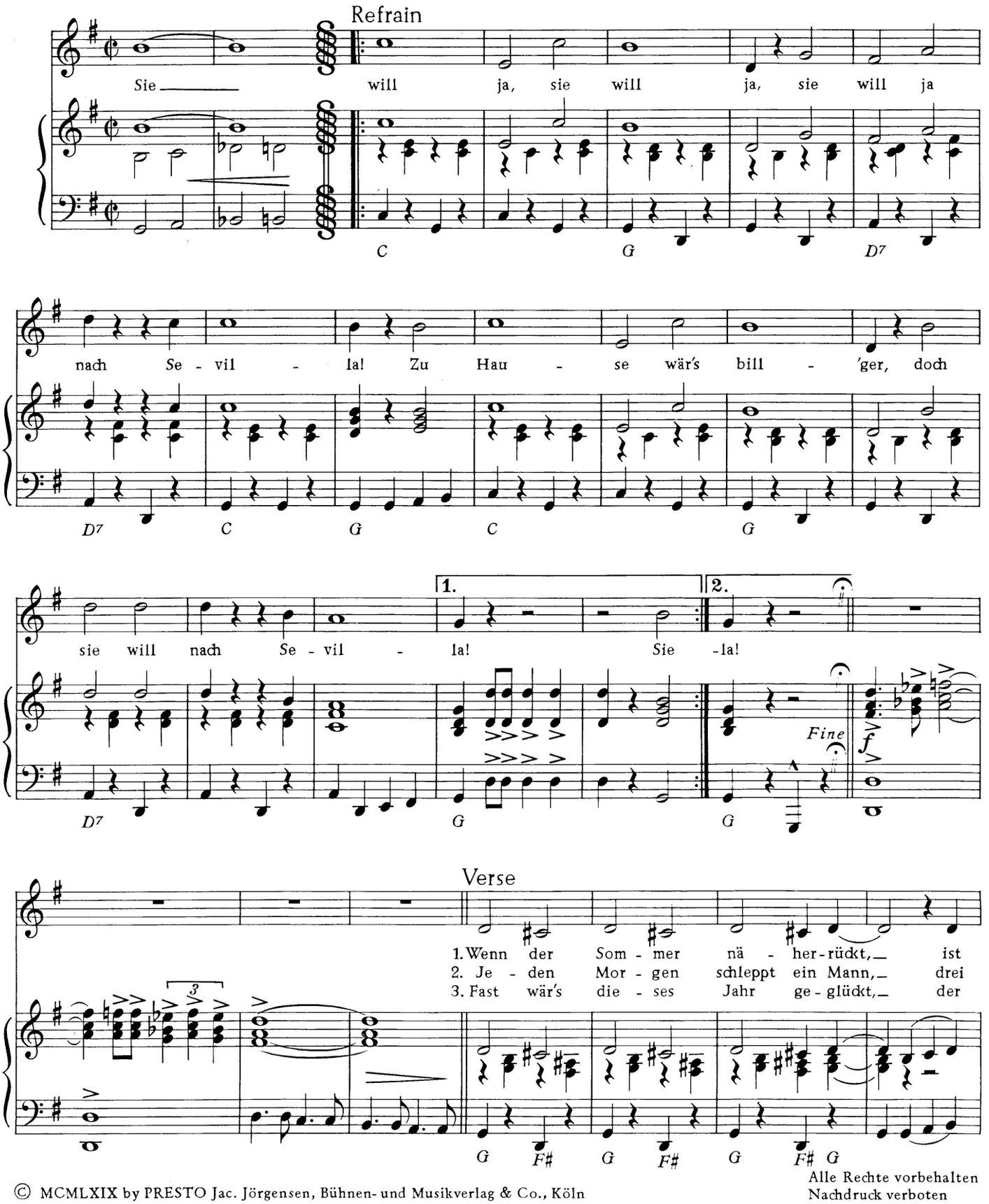

REFRAIN
Jo,
f
C
D7
G
su es mer en Köl · · le.
C
Jo, he es mer e · · ·
G
su.
Jo.
D
G


mer dun, wat mer wel · · le,
C
mer sin wie mer sin un mer
D7
1.,2.,3.
blie · · · ven e · · · su.
2. Jo, wenn
3. Jo, wenn
4. Jo wenn
G
C
D
4.
D.S. al
D C D G

Sie will ja . . .
. . .nach Sevilla
Marschlied

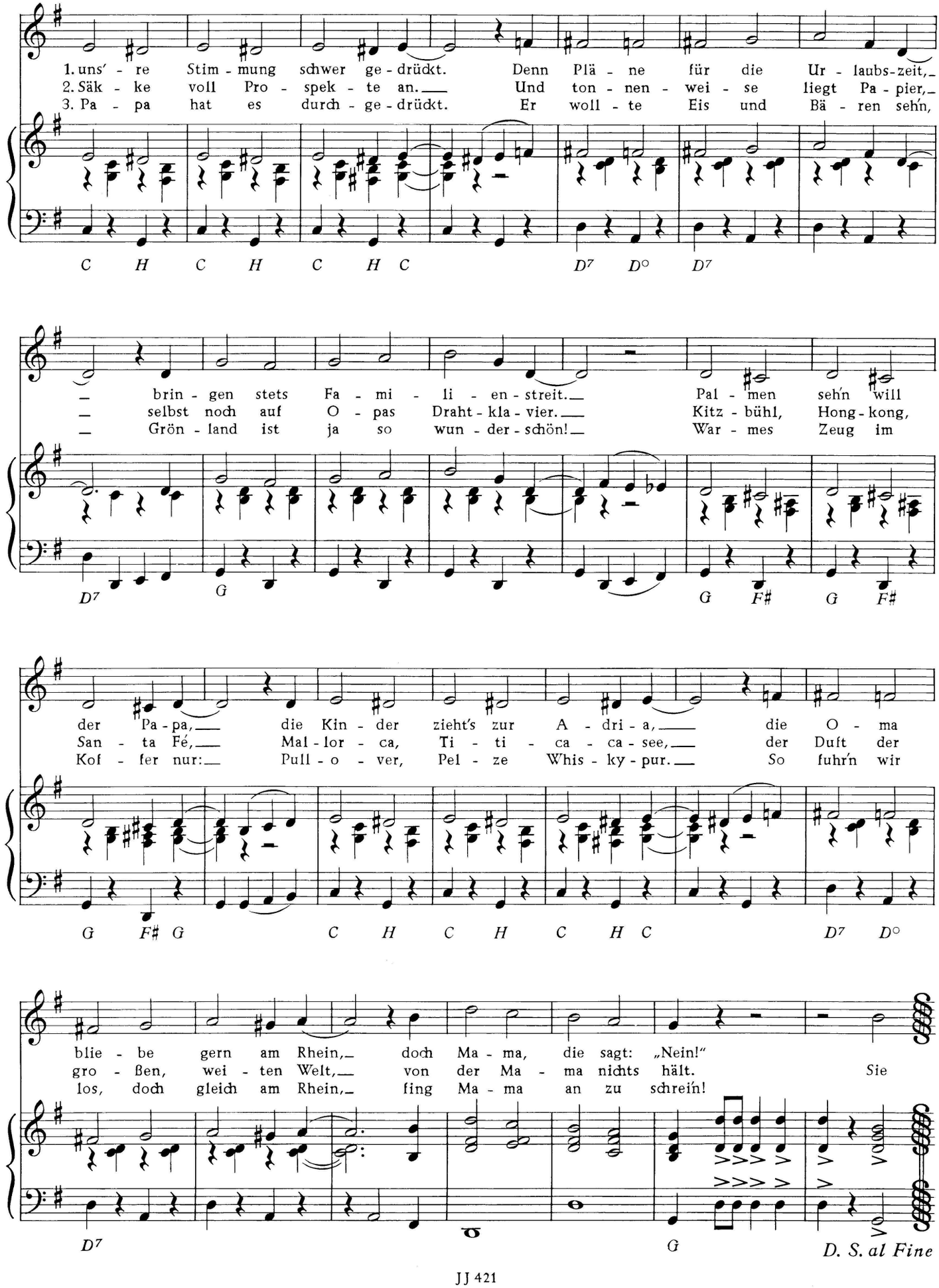
Text: Klaus P. Urban

Musik: Günter Eilemann
Bearb.: Gerd Wellnitz



© MCMLXIX by PRESTO Jac. Jörgensen, Bühnen- und Musikverlag & Co., Köln
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in W.-Germany

J J 421


1. uns' - re Stim - mung schwer ge - drückt. Denn Plä - ne für die Ur - laubs-zeit,
2. Säk - ke voll Pro - spek - te an. Und ton - nen - wei - se liegt Pa - pier,
3. Pa - pa hat es durch - ge - drückt. Er woll - te Eis und Bä - ren sehn,
C H C H C H C D7 D° D7
– brin - gen stets Fa - mi - li - en - streit. Pal - men sehn will
– selbst noch auf O - pas Draht - kla - vier. Kitz - bühl, Hong - kong,
– Grön - land ist ja so wun - der - schön! War - mes Zeug im
D7 G G F# G F#
der Pa - pa, die Kin - der zieht's zur A - dri - a, die O - ma
San - ta Fé, Mal - lor - ca, Ti - ti - ca - ca - see, der Duft der
Kof - fer nur: Pull - o - ver, Pel - ze Whis - ky - pur. So fuhr'n wir
G F# G C H C H C H C D7 D°
blie - be gern am Rhein, doch Ma - ma, die sagt: „Nein!"
gro - ßen, wei - ten Welt, von der Ma - ma nichts hält. Sie
los, doch gleich am Rhein, fing Ma - ma an zu schrein!
D7 G
D. S. al Fine

Wer soll das bezahlen?

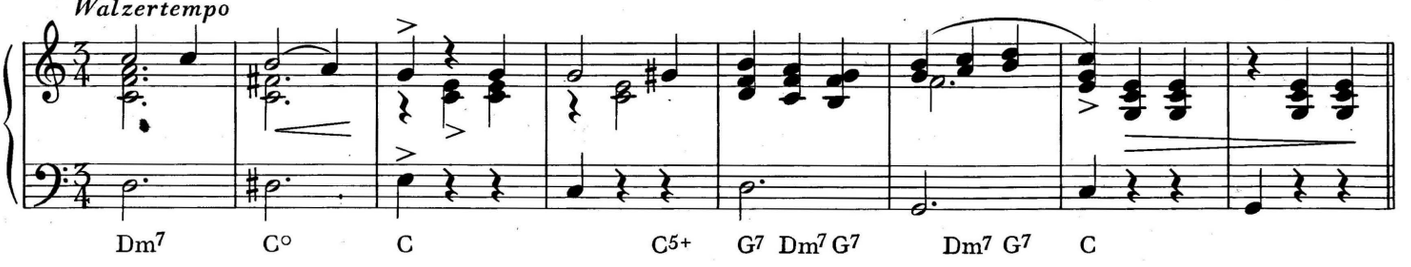
Walzerlied

Text: Walter Stein

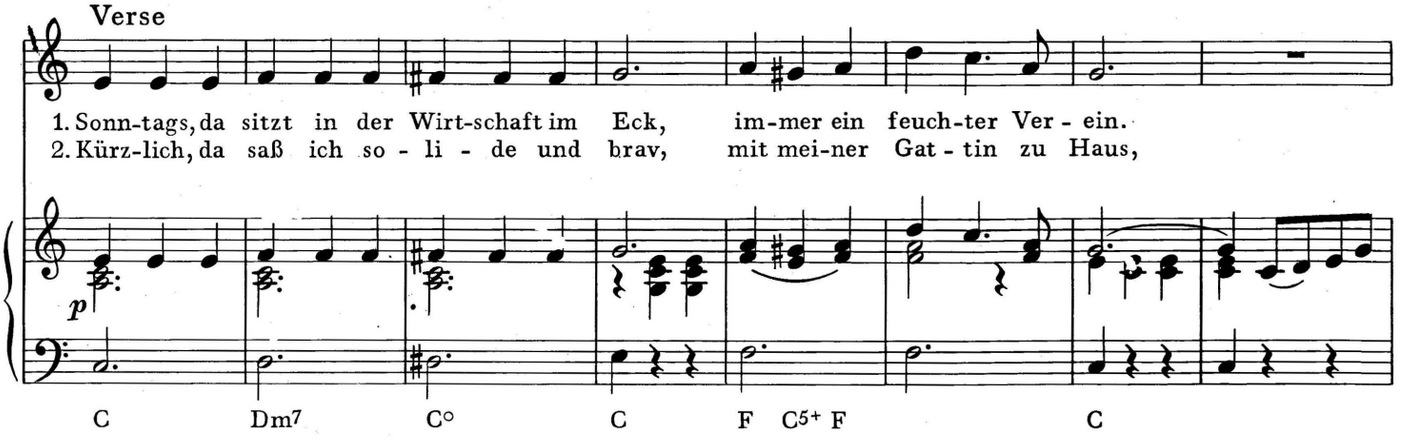
Musik: Jupp Schmitz

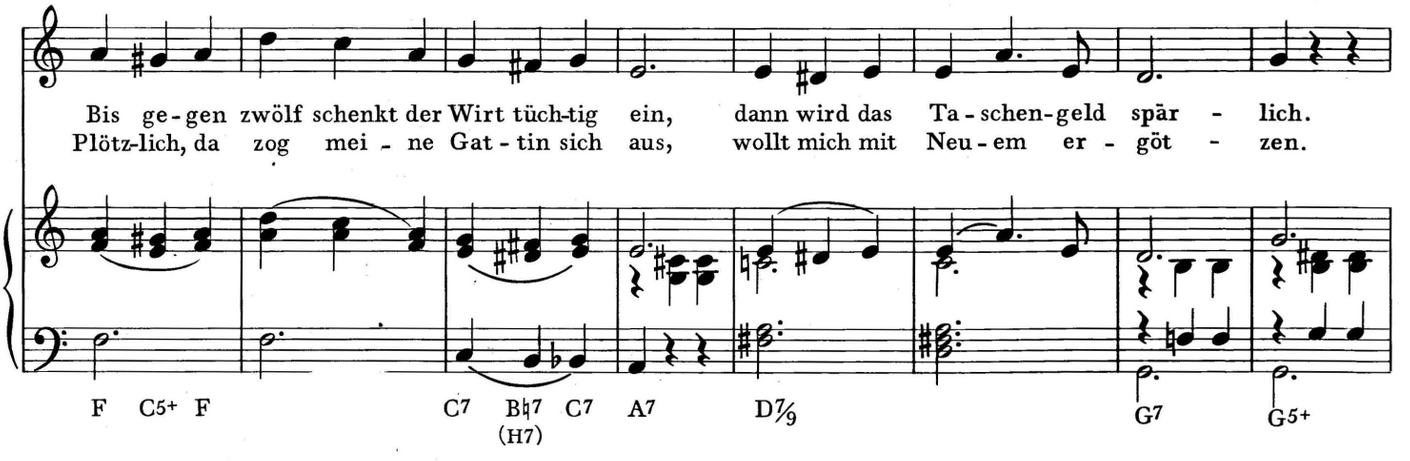
Arrangement: Rolf Granderath

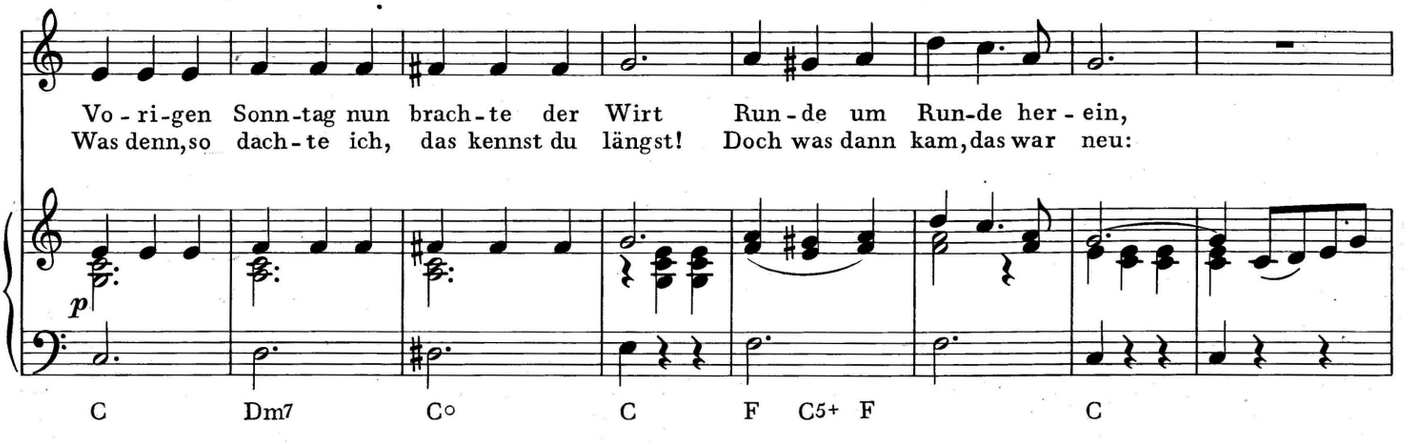
Walzertempo



Verse



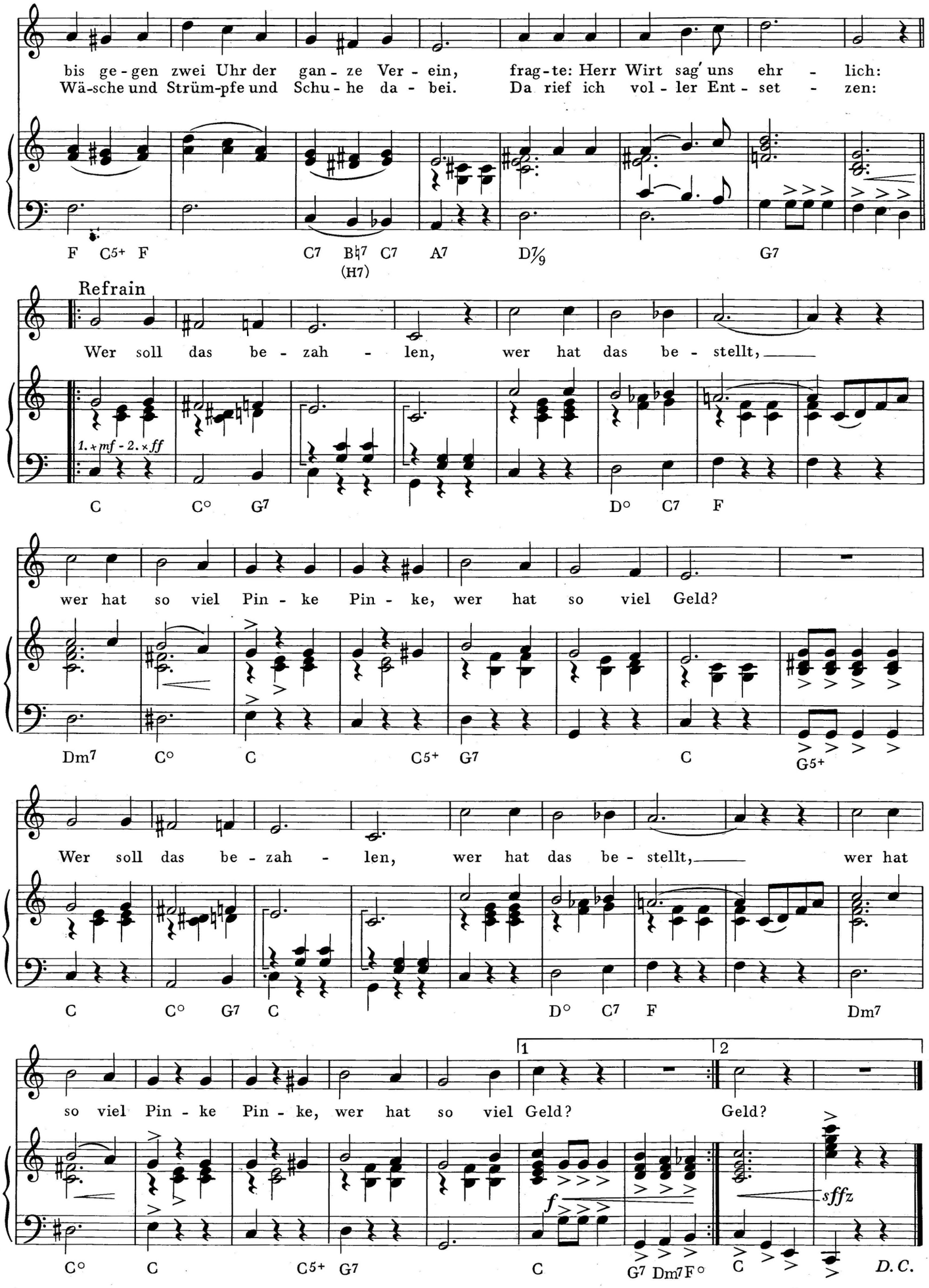




© MCMLIX by Musikverlag Jupp Schmitz, Köln

Sch 533

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


bis ge - gen zwei Uhr der gan - ze Ver - ein, frag - te: Herr Wirt sag' uns ehr - lich:
Wä-sche und Strüm-pfe und Schu - he da - bei. Da rief ich vol - ler Ent - set - zen:
F C5+ F C7 B♮7 C7 (H7) A7 D7/9 G7
Refrain
Wer soll das be - zah - len, wer hat das be - stellt,
1. × mf - 2. × ff
C C° G7 D° C7 F
wer hat so viel Pin - ke Pin - ke, wer hat so viel Geld?
Dm7 C° C C5+ G7 C G5+
Wer soll das be - zah - len, wer hat das be - stellt, wer hat
C C° G7 C D° C7 F Dm7
so viel Pin - ke Pin - ke, wer hat so viel Geld? Geld?
1 2
f sffz
C° C C5+ G7 C G7 Dm7 F° C D.C.

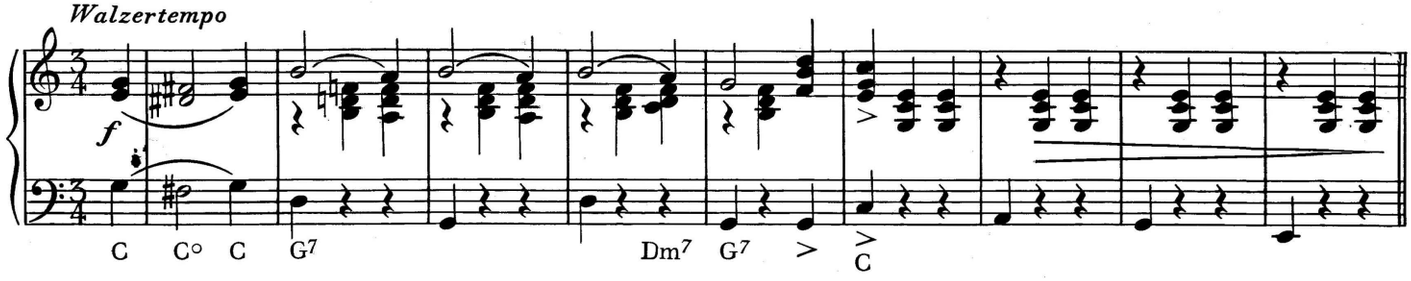
Wir kommen alle in den Himmel

Walzerlied

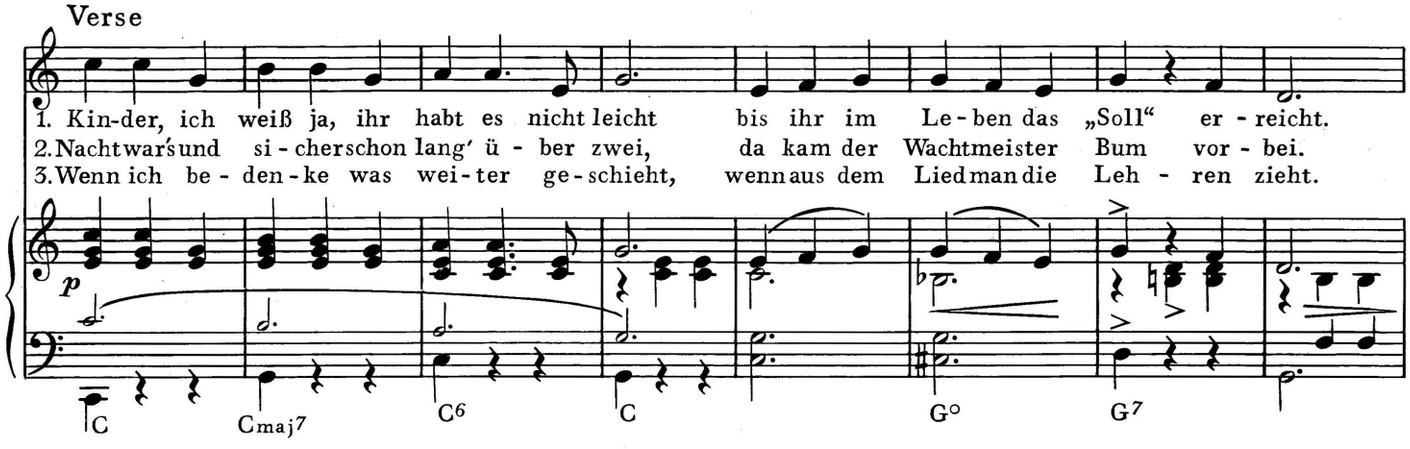
Text: Kurt Feltz

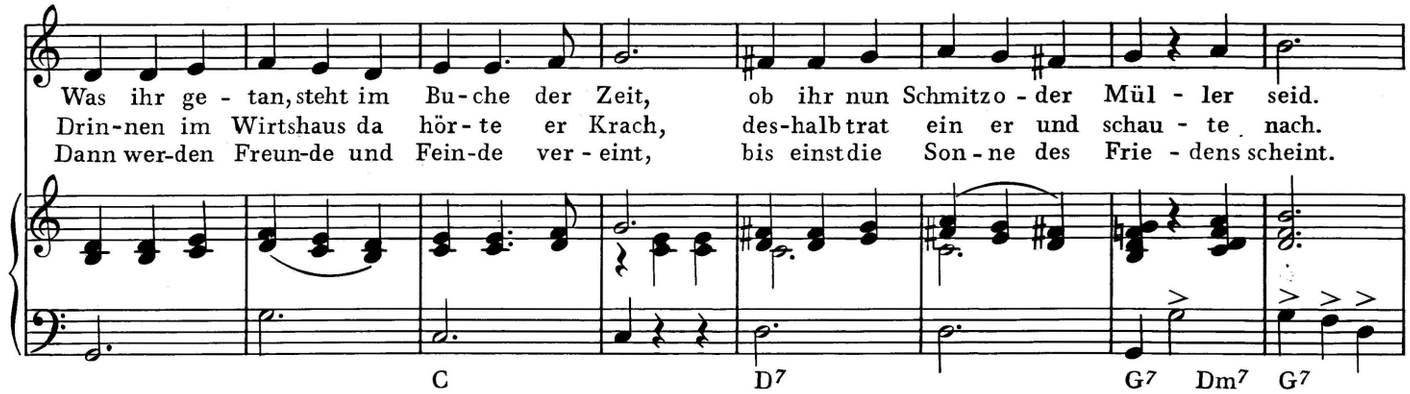
Musik: Jupp Schmitz
Arrangement: Rolf Granderath

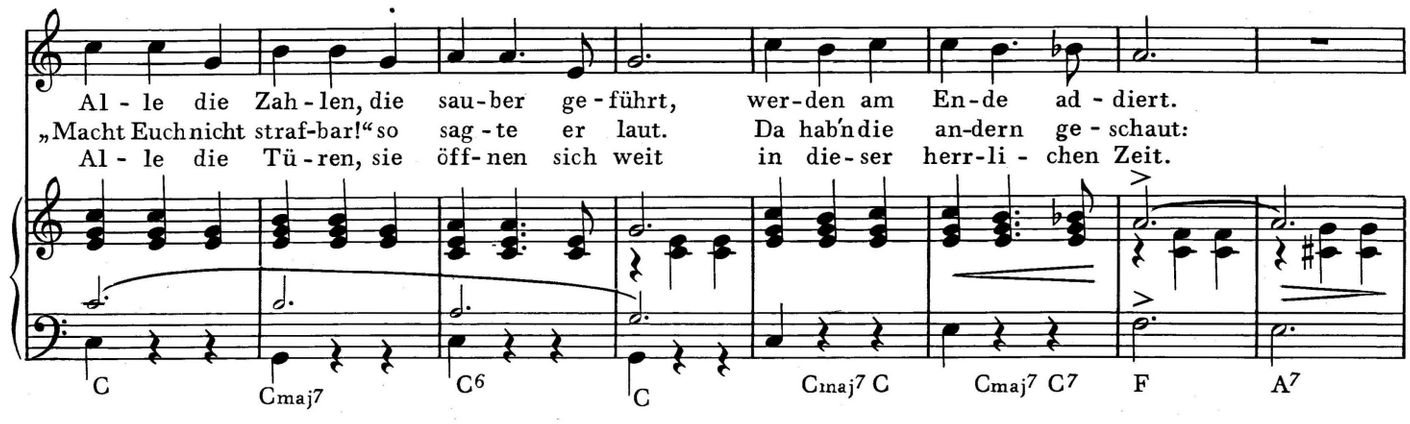
Walzertempo



Verse



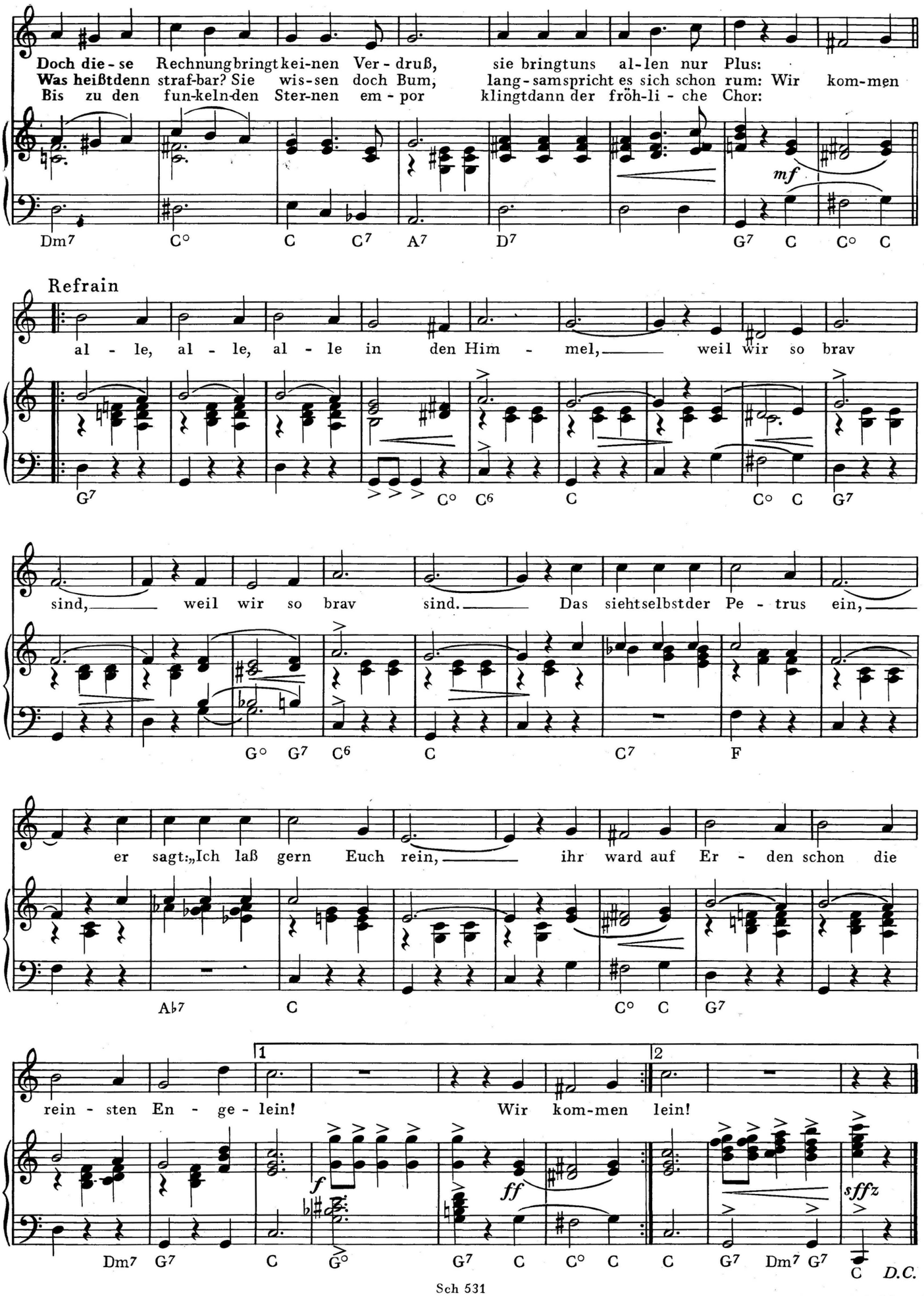




© MCMLIX by Musikverlag Jupp Schmitz, Köln

Sch 531

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


Doch die - se Rechnung bringt kei-nen Ver - druß, sie bringt uns al-len nur Plus:
Was heißt denn straf-bar? Sie wis-sen doch Bum, lang - sam spricht es sich schon rum: Wir kom-men
Bis zu den fun-keln-den Ster-nen em - por klingt dann der fröh-li - che Chor:
mf
Dm7 C° C C7 A7 D7 G7 C C° C
Refrain
al - le, al - le, al - le in den Him - mel, weil wir so brav
G7 C° C6 C C° C G7
sind, weil wir so brav sind. Das sieht selbst der Pe - trus ein,
G° G7 C6 C C7 F
er sagt: „Ich laß gern Euch rein, ihr ward auf Er - den schon die
Ab7 C C° C G7
1
2
rein - sten En - ge - lein! Wir kom-men lein!
f
ff
sffz
Dm7 G7 C G° G7 C C° C C G7 Dm7 G7 C
D.C.

Wo mag er sein, wo mag er bleiben?

Marschlied

Im Refrain Benutzung einer Volksweise

Text und Musik: August Schnorrenberg
Arr.: Josef Licharz

Marschtempo

f

Verse

1. Ist der Lieb-ste mal ver-reist, hat auch nicht ge-schrie-ben, heißt es gleich, wo mag er sein, wo ist er ge-blie-ben? Mäd-chen weint recht bit-ter-lich, groß ist auch der Jam-mer; trö-sten kann es selbst sich nicht in der stil-len Kam-mer.
2. Ist der Lieb-ste wie-der da, schwinden al-le Sor-gen, sind sie glücklich erst ein Paar, dann sind sie ge-bor-gen. Geht das Männ-chen ein-mal aus, a-bends ganz al-lei-ne, trau-rig ist sein Frau-chen gleich, ach, du ar-me Klei-ne.

p

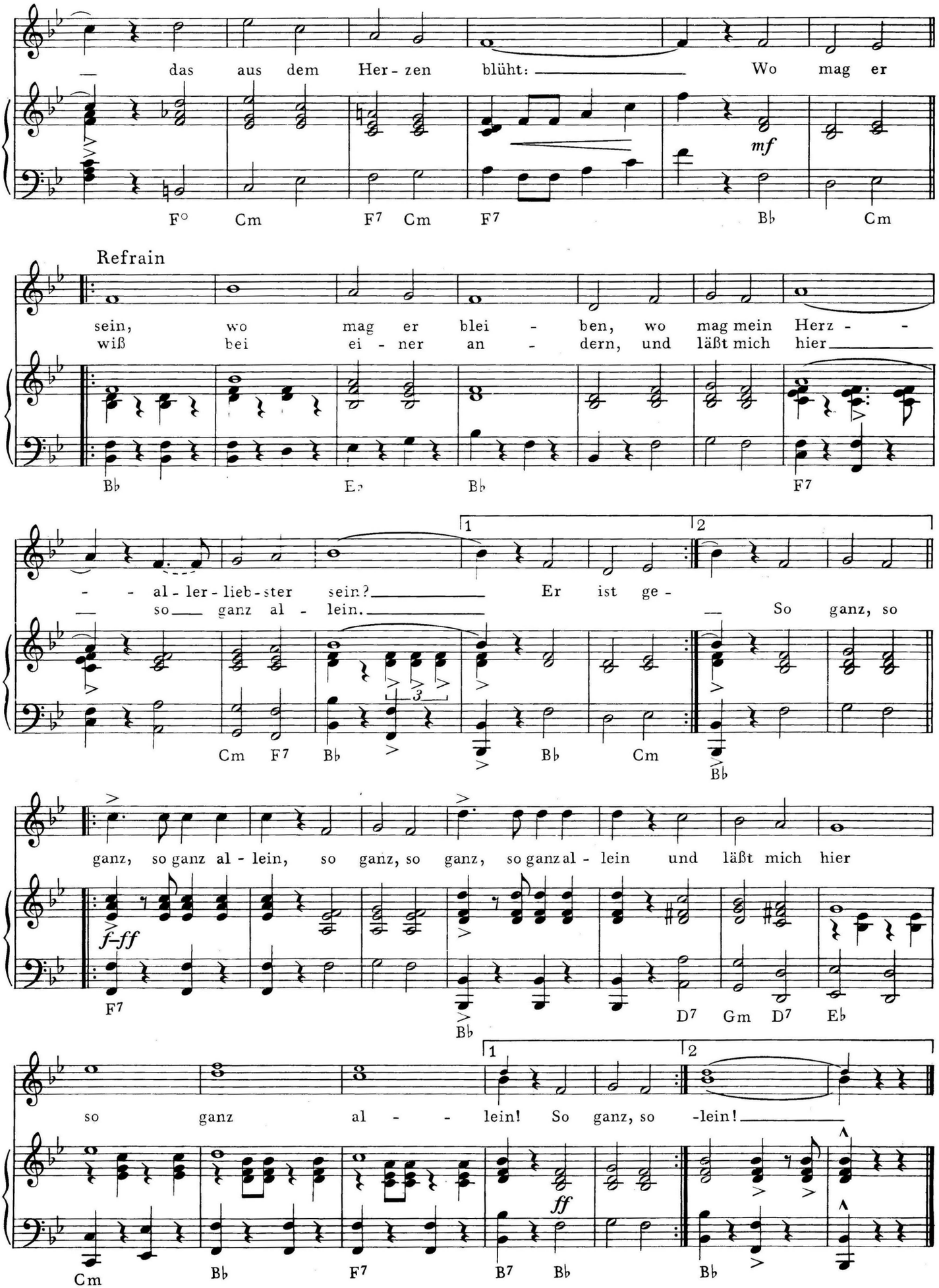
Sing' mit, sing' mit das Lied,

F Bb Cm F7 Cm F7 Cm F7 Bb F C7 F Gm C7 F

© MCMLXV by Musikverlag August Schnorrenberg, Köln

AS 157

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck verboten
Printed in Germany


— das aus dem Her - zen blüht: — Wo mag er
F° Cm F7 Cm F7 B♭ Cm
mf
Refrain
sein, wo mag er blei - ben, wo mag mein Herz - -
wiß bei ei - ner an - dern, und läßt mich hier —
B♭ E♭ B♭ F7
1 2
- - al - ler - lieb - ster sein? — Er ist ge -
— so — ganz al - lein. — — So ganz, so
Cm F7 B♭ B♭ Cm B♭
ganz, so ganz al - lein, so ganz, so ganz, so ganz al - lein und läßt mich hier
f-ff
F7 B♭ D7 Gm D7 E♭
1 2
so ganz al - - lein! So ganz, so -lein! —
ff
Cm B♭ F7 B7 B♭ B♭

Druck: Hans Gerig · Köln

Printed in W.-Germany